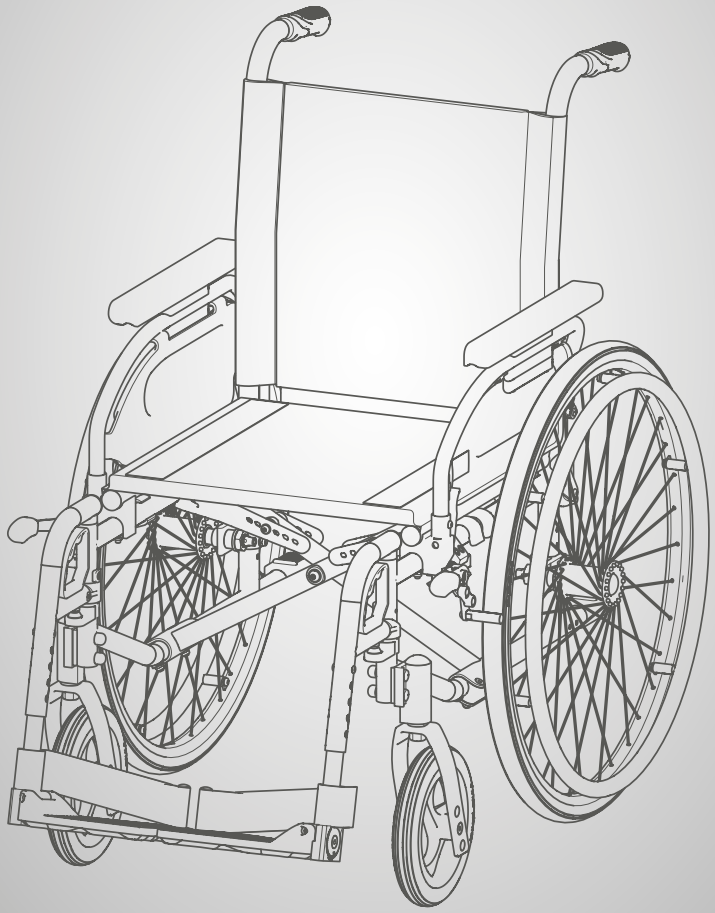
Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d´emploi

Pyro Start Plus
Pyro Start Plus SL

DE
EN
ES
FR



Enjoy mobility.

Inhalt

1. Vorbemerkung 6
1.1. Zeichen und Symbole 6
2. Wichtige Sicherheitshinweise 7
2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise 7
2.2. Kippgefahr 9
2.3. Sicherheit in Fahrzeugen 9
2.4. Teilnahme am Straßenverkehr 10
2.5. Bremsen 10
3. Zweckbestimmung 10
3.1. Indikationen 11
3.2. Kontraindikationen 11
3.3. Konformitätserklärung 11
3.4. Verantwortlichkeit 12
3.5. Nutzungsdauer 12
4. Produkt- und Lieferübersicht 13
4.1. Prüfung der Lieferung 13
4.2. Lieferumfang 13
4.3. Typenschild und Seriennummer 14
4.4. Übersicht 15
5. Zusammenbau/Anpassungen 16
5.1. Falten und Entfalten 16
5.2. Beinstützen 17
5.2.1. Beinstützen abschwenkbar 17
5.2.2. Beinstützen einstellen 18
5.3. Winkelverstellbare Fußplatten 18
5.3.1. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional) 18
5.4. Amputationsbeinstütze (optional) 19
5.5. Seitenteile 19
5.5.1. Standardseitenteil 19
5.5.2. Höhen- und tiefenverstellbares Seitenteil (optional) 20
5.5.3. Abnehmbares Seitenteil (optional) 21
5.6. Rückenhöhe 21
5.7. Sitzwinkel 21
5.8. Bremsen 21
5.8.1. Betätigung der Feststellbremse 22
5.8.2. Einstellen der Feststellbremse 23
5.8.3. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung 23
5.9. EInhandbremse (optional) 24
5.10. Trommelbremse (optional) 24
5.11. Räder und Bereifung 25
5.11.1. Steckachse 25
5.11.2. Antriebsräder 25
5.11.3. Lenkräder 26
5.12. Radstandsverlängerung 26
5.13. Ankipphilfe 27
5.14. Antikipprollen (optional) 27
5.15. Kopfstütze (optional) 28
5.16. Rückenlehne 28
5.17. Einhandbedienung (optional) 28
5.18. Passivbeleuchtung 28
6. Zubehör 29
6.1. Beckengurt (optional) 29
6.2. Therapietisch (optional) 29
6.3. Togo (optional) 29
6.4. Stockhalter (optional) 29
6.5. Speichenschutz (optional) 30
6.6. Greifreifenüberzug (optional) 30
6.7. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional) 30
6.8. Taschenmitnahme (optional) 30
7. Benutzung 31
7.1. Ein- und Aussteigen von der Seite 31
7.2. Ein- und Aussteigen von vorn 32
7.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden 32
7.4. Fahren mit dem Rollstuhl 33
8. Technische Daten 34
9. Transport 36

9.1. Transport des Rollstuhls 36
9.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen 36
10. Pflegehinweise für den Benutzer 37
10.1. Reinigung und Desinfektion 37
10.2. Desinfektion 37
10.3. Überprüfung vor Fahrtantritt 38
10.3.1. Überprüfung der Bremsen 38
10.3.2. Überprüfung der Bereifung 38
11. Reparaturen 39
12. Wartungshinweise 39
13. Wartungshinweise für den Fachhandel 39
14. Weitergabe des Rollstuhls 40
15. Lagerung / Versand 40
16. Entsorgung 40
17. Garantie 41

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,
Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Diese Bedienungsanleitung enthält alle nötigen Informationen zur Bedienung des Rollstuhls Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL
Das Modell Pyro Start Plus SL erlaubt eine verbesserte Anpassbarkeit für große Menschen aufgrund der größeren Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenhöhe.
Ihr Rollstuhl ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.
Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.
Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei von unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com aus zugänglich.

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Webseite:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Zeichen und Symbole

Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.

Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheits hinweise

- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen anheben (s. Kap. 7.3).
- Bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls vergrößert sich das Kipprisiko zu allen Seiten.
- Den Rollstuhl nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbrauchen. Die Zweckbestimmung (s. Kap.3) beachten!
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl besteht Klemmgefahr für Körperteile!
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) eine Begleitperson hinzuziehen. Die Ankipphilfe (s. Kap. 5.14) verwenden (Abb. A).
- Treppen und größere Hindernisse nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwinden (s. Kap. 7.3). Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen - sofern vorhanden - benutzen (Abb. B).
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung beachten, dass schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes (s. Kap. 5.14) wird empfohlen (Abb. C).
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden.
- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl beide Feststellbremsen (s. Kap. 5.8.1) anziehen.
- Die Bremsfunktion muss vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit geprüft werden.
- Im Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung beachten.

- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls vor jedem Fahrtantritt auf Unversehrtheit und Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer überprüfen.
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen.
- Die Sitzmaterialien sind beständig gegen Entflammbarkeit gemäß EN 1021-2. Dennoch Zigaretten und andere mögliche Brandquellen von Ihrem Produkt fernhalten.
- Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden.
- Die Lager- und Betriebsbedingungen beachten (s. Kap. 15)
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett (s. Kap. 7.1 und 7.2) stets:
  - beide Feststellbremsen anziehen
  - Fußplatte hochklappen oder Beinstützen abschwenken.
- Bei einer ungünstigen Sitzbreiten und Sitztiefen Kombination kann es zu Einschränkungen beim Zugang zu Fluchtwegen kommen.

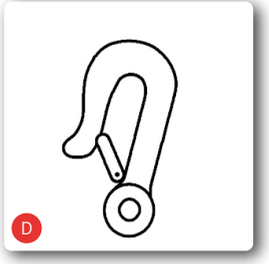
Achtung: Durch die Dimensionen des Rollstuhls ist es notwendig zu überprüfen ob Ihr Rollstuhl auch in der geplanten Umgebung bewegt werden kann. Dies gilt insbesondere für die Benutzung von Fluchtwegen.

- Meldung von Vorkommnissen.

Wenn Sie als Betreiber, Nutzer oder deren Angehörige mögliche Defekte oder Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler. Betreiber, Nutzer oder deren Angehörige sollten Ihren Fachhändler, der Ihnen das Produkt bereitgestellt hat, über mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse, die direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatten oder haben könnten und von denen sie betroffen sind, informieren. Sie können dies auch der zuständigen Bundesoberbehörde melden.

- den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
- die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
- eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden.



2.2. Kippgefahr

Sofern vorhanden verhindern die beidseitig angebrachten Antikipprollen (s. Kap. 5.15) weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Sicherheit in Fahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. Kap. 4.3) erkennen:
Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. D).
Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. E).
Wenn Ihr Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz geeignet ist, darf er unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt dann die Anforderungen nach ISO 7176-19 nicht. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. E).

Pyro Start Plus	Darf als Fahrzeugsitz verwendet werden
Pyro Start Plus SL	Darf nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden

2.4. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVZO) halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt besonders auf Gehwegen.

2.5. Bremsen

Betriebsbremse:
Im Fahrbetrieb bremsen Sie den Rollstuhl über die Greifreifen ab. Beachten Sie bitte, daß sich die Hände hierbei erhitzen können.
(s. Kap. 5.8).
Feststellbremse/Parken:
Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken.
Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind. Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen (s. Kap. 5.8.1).
Trommelbremse:
Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

3. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten, erwachsenen Menschen mit den angegebenen Indikationen (s. Kap. 3.1) konzipiert. Das maximale Nutzergewichte:
Pyro Start Plus von 125 kg
Pyro Start Plus SL von 150 kg
darf nicht überschritten werden.
Zu beachten:
Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

3.1. Indikationen

Die Versorgung mit einem Rollstuhl ist geeignet für erwachsene Personen mit Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung, z.B. durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit SL-Rollstühlen ist in Erwägung zu ziehen, wenn die Körpergröße des Benutzers mehr als 185 cm beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Anpassbarkeit gewährleisten könnte.

3.2. Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für erwachsene Personen mit:

- Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden /Gelenkkontrakturen an beiden Armen
- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten

3.3. Konformitätserklärung

Wir als Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

3.4. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden, und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

3.5. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bis zu fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise gemäß dieser Bedienungsanleitung.

4. Produkt- und Lieferübersicht

4.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff und Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Kennzeichen versehen (s. Kap. 4.3)
Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur eventuellen späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.
Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.
Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.
Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 4.2) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

4.2. Lieferumfang

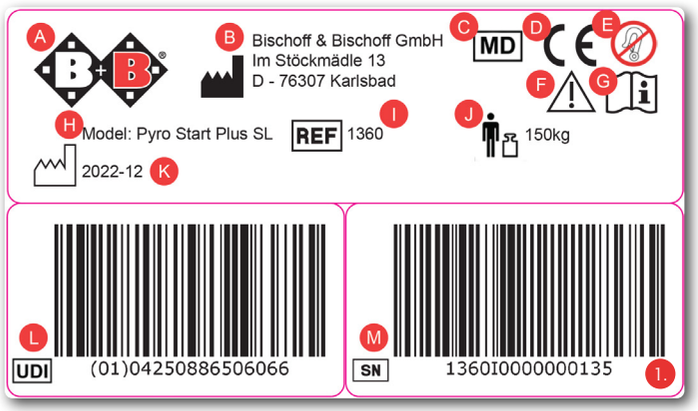
Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung,
- Rollstuhl (vormontiert),
- Beinstützen
- dieser Bedienungsanleitung
- ggf. Zubehör

4.3. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (Abb. 1) und die Seriennummer befinden sich an der Kreuzstrebe.

- A Herstellerlogo
- B Herstellerangabe
- C MD Medizinprodukt
- D CE-Zeichen
- E Sicherung im Fahrzeug beachten
- F Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- G Wichtig! - Gebrauchsanweisung beachten
- H Modellbezeichnung
- I Modelnummer
- J max. Nutzergewicht
- K Produktionsdatum
- L UDI-Nummer
- M Seriennummer

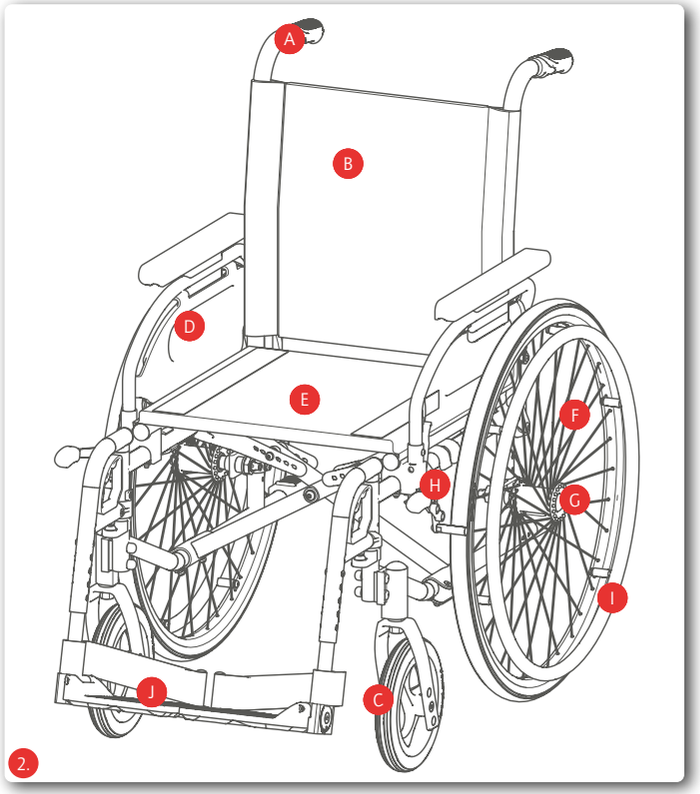


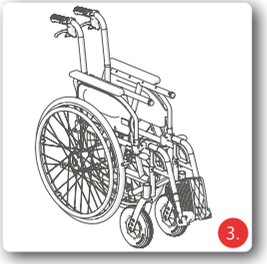
Je nach Modellnummer können die Angaben abweichen.. Entnehmen Sie die für Ihr Produkt gültigen Angaben direkt dem Typenschild an Ihrem Produkt.

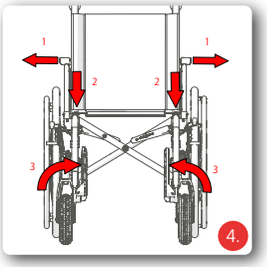
4.4. Übersicht

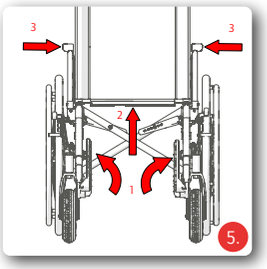
(siehe Abb. 2)

- A Schiebegriff
- B Anpassrücken und Polster
- C Lenkrad
- D Seitenteil
- E Sitzbespannung
- F Antriebsrad
- G Steckachse
- H Feststellbremse
- I Greifreifen
- J Beinstütze mit Fersenband









5. Zusammenbau/Anpassungen

Ihr neuer Bischoff & Bischoff Rollstuhl wird montiert und gefaltet in einem Bischoff & Bischoff Originalkarton angeliefert.
Um Transportschäden zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.
Welche Optionen bei Ihrem Rollstuhl möglich sind, können Sie den technischen Daten (s. Kap. 7) entnehmen.

5.1. Falten und Entfalten

Entfalten

- Den Faltrollstuhl neben Ihnen positionieren. (Abb. 3)
- Den Faltrollstuhl soweit zu Ihnen kippen, dass ein Antriebsrad entlastet ist.
- Die Sitzrohre auseinanderschieben und diese mit der flachen Hand nach unten drücken, bis sie in der Halterung am Rahmen arretiert sind (Abb. 4).
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein.
- Nun können Sie sich hinsetzen

Falten

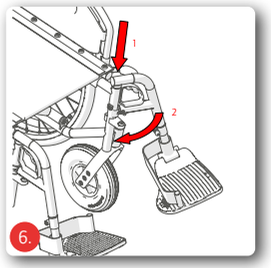
- Den Faltrollstuhl neben sich positionieren.
- Die Fußplatten nach oben klappen (Abb. 5)
- Das Sitzkissen, sofern vorhanden, entfernen, greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch.

Achten Sie beim Falten und Entfalten auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr.

5.2. Beinstützen

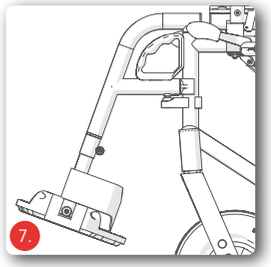
5.2.1. Beinstützen abschwenkbar

Die Fußplatten können Sie individuell zur Seite hochklappen und auf die Unterschenkellänge des Nutzers einstellen. Die Beinstützen können Sie werkzeuglos abnehmen, wegschwenken und anschließend wieder montieren.



Beinstützen anbauen

- Die Beinstütze am Oberteil festhalten, sodass diese nach außen zeigt.
- Die Beinstütze mit dem Führungsbolzen in die Rahmenbohrung einführen (Abb. 6).
- Die Beinstütze nach vorn schwenken, bis sie deutlich hörbar einrastet (Abb. 6)
- Die Fußplatte ggf. herunterklappen.

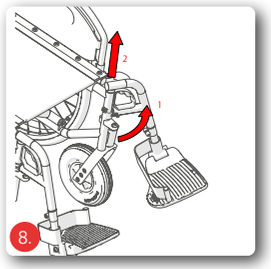


Beinstützen wegschwenken und abnehmen

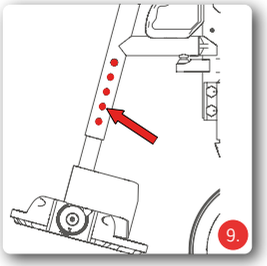
Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem Faltrollstuhl zu vereinfachen, können Sie die Beinstützen dazu nach außen oder innen wegschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen.

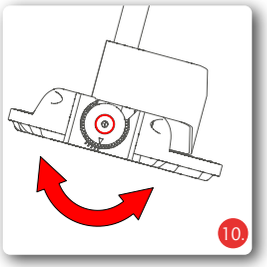
- Die Fußplatten ggf. hochklappen.
- Den Griff nach oben ziehen (Abb. 8) und die Beinstütze nach außen schwenken (Abb. 8).
- In der Außenposition kann die Beinstütze nach oben herausgezogen werden (Abb. 8).

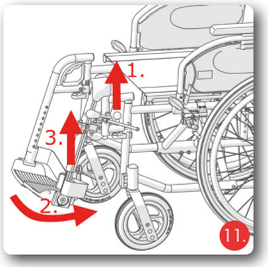
Bevor Sie losfahren, montieren Sie die Beinstützen wieder wie oben beschrieben.

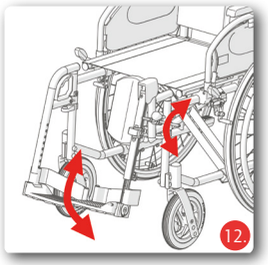


Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim Schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr.









5.2.2. Beinstützen einstellen

Die Schrauben lösen, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und die Schrauben anziehen (Abb. 9).

5.3. Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellt werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube (siehe Abb. 10) heraus. Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position, indem Sie den Zahnkranz verdrehen.
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube (siehe Abb. 10) wieder.

5.3.1. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Die Montage erfolgt wie bei den Standardbeinstützen (Kap. 5.2.1.).
Für die Demontage (siehe Abb. 11), ist der Knopf (1) nach oben gezogen zu halten und die Beinstütze nach außen zu klappen (2). Dann die Beinstütze nach oben abziehen (3).
Zum Einstellen (Abb. 12), den Klemmhebel lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und den Klemmhebel festziehen.
Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt:
Nach oben

- durch Heben des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

Nach unten

- Klemmhebel nach oben ziehen, dabei die Beinstütze festhalten und auf die gewünschte Position bringen
- Rasthebel loslassen; Beinstütze arretiert selbsttätig.

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr.

Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

5.4. Amputationsbeinstütze (optional)

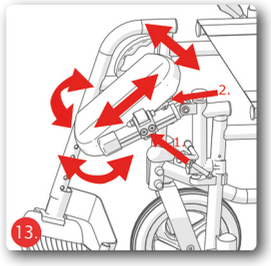
Die Montage erfolgt wie bei den Standardbeinstützen (Kap. 5.2.1.).
Die Einstellung der Unterschenkellänge kann einmal erfolgen durch Lösen der Schrauben an der Seite der Amputationsbeinstütze (1.) und Verfahren des Wadenpolsters an die gewünschte Stelle. Durch ummontieren des Wadenpolsters mit den an der Rückseite befindlichen Inbußschrauben besteht noch eine weitere Möglichkeit die Unterschenkel- und Oberschenkellänge einzustellen.
Für die waagrechte Einstellung das Wadenpolster einfach nach oben ziehen. Die Zurückstellung erfolgt durch ziehen des Klemmhebels (Abb. 14), ist die richtigen Position erreicht, Klemmhebel wieder loslassen.
Das Wadenpolster kann ohne Werkzeug auch noch geschwenkt werden und für ein platzsparendes Zusammenklappen nach außen geklappt werden (Abb. 13). Die Demontage (Abb. 15) erfolgt durch ziehen des Knopfes (1.), dann herausschwenken (2.) und nach oben ziehen der Amputationsbeinstütze (3.).

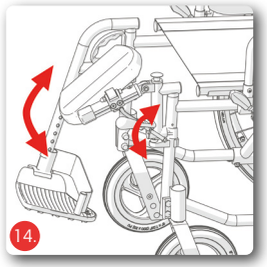
Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Setzen Sie sich niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

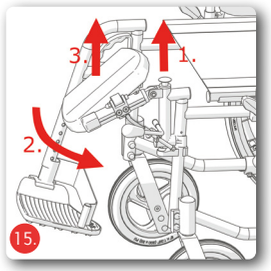
5.5. Seitenteile

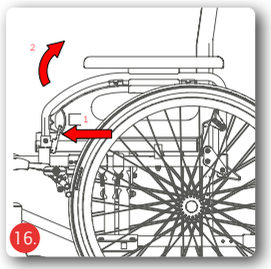
5.5.1. Standardseitenteil

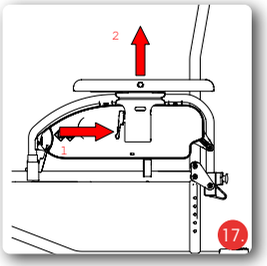
- Um leichter ein-/aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten (Abb. 16).
- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.
- Die Armauflagen der Seitenteile sind bei Lieferung in in der Mittelstellung montiert.
- Bei Bedarf können diese etwas nach vorne und hinten ummontiert werden.

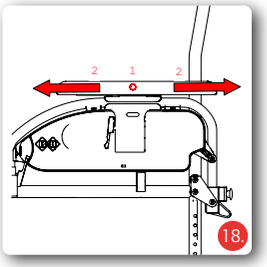


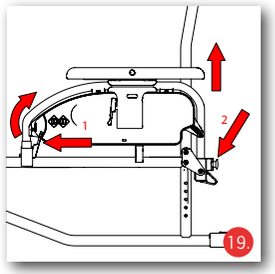


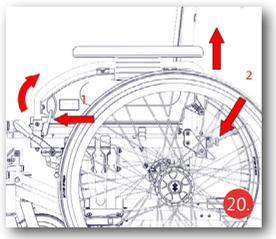












- Das Seitenteil kann in vier Stufen in der Höhe verstellt werden, hierzu die Schraube unter der Armlehen entfernen und die Distantzstücke entsprechend der gewünschten Höhe anordnen und wieder festschrauben.

Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

5.5.2. Höhen- und tiefenverstellbares Seitenteil (optional)

Optional kann Ihr Rollstuhl mit höhen- und tiefenverstellbaren sowie abnehmbaren Seitenteilen ausgestattet werden. Das Seitenteil ist abnehmbar und abschwenkbar.

Höhenverstellung

- Betätigen Sie den Arretierhebel, um die Armlehne in die gewünschte Position zu verstellen (Abb. 17).
- Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie den Hebel los. Die Arretierung rastet dann ein.
- Die Höhe ist dann richtig gewählt, wenn -bei aufliegendem Unterarm der Ober- und Unterarm in etwa einen rechten Winkel bilden.

Tiefenverstellung

- Drücken Sie den Knopf seitlich an der Armlehne und schieben Sie die Armlehne in die gewünschte Position (Abb. 18).
- Lassen Sie den Knopf los und bewegen Sie die Armlehne leicht nach vorne oder hinten bis Sie einrastet.

Seitenteil abnehmen

Um das Seitenteil abzunehmen ist das Seitenteil zuerst durch betätigen der Taste 1 nach oben abzuschwenken. Durch Ziehen des Knopfes 2 kann dann das Seitenteil nach oben abgezogen werden (Abb. 19)

5.5.3. Abnehmbares Seitenteil (optional)

Um das Seitenteil abzunehmen ist das Seitenteil zuerst durch betätigen der Taste 1 nach oben abzuschwenken. Durch ziehen des Knopfes 2 kann dann das Seitenteil nach oben abgezogen werden (Abb. 20).

Zum Tragen des Rollstuhles niemals die Seitenteile benutzen!

5.6. Rückenhöhe

Beim Rollstuhl Pyro Start Plus SL kann die Rückenhöhe eingestellt werden.

Die Einstellung an der Rückenhöhe darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden.

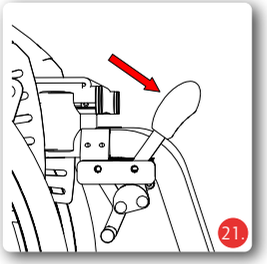
5.7. Sitzwinkel

Der Sitzwinkel kann durch entsprechende Höhenjustierung der Vorder - und Hinterräder eingestellt werden. Siehe hierzu Kap. 5.11.1 und 5.11.2

5.8. Bremsen

Der Rollstuhl ist serienmäßig mit Feststellbremsen zur Bedienung durch den Rollstuhlnutzer ausgestattet.

Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund eines Sturzrisikos Lebensgefahr besteht!



Beachten Sie die Verbrennungsgefahr, die besteht, wenn sich Ihre Hände beim Abbremsen über die Greifreifen erhitzen!

5.8.1. Betätigung der Feststellbremse

Die Feststellbremse darf nur zum Parken verwendet werden. Zum Abbremsen der Fahrt dienen lediglich die Greifreifen an den Antriebsrädern bzw. die optionalen Trommelbremsen für Begleitpersonen.

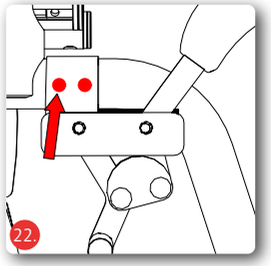
- Beim Abbremsen über die Greifreifen deren höchsten Punkt umfassen. Die Greifreifen zunächst zwischen Ihren Händen gleiten lassen.
- Die Bremskraft langsam über die Haltekraft, die Sie auf die Greifreifen ausüben, bis zum plötzlichen Stillstand erhöhen.
- Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (Abb. 21). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.

Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen.

Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!

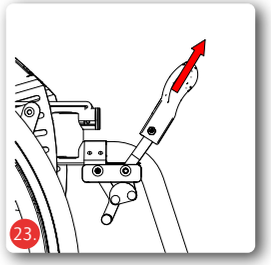
Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

5.8.2. Einstellen der Feststellbremse

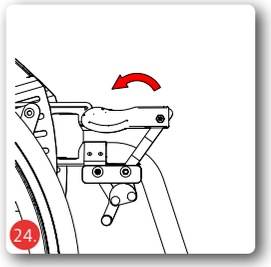


Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

Die Trommelbremse erstzt nicht die Feststellbremse.



- Das Bremssystem in Position verschieben, die sichere Bremswirkung in allen Fahrsituationen bietet und betätigbar ist.
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Abb. 22).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

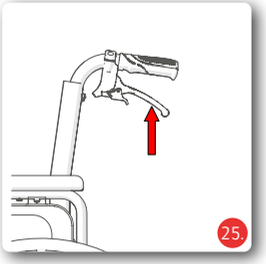


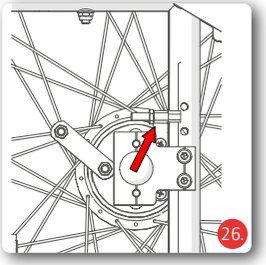
5.8.3. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung

Die Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung ist gleich wie die Betätigung der Feststellbremse (s.Kap. 5.8.1)

Bremshebelverlängerung einklappen

- Der Bremshebel kann während der Fahrt oder beim seitlichen Umsteigen eingeklappt werden.
- Ziehen Sie den Kunststoffgriff aus dem Hebel (Abb. 23).
- Klappen Sie den Kunststoffgriff um (Abb. 24).
- Vor Fahrtantritt muss die Bremse in umgekehrter Reihenfolge wieder in Betriebsstellung gebracht werden.





Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!

Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebel-verlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

5.9. Einhandbremse (optional)

Mit der Einhandbremse haben Sie eine Feststellbremse, bei der Sie mit Betätigen nur eines Bremshebel beide Antriebsräder abbremsen.

5.10. Trommelbremse (optional)

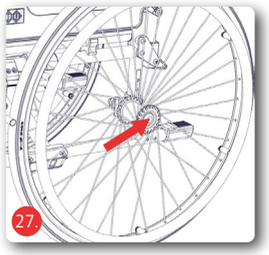
Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden (Abb. 25).

Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemm-schraube vorgenommen. Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung (Abb. 26).

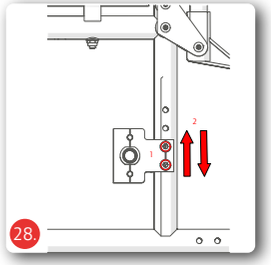
- Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit prüfen!
- Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.



5.11. Räder und Bereifung

Die Sitzhöhe kann in 3 Positionen an die Anforderungen des Benutzer angepasst werden.



5.11.1. Steckachse

Der Rollstuhl verfügt serienmäßig über Steckachsen. Daher können Sie die Antriebsräder leicht an- und abbauen.

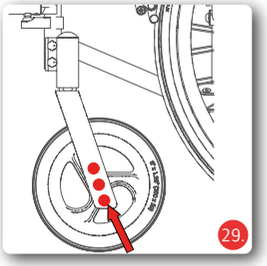
- Mit dem Daumen auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 27).
- Beim Wiederanbringen einfach das Rad auf die Aufnahme stecken. Dabei den Arretierknopf hineindrücken.

Das Einrastgeräusch der Steckachse zeigt Ihnen an, dass das Rad sicher montiert ist. Stellen Sie nach jeder Montage sicher, dass die Räder fest sitzen!

5.11.2. Antriebsräder

- Nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter und ziehen Sie sie komplett heraus (Abb. 28).
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben fest an.

Sofern Ihr Rollstuhl mit der Option Luftbereifung ausgestattet ist, stellen Sie den am Mantel angegebenen Reifenluftdruck an.



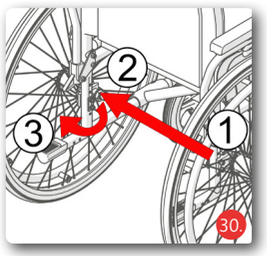
Bei ein Panne Ihrer Luftbereifung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

5.11.3. Lenkräder

- Lösen Sie die Achse und nehmen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie das Lenkrad in der Position der gewünschten Sitzhöhe (Abb. 29).
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkradgabel und ziehen Sie fest.
- Alternativ kann die Höhe auch durch Umdrehen der Lenklagerhalter erfolgen. Wenden Sie sich hierfür an ihren Fachhandel.
- Unter der Kappe, am oberen Ende der Lenkradgabel befindet sich die Schraube mit der das Steuerkopfspiel eingestellt werden kann.

Bei Verschleiß oder Defekt der Antriebs- oder Lenkräder beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit der Instandsetzung!

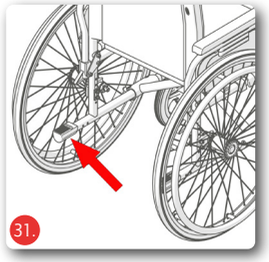
5.12. Radstandsverlängerung



Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert. Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/innen empfehlenswert. Um den Radstand einzustellen, lösen Sie den mit zwei Schrauben befestigten Adapter und bringen Sie diesen anschließend nach hinten montiert wieder an (Abb. 30) Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind.

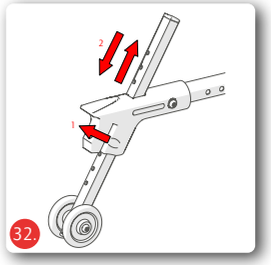
Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.

Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Feststellbremse unbedingt erforderlich!



5.13. Ankipphilfe

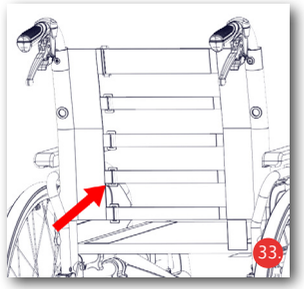
Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten (Abb. 31). Das Ankippen kann durch die Antikipprollen begrenzt werden.



5.14. Antikipprollen (optional)

Die Antikipprollen verhindern das Umkippen des Rollstuhls nach hinten.
Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 30-50 mm vom Boden haben (Abb. 32).
Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.

Benutzen Sie die Antikipprollen aus Sicherheitsgründen immer paarweise!



5.15. Kopfstütze (optional)

Die Kopfstütze wird auf die Schiebegriffe geschraubt.
Nach Lösen der Klemmhebel- bzw. Sternschraube können Sie die Kopfstütze in ihrer Position einstellen.
Ziehen Sie danach die Schrauben fest an.

5.16. Rückenlehne

Um Ihnen ein komfortables Sitzen zu ermöglichen, lässt sich die Härte der Rückenlehnenbespannung einstellen.
Je straffer Sie die Rückenlehnenbespannung einstellen, desto härter fühlt sich die Rückenlehne an. Entfernen Sie zunächst die mit einer Klettverbindung angebrachte Rückenpolsterung. Anschließend können Sie die einzelnen Gurte straffer bzw. weniger straff ziehen (Abb. 33). Um bestimmte Regionen Ihres Rückens zu entlasten, spannen Sie dort die Gurte etwas lockerer. Nun müssen Sie das Rückenpolster wieder mit der Klettverbindung befestigen.

5.17. Einhandbedienung (optional)

Mit der Einhandbedienung haben Sie zwei Greifringe an einem Rad, somit können Sie mit einer Hand beide Antriebsräder antreiben.
Die Option kann entweder links oder rechts montiert werden.

5.18. Passivbeleuchtung

Ihr Rollstuhl ist serienmäßig mit Reflektoren auf der Rückseite und an den Speichen ausgestattet. Diese dürfen nicht verdeckt werden.

6. Zubehör

6.1. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.

- Das Seitenteil entfernen oder abschwenken (s. Kap. 5.5).
- Das auf beiden Seiten das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr schlagen.
- Fixieren Sie das Gurtband anschließend mit der Gurtschnalle.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Während der Benutzung des Rollstuhls muß der Beckengurt stets angelegt und geschlossen sein.

Während der Benutzung des Rollstuhls muß der Beckengurt stets angelegt und geschlossen sein

6.2. Therapietisch (optional)

Der Tisch wird einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietischs ziehen Sie diesen einfach wieder heraus.

6.3. Togo (optional)

An Ihren Rollstuhl kann die elektrische Schiebehilfe Togo montiert werden.
Alle relevanten Information zur Montage und Bedienung entnehmen Sie gegebenenfalls der Bedienungsanleitung der Togo Schiebehilfe.

6.4. Stockhalter (optional)

Stellen Sie den Stock in den Stockhalter und fixieren Sie ihn dann mit dem Halteband, welches an der Rückenlehne montiert ist.

Steigen Sie niemals auf den Stockhalter und nutzen Sie ihn niemals als Ankipphilfe.

6.5. Speichenschutz (optional)

Der Speichenschutz wird mit Kabelbindern an den Speichen befestigt.

6.6. Greifreifenüberzug (optional)

Stülpen Sie den Greifreifenüberzug über den Greifreifen, um mehr Halt auf dem Greifreifen zu erhalten, zum Beispiel wenn Ihre Handkraft eingeschränkt ist.

Mit dem besseren Halt steigt die Gefahr für starkes Bremsen.
Achtung Sturzgefahr!

6.7. Infusions- / Oxygenflaschen-halter (optional)

Der Infusions-/Oxygenflaschenhalter wird auf das Rückenrohr geschoben und am Rücken Ihres Rollstuhls befestigt.
Achtung bei erhöhter Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

6.8. Taschenmitnahme (optional)

Wenn Sie eine Tasche an Ihrem Rollstuhl anbringen möchten, hängen Sie die Schlaufen Ihrer Tasche über die Rückenrohre Ihres Rollstuhls.

Beachten Sie, dass die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen.

Achtung bei erhöhter Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

7. Benutzung

7.1. Ein- und Aussteigen von der Seite

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heranbringen.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Den Rollstuhl mit der Feststellbremse sichern (s. Kap. 5.8).
- Ggf. die Armlehne nach hinten wegschwenken bzw. das Seitenteil abnehmen (s. Kap. 5.5).
- Beide Fußplatten nach oben klappen, zur Seite abschwenken und abnehmen (s. Kap. 5.2).
- Seitlich auf die andere Sitzfläche rutschen. Dabei so weit hinten wie möglich sitzen.
- Die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition bewegen.
- Gegebenenfalls die Seitenteile wieder arretieren.

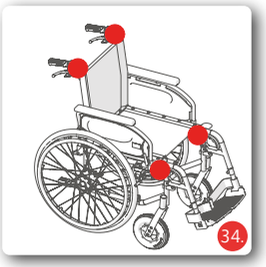
7.2. Ein- und Aussteigen von vorn

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Die Beinstützen abnehmen (s. Kap. 5.2).
- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heranbringen und die Feststellbremsen beidseitig betätigen (s. Kap. 5.8).
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, auch diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen sichern.
- Nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche rutschen.
- Abschließend die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurückhängen und die Fußplatten herunterklappen.

7.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden

Als Haltepunkte dienen ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe.



Die Helfer greifen nur an fest montierte Rahmenteile (Abb. 34). Um eine Treppe hinaufzufahren, zieht der hintere Helfer den Rollstuhl an den fest montierten Griffen rückwärts die Stufen hinauf. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert den Rollstuhl. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen. Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begleitpersonen helfen.

7.4. Fahren mit dem Rollstuhl

- Setzen Sie sich in Ihren Bischoff & Bischoff Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.
- Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Legen Sie Ihre Hände mit Daumen und gebeugtem Zeigefinger auf die Greifreifen.
- Aus dieser Haltung schieben Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an (Abb. 35).
- Nach rechts fahren: den rechten Greifreifen festhalten und nur den linken weiter anschieben.
- Nach links fahren: den Anschub umgekehrt ausführen.
- Drehen auf der Stelle: die Greifreifen mit beiden Händen gleichzeitig gegeneinander schieben.
- Abbremsen: die Geschwindigkeit des Greifreifens mit den Händen reduzieren.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Ein Kippschutz verringert diese Gefahr. Um Hindernisse leichter zu überwinden, kann die Begleitperson den Rollstuhl ankippen (s. Kap. 5.13).

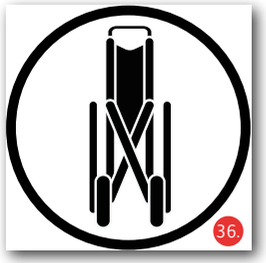
Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.

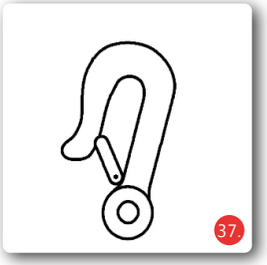
8. Technische Daten

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Abmessungen und Gewichte		
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1050	1110
Gesamtlänge ohne Beinstützen (mm):	800	860
Gesamtbreite (mm):	SB + 200	
Geamtbreite gefaltet:	295	295
Gesamtbreite mit Trommelbremse:	SB + 220	
Gesamtbreite mit Trommelbremse gefaltet:	320	
Gesamthöhe (mm):	920	985
Schiebegriffhöhe (mm):	920	985
Unterschenkellänge (mm):	420, 440, 460, 480, 500	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Leergewicht (kg):	14,2	15,8
Max. Belastbarkeit (kg):	125	150
Transportgewcht des schwersten Teils (kg):	8,8 (SB 430)	10 (SB 460)
Sitzbreite (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Sitztiefe (mm):	400, 420, 440	460, 480, 500, 520
Sitzhöhe vorne ohne Sitzkissen (mm):	450, 475, 500	525, 550, 575, 600
Sitzhöhe hinten ohne Sitzkissen (mm):	415, 435, 455, 475	500, 520, 540, 560, 580
Sitzwinkel °	0 - 4,5	0 - 4,5
Rückenlehnenwinkel bei Erstausliefreung (°):	98	
Rückenhöhe ohne Sitzkissen (mm):	420, 440	480, 500, 520
Armlehnenhöhe ohne Sitzkissen (Standardseitenteil) (mm):	190, 205, 220, 235	235, 252, 265, 280

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Armlehnenlänge (mm):	340	
Armlehnenbreite(mm):	40	
Wendebereich (mm)	1040	1140
Statische Stabilität (°):	7	
Betätigungskraft Feststellbremse (N)	< 60	
Reifen		
Antriebsräder (Zoll):	24" PU	
Transiträder	12" PU	
Lenkräder (mm):	8" x 1,25" PU	
Material		
Rahmen:	Aluminium	
Sitz und Rücken:	Nylon	
Lagerbedingungen		
Temperatur:	-20 - +65°C	
Luftfeuchtigkeit:	45 - 60%	
Betriebsbedingungen		
Temperatur:	-20 - +50°C	
Luftfeuchtigkeit:	20 - 80%	

Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10mm





9. Transport

9.1. Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile, s. Kap. 5). Für den Transport im Kraftfahrzeug ist der Rollstuhl zu falten (Abb. 36).

9.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. KAP. 4.3) erkennen:
Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. 37).
Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. 38).

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen wenden Sie sich bitte an den Bischoff & Bischoff-Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet, darf er auf keinen Fall als Sitz in einem KMP verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

10. Pflegehinweise für den Benutzer

10.1. Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung der Sitz- und Rückenmaterialien kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwammes und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Reinigungsmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel, wie z.B. Lösungs- / Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

- Kunststoffverkleidungen werden durch nichtionische Tenside und Lösungsmittel, insbesondere Alkohole angegriffen!
- Die Rahmenteile des Rollstuhls mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).

Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

10.2. Desinfektion

Vor der Desinfektion muss der Rollator gründlich gereinigt werden.
Der Rollstuhl ist mit einem haushaltsüblichen Desinfektionsmittel desinfizierbar. Verwenden Sie zugelassene Sprüh-Desinfektionsmittel oder Wisch-Desinfektionsmittel auf alkoholischer Basis.

- Im Fall von mehreren Produktanwendern, ist ein handelsübliches Desinfektionsmittel vorgeschrieben.
- Verwenden Sie nur die vom Robert Koch Institut (RKI) und beim Verbund für Angewandte Hygiene e.V. zugelassenen Wischdesinfektionsmittel (z.B. Bacillol AF oder Kohrsolin FF); Einwirkzeit und Konzentration siehe Herstellerempfehlung.
- Achtung: Beschädigte Polsterteile können nicht hinreichend desinfiziert werden. Diese sollten ausgetauscht werden.
- Durch Desinfektionsmittel können unter Umständen die Oberflächen in Mitleidenschaft gezogen werden. Längerfristige Einschränkungen der Funktionsfähigkeit kann die Folge sein.

Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.

Achtung Infektionsgefahr! Bei mehreren Benutzern ist nach jeder Benutzung der Rollstuhl zu reinigen.

10.3. Überprüfung vor Fahrtantritt

10.3.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.
Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf.
Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und stellen Sie die Nutzung bis zur Instandsetzung ein.

10.3.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit Sofern Sie Luftbereifung haben stellen Sie den auf dem Reifen angegebenen Luftdruck ein.

11. Reparaturen

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedinungsanleitung.

12. Wartungshinweise

Typische Verschleißteile sind Bremsen und Reifen. Wenden Sie sich für Ersatzteile an Ihren Fachhändler.
Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr Ihrem Fachhändler zur Inspektion übergeben.
Übergeben Sie den Rollstuhl bei Störungen oder Defekten unverzüglich Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung.
Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der Bischoff & Bischoff Kundenservice zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedinungsanleitung.

Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

13. Wartungshinweise für den Fachhandel

Die Wartungen sind gemäß dem Bischoff & Bischoff Wartungsplan durchzuführen. Auf Wunsch wird ein Wartungsplan zur Verfügung gestellt. Auch ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung.

14. Weitergabe des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

15. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so, dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.
Für die Lagerung Ihres Rollstuhls beachten Sie bitte die Angaben in den technischen Daten. Um Schimmelbildung und eine Beschädigung der Polsterteile zu vermeiden, sollte der Lagerort möglichst trocken und nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt sein.

16. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnortes.

17. Garantie

1. Für die von Bischoff & Bischoff gelieferten Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Kaufdatum. Die Produkte werden frei von Fabrikations- und Materialmängeln geliefert. Sofern nachweislich ein Werkstoff- bzw. Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt.
2. Ansprüche aus der Gewährleistung entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produktes oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
a) Normaler Verschleiß, dazu gehören insbesondere folgende Teile, sofern verbaut: Batterien, Motorkohlen, Handgriffe, Armauflagen, Polsterung, Reifen, Bremsen, Kappen etc.
b) Überlastung des Produkts wie z.B. eine Überschreitung des maximalen Nutzergewichts oder der Zuladung.
c) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß der Bedienungsanleitung, den Pflege- und Hygienehinweisen oder den, in den Wartungshinweisen aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
d) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
e) Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
f) Es wurden Änderungen / Modifikationen am Produkt oder an Teilen durchgeführt, die von den Herstellervorgaben abweichen.
g) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
3. Zur Geltendmachung der Gewährleistung benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachhändler, mit einer genauen Beschreibung des Problems. Das Produkt muss von einem von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändler repariert werden.
4. Für Teile, die im Rahmen der Gewährleistung repariert oder getauscht werden, verlängert sich die Gewährleistung, auf die für das Produkt verbleibende Gewährleistungsdauer gemäß Ziffer 1.
5. Auf Originalersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau eine Garantie von 12 Monaten gewährt.

6. Schlägt die Nachbesserung nach angemessener Frist fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.
7. Die Gewährleistung unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Bischoff & Bischoff Produkt gekauft wurde.
Darüber hinaus beachten Sie bitte die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.
Für Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr.

Beachten Sie außerdem die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler zur Verfügung gestellt.

Hinweis!
Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website:
www.bischoff-bischoff.com

Garantie Urkunde

Produkt: Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Seriennummer:*

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum & Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich an der Kreuzstrebe

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Notizen

Notizen

Contents

1. Introduction 50
1.1. Labels and symbols 50
2. Important safety information 51
2.1. General safety information 51
2.2. Risk of tipping over 53
2.3. Safety in vehicles 53
2.4. Use on roads 54
2.5. Brakes 54
3. Intended use 54
3.1. Indications 55
3.2. Contraindications 55
3.3. Declaration of conformity 55
3.4. Liability 56
3.5. Service life 56
4. Product and scope of delivery 57
4.1. Checking the delivered goods 57
4.2. Scope of delivery 57
4.3. Product's identification label and serial number 58
4.4. Overview 59
5. Assembly/Adjustments 60
5.1. Folding and unfolding 60
5.2. Legrests 61
5.2.1. Swing-away legrests 61
5.2.2. Adjusting the legrests 62
5.3. Angle-adjustable footplates 62
5.3.1. Elevating legrests (optional) 62
5.4. Amputee legrests (optional) 63
5.5. Sideguards 63
5.5.1. Standard sideguard 63
5.5.2. Height and depth-adjustable sideguards (optional) 64
5.5.3. Removable side panel (optional) 65
5.6. Backrest height 65
5.7. Seat angle 65
5.8. Brakes 65
5.8.1. Operating the parking brake 66
5.8.2. Adjusting the parking brakes 67
5.8.3. Operating the parking brake with the brake lever extension 68
5.9. One-hand brake (optional) 68
5.10. Drum brake (optional) 69
5.11. Wheels and tyres 70
5.11.1. Quick-release axle 70
5.11.2. Drive wheels 70
5.11.3. Castors 71
5.12. Wheelbase extension 71
5.13. Tipping aids 72
5.14. Anti-tip wheels (optional) 72
5.15. Headrest (optional) 73
5.16. Adjustable backrest 73
5.17. One-hand operation (optional) 73
5.18. Reflectors 73
6. Accessories 74
6.1. Lap belt (optional) 74
6.2. Therapy table (optional) 74
6.3. Togo (optional) 74
6.4. Crutch holder (optional) 74
6.5. Spokeguard (optional) 74
6.6. Handrim cover (optional) 75
6.7. Infusion & oxygen bottle holder (optional) 75
6.8. Fixing a bag (optional) 75
7. Use 76
7.1. Side transfer 76
7.2. Frontal transfer 77
7.3. Going up or down stairs or a high obstacle 78
7.4. Driving the wheelchair 79

8.	Technical data	80
9.	Transport	82
9.1.	Transporting the wheelchair	82
9.2.	Transportation in vehicles	82
10.	Maintenance instructions for the user	83
10.1.	Cleaning and disinfection	83
10.2.	Disinfection	83
10.3.	Checks before driving	84
10.3.1.	Checking the brakes	84
10.3.2.	Checking the tyres	85
11.	Repairs	85
12.	Maintenance information	85
13.	Maintenance instructions for the specialist trade	86
14.	Passing the wheelchair on to another user	86
15.	Storage/shipping	86
16.	Disposal	86
17.	Warranty	87

1. Introduction

Dear user,
You have chosen a high-quality wheelchair from Bischoff & Bischoff. Thank you for trusting in us.
This user manual contains all the information necessary to operate the Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL wheelchairs.
The Pyro Start Plus SL model allows greater adaptability for larger individuals due to the larger seat height, seat depth and backrest height.
Your wheelchair was designed for both indoor and outdoor use.
Before using your new wheelchair for the first time, please read and follow the information in this user manual carefully. This is an integral and necessary part of the wheelchair. Keep the user manual within easy reach and pass it on when transferring the wheelchair.
For users who are visually impaired, this document is available as a pdf file on our website www.bischoff-bischoff.com.

Note!
Despite thorough research and editing, incorrect information may occur in our user manual. We reserve the right to make technical modifications. Images may show accessories. You can find the current version of the user manuals in the download area of our website:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Labels and symbols

Important! Indicates particularly useful information in the relevant context.

Attention! Means particular safety-related Notes. Observe the user manual!

2. Important safety information

2.1. General safety information

- To avoid falls and dangerous situations, practise using your new wheelchair on level, manageable terrain first. An accompanying person is recommended.
- Before using the wheelchair, check that all attached parts are properly fastened.
- Only lift the wheelchair by firmly mounted parts (see chapter 7.3).
- When shifting balance due to body movements or loading the wheelchair, the risk of tipping to all sides increases.
- Do not use the wheelchair to transport more than one person or loads. Observe the intended use (see chapter 3)!
- When adjusting and setting the wheelchair, there is a risk of trapping body parts!
- Keep clothing and body parts away from gaps between moving parts!
- When negotiating obstacles (steps, etc.), have an attendant present. Use the tipping aid (see chapter 5.14) (Fig. A).
- Only climb stairs and larger obstacles with the help of at least two escorts (see chapter 7.3). Use facilities such as ramps, lifts or stair-climbing aids - if available (Fig. B).
- When driving on a slope/gradient, note that there is a risk of tipping over from just a few degrees. The use of an anti-tipper (see chapter 5.14) is recommended (Fig. C).
- When getting in or out of the wheelchair, apply both parking brakes (see chapter 5.8.1).
- The brake function must be checked for proper operation before each journey.
- In road traffic, observe the road traffic regulations.

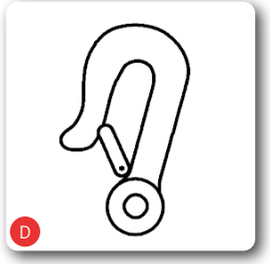
- Each time, before setting off, check the reflectors of your wheelchair to make sure they are not damaged and are visible for other road users.
- Only use the parking brakes when parking.
- The seating materials are frame resistant in accordance with EN 1021-2. However, please keep cigarettes and other possible ignition sources away from your product.
- Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns caused by heated components
- Observe the storage and operating conditions (see Chapter 15).
- When transferring between the wheelchair and the bed (see Chapter 7.1 and 7.2) always
  - apply both parking brakes
  - flip footplate up or swing the legrests away.
- If the seat width/seat depth combination is inappropriate, this may lead to limitations in accessing escape routes.
- The dimensions of the Pyro Start Plus SL wheelchair exceed the recommended values in DIN EN 12183:2014/A.1 and PRM TSI Appendix M for dimensions and manoeuvring range.

Attention: Due to the dimensions of the wheelchair, it is necessary to check whether your wheelchair can also be moved in the planned environment. This applies in particular to the use of escape routes.

- Reporting of incidents.
  If you, as the operator, user or their relatives, discover possible defects or functional limitations, please contact an authorised specialist dealer immediately. Operators, users or their relatives should inform their specialist dealer who provided them with the product of any suspected serious incidents that have directly or indirectly had one of the following consequences or could have and by which they are affected. They can also report this to the competent higher federal authority.
- The death of a patient, user or other person,
- The temporary or permanent severe,

- Deterioration of the health condition of a patient, user or other person,
- A serious threat to public health.

Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns caused by heated components



2.2. Risk of tipping over

If fitted, the anti-tip wheels which are fitted on both sides (see Chapter 5.15) will largely prevent the wheelchair from tipping over backwards. However please note that driving with anti-tip wheels is only possible in a limited way on ground with different levels, lift platforms and ramps. Make sure there is sufficient gap at the top, bottom and sides.

2.3. Safety in vehicles

To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not, you can refer to the symbols on the product's identification label (see Chapter 4.3).
Wheelchair is designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. D).
Wheelchair is not designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. E).
If your wheelchair is not designed to be used as a seat in a vehicle, under no circumstances must it be used as such. It does not fulfil the requirements in compliance with ISO 7176-19. Violation can cause the most serious injuries resulting in death in the case of an accident (Fig. E).

Pyro Start Plus	May be used as a vehicle seat
Pyro Start Plus SL	Must not be used as a vehicle seat

2.4. Use on roads

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please note that when you drive on public roads you must comply with road traffic regulations. Do not endanger other users through reckless driving, this applies particularly on pavements.

2.5. Brakes

Operating brake:
When driving, brake the wheelchair using the handrims. Please note that your hands may heat up during this process. (see chapter 5.8).
Parking brake/parking:
As soon as the wheelchair is stationary, push both brake levers forward.
The wheelchair is safely braked when it can no longer be pushed away and both brake levers are pushed forward as far as they will go. Pull the lever back towards you to release the brake (see chap. 5.8.1).
Drum brake:
The wheelchair can optionally be equipped with a drum brake, that can only be operated by an attendant via the brake levers on the push handles.

3. Intended use

The wheelchair is designed to increase the mobility only for grown up people who have difficulty walking with the indications specified (see Chapter 2.6). The maximum user weight for the:
Pyro Start Plus of 125 kg
Pyro Start Plus SL of 150 kg
must not be exceeded.
Please note:
We can only provide a warranty if the product is used under the conditions specified and for the intended purposes.

3.1. Indications

Provision of a wheelchair is intended for grown up people who are unable to walk or who have severely impaired mobility, e.g. through:

- paralyses
- loss of limbs
- limb defects/deformity
- joint contractions (not on both arms)
- joint damage (not on both arms)
- other illnesses

Provision of an SL wheelchair may be considered if the height of the user is greater than 185 cm and a standard wheelchair can no longer provide the adjustability required.

3.2. Contraindications

Provision of wheelchairs is not suitable for individuals who have:

- no capability to sit
- joint damage/contractions on both arms
- perceptual disorders
- severe equilibrium disorders
- loss of limbs on both arms
- reduced and insufficient vision
- severe limitations of cognitive abilities

3.3. Declaration of conformity

We, as Bischoff & Bischoff GmbH, declare under sole responsibility, that the Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL wheelchair meets all requirements of MDR 2017/745, which are applicable.

3.4. Liability

We can only provide a warranty if

- the product is used under the conditions specified and for the intended purpose.
- Modifications, enhancements, repairs and maintenance work is carried out only by those individuals who have been authorised by us to do so, and
- the wheelchair is used in accordance with the instructions for use.

3.5. Service life

The expected product service life is up to five years. Prerequisites for this are proper use as well as compliance with the safety, care and maintenance information in accordance with this user manual.

4. Product and scope of delivery

4.1. Checking the delivered goods

All products from Bischoff und Bischoff GmbH undergo an appropriate final inspection at our factory and the CE mark is affixed (see Chapter 3.3).

The wheelchair will be delivered in a special cardboard box. After unpacking, retain the cardboard box if possible. It can be used for possible later storage or return of the product.

Delivery and induction is usually carried out by a qualified medical equipment retailer.

When sending by train or shipping company, the goods must be checked immediately for transport damage in the presence of the forwarding agent.

Check that the delivery is complete and undamaged (see Chapter 3.2). In the case of anomalies or damage, contact our Customer service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

4.2. Scope of delivery

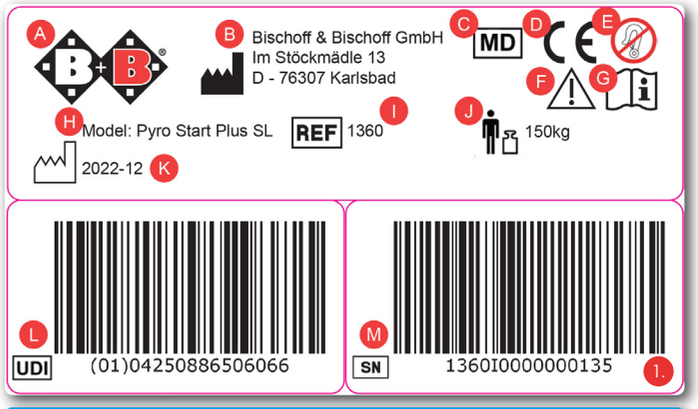
On receiving the goods, please immediately check that the delivery is complete. The delivery consists of:

- packing,
- wheelchair (preassembled),
- legrests
- this user manual
- any necessary accessories

4.3. Product's identification label and serial number

The product's identification label (Fig. 1) and serial number are located on the cross brace.

- A Manufacturer's logo
- B Manufacturer information
- C MD Medical product
- D CE mark
- E Observe safety in vehicles
- F Attention! - read the User manual
- G Important! - read the User manual
- H Model name
- I Model number
- J Max. payload
- K Date of manufacture
- L UDI number
- M Serial number



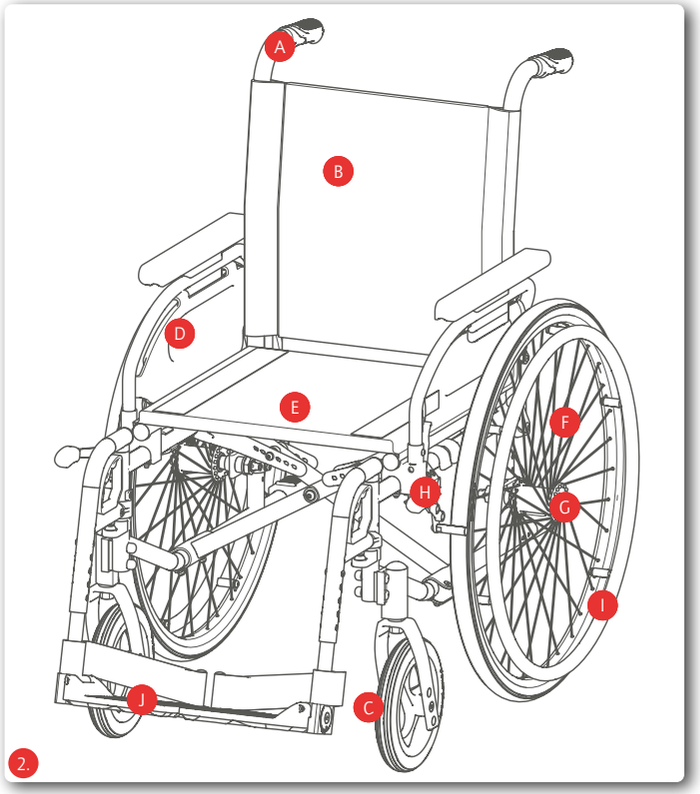
Depending on the model number, the information may vary. Refer to your product's identification label for the information which relates to your product.

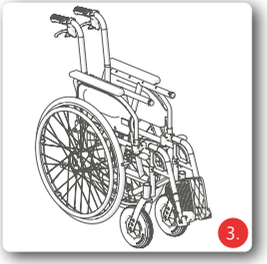
EN

4.4. Overview

(see Fig. 2)

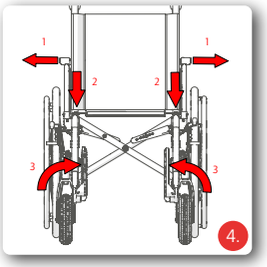
- A Push handle
- B Adjustable backrest and upholstery
- C Castor
- D Sideguard
- E Seat sling
- F Drive wheel
- G Quick-release axle
- H Parking brake
- I Handrims
- J Legrest with heel strap

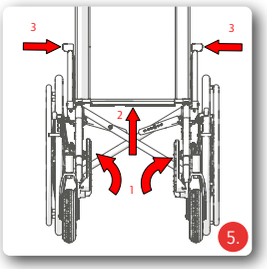




5. Assembly/Adjustments

Your new Bischoff & Bischoff wheelchair will be delivered in a Bischoff & Bischoff original cardboard box, assembled and folded.
In order to avoid transport damage, detachable attachments are delivered separately with the product.
Refer to the technical data to see which options are possible on your wheelchair (see Chapter 7).





5.1. Folding and unfolding

Unfolding

- Position the folding wheelchair next to you. (Fig. 3)
- Tip the wheelchair towards you until the weight is off one of the drive wheels.
- Push the seat tubes apart and push them down with the flat of your hand, until they lock into place in the bracket on the frame (Fig. 4).
- The seat pad must be completely unfolded.
- Apply the left and right parking brakes on the drive wheels.
- Fit the legrests.
- You can now sit down

Folding

- Position the folding wheelchair next to you.
- Flip the footplates up (Fig. 5)
- Remove the seat cushion if one is fitted, take hold of the front and rear of the seat upholstery and pull it up.

When folding and unfolding, watch your fingers as there is a risk of pinching.

EN

5.2. Legrests

5.2.1. Swing-away legrests

You can flip the footplates up separately to the side and adjust to the lower leg length of the user. You can remove the legrests, swing them away and refit them without needing to use tools.

Attach legrests

- Hold the top of the legrest so that it is pointing outwards.
- Guide the legrest into the hole in the frame using the guide bolts (Fig. 6).
- Swing the legrest to the front until you hear it clearly click into place (Fig. 6)
- Flip the footplate down if necessary.

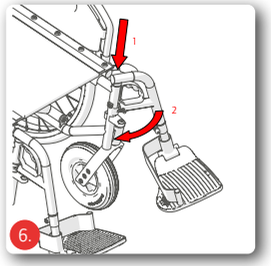
Swing the legrests away and remove them

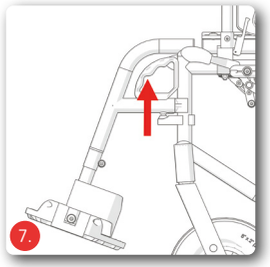
In order to make it easier to transfer to and from your folding wheelchair, you can swing the legrests inwards or outwards, without having to remove them.

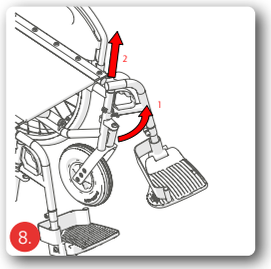
- Flip the footplate up if necessary.
- Pull the handle upwards (Fig. 7) and swing the legrest outwards (Fig. 8).
- In the outward position, the legrest can be pulled out by pulling it upwards (Fig. 8).

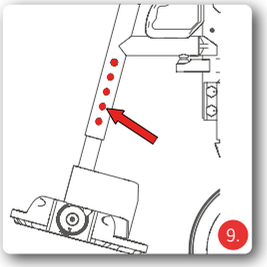
Before setting off, fit the legrests as described above.

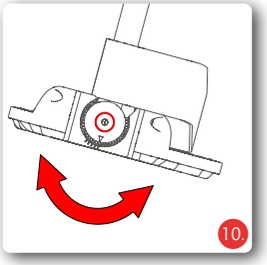
Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching.

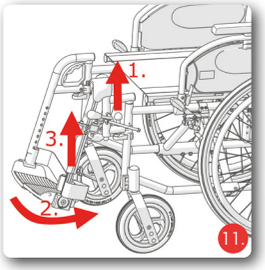


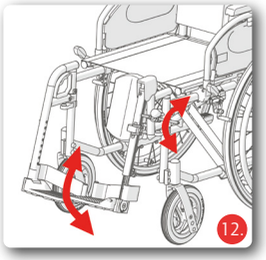












5.2.2. Adjusting the legrests

Loosen the screws, then adjust the legrest to the required length and re-tighten the screws (Fig. 9).

5.3. Angle-adjustable footplates

The angle of the footplates can be adjusted:

- Unscrew the hexagon screw at the sprocket (see Fig. 10) Move the footplate to the required position by rotating the sprocket.
- Re-tighten the sprocket screw (see Fig. 10).

5.3.1. Elevating legrests (optional)

Assemble, disassemble and swing them away as for the standard legrests.
To adjust, undo the clamp lever, then adjust the legrest to the required length and then tighten the clamp lever.
The horizontal adjustment works as follows:
Upwards

- by lifting the footplate receiver tube you can get the legrest into the required position.

Downwards

- Pull locking lever upwards
- When doing this, hold the legrest firmly and move to the required position
- Release locking lever; legrest locks into place automatically.

Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching

To change seat, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!

EN

5.4. Amputee legrests (optional)

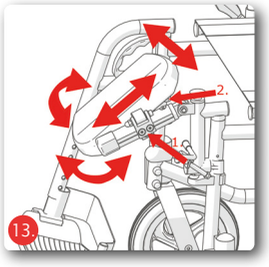
Assembly is the same as for the standard leg supports (chapter 5.2.1.). The lower leg length can be adjusted once by loosening the screws on the side of the amputation leg support (1.) and moving the calf pad to the desired position. There is another possibility to adjust the lower leg and thigh length by remounting the calf pad with the socket screws on the back. For horizontal adjustment, simply pull the calf pad upwards. To reset, pull the clamping lever (Fig. 14). Once the correct position has been reached, release the clamping lever. The calf pad can also be swivelled without tools and folded outwards to save space (Fig. 13). Disassembly (Fig. 15) is done by pulling the knob (1.), then swinging it out (2.) and pulling the amputation leg support upwards (3.).

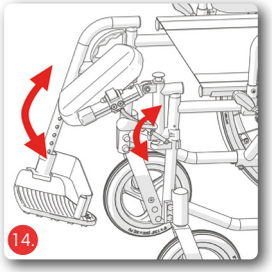
To change seat, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!

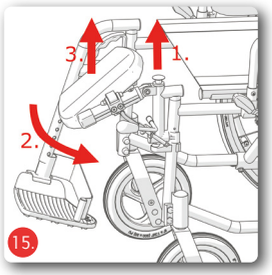
5.5. Sideguards

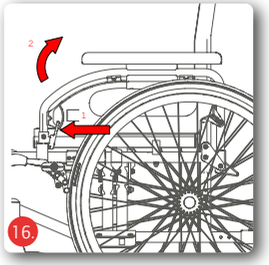
5.5.1. Standard sideguard

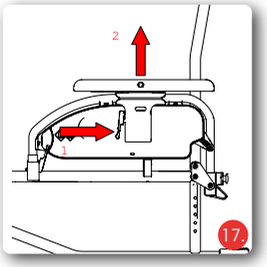
- In order to be able to transfer more easily, both sideguards with armrests can be swung backwards.
- Pull the locking lever gently and at the same time, swing the sideguard to the back (Fig. 16).
- To lock the sideguard, flip it forwards and click it into place on the armrest using gentle pressure.
- The arm pads on the sideguards are fitted in the central position when delivered.
- They can be fitted in either the front or rear positions.
- The sideguard can be height-adjusted in four steps, to do this remove the screw under the armrest, mount the spacers in such order reaching the desired height and re-tighten.

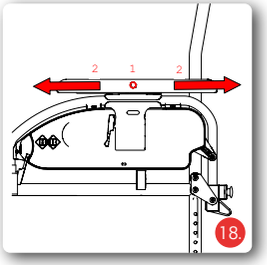


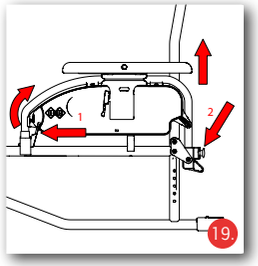












When swinging the sideguards away, make sure that clothing or other items cannot be trapped. Before using for the first time, check that the sideguards are firmly in place!

Never use the sideguards to carry the wheelchair!

5.5.2. Height and depth-adjustable sideguards (optional)

As an option, your wheelchair can be fitted with height and depth-adjustable sideguards. The sideguard can be removed and swung away.

Height adjustment

- Pull the locking lever to move the armrest to the required position (Fig. 17).
- When you have reached the position required, then release the lever. The lock clicks into place.
- The height has been correctly selected if the upper arm and forearm are approximately at right angles to one another when the forearm is resting on the armrest.

Depth adjustment

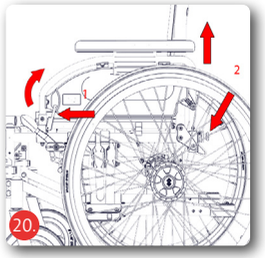
- Press the knob on the side of the armrest and push the armrest to the required position (Fig. 18).
- Release the knob and move the armrest gently forwards or backwards until it clicks into place.

Remove side panel

To remove the side panel, first swing the side panel upwards by pressing button 1. The side panel can then be pulled upwards by pulling button 2 (Fig. 19).

EN

5.5.3. Removable side panel (optional)



To remove the side panel, first remove the side panel by pressing the button 1 upwards. The side panel can then be pulled upwards by pulling button 2 (Fig. 20).

5.6. Backrest height

The Pyro Start Plus SL backrest is height adjustable.

Adjusting the backrest height must only be carried out by trained personnel.

5.7. Seat angle

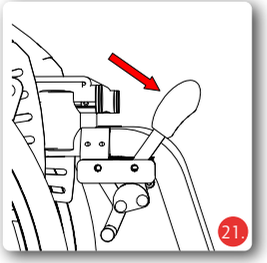
The seat angle can be adjusted by adjusting the height of the front and rear wheels. See chap. 5.11.1 and 5.11.2

5.8.Brakes

As standard, the wheelchair is fitted with parking brakes to be operated by the wheelchair user.

The parking brakes must not be used as operational brakes, as there is a risk of death due to the risk of falling!

Please note that there is a risk of burns if your hands heat up when braking using the handrims!



5.8.1. Operating the parking brake

The parking brake must only be used for parking. To slow down while driving, you must only use the drive wheel handrims or the optional drum brakes for attendant.

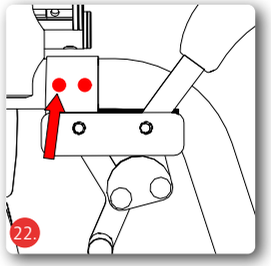
- When braking using the handrims, hold the highest point. First let the handrims slide through your hands.
- Slowly increase the braking force by exerting gripping force on the handrims, until you come to an abrupt stop.
- As soon as the wheelchair has stopped, push both brake levers forward (Fig. 21). The wheelchair is securely braked when it can no longer be pushed and both brake levers are pushed forward to the stop position.

Pull the lever towards you to release the brake.

Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!

The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel and must therefore always be used on both sides!

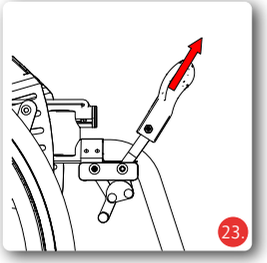
5.8.2.Adjusting the parking brakes

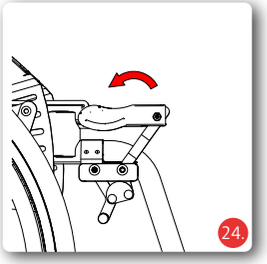


Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.

The drum brake does not replace the parking brake.

- Mount the brake in a position which is operable and offers secure braking in all driving situations.
- To adjust the gap, undo the two socket screws on the brake bracket (Fig. 22).
- Then push the brake system to the correct position along the bracket.
- Finally re-tighten the two socket screws.
- Make sure that the brakes click into place when operating the lever and that they don't snap back.





5.8.3. Operating the parking brake with the brake lever extension

The procedure for operating the parking brake with the brake lever extension is the same as operating the parking brake (see Chapter 5.8.1).

Folding the brake lever extension in

- The brake lever can be folded in when driving or transferring to the side.
- Pull the plastic grip out of the lever (Fig. 23).
- Fold the plastic grip down (Fig. 24).
- Before setting off, the brake must returned to its operational position by following the procedure in reverse order.

Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!

The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel and must therefore always be used on both sides!

5.9. One-hand brake (optional)

Using the one-hand brake, you have a parking brake which you can use to brake both drive wheels using a brake lever.

EN

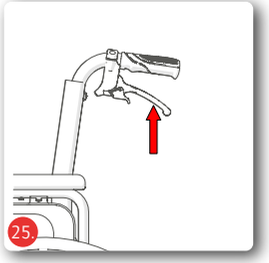
5.10. Drum brake (optional)

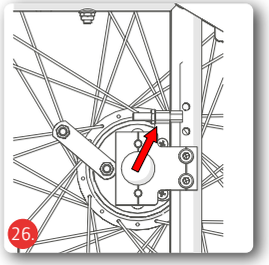
As an option, the wheelchair can be fitted with a drum brake which can only be operated by an attendant using the brake lever on the push handles (Fig. 25).

Adjusting the drum brake

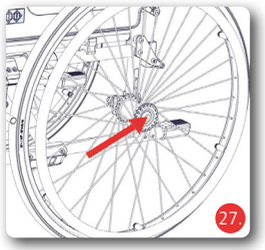
Basic setup for the drum brake is carried out on the cable clamping screw. Fine adjustment is carried out using the adjusting nut on the brake cable. Unscrewing the adjustment nut will increase the braking effect (Fig. 26).

- Drum brakes only work on one drive wheel at a time!
- Drum brakes are also subject to natural wear. If the braking effect decreases, the wheelchair must no longer be used. In order to avoid this happening, for your own safety you should check that the brakes are working properly each time before setting off!
- Once you have finished the adjustment, re-tighten all screws and carry out a brake test!





Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.



5.11. Wheels and tyres

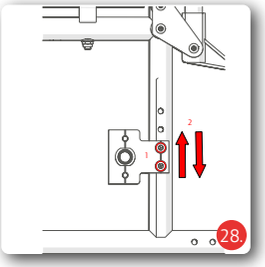
The seat height can be adjusted to 3 positions to meet the user's requirements.

5.11.1. Quick-release axle

As standard the wheelchair has quick-release axles. This means you can easily remove and refit the drive wheels.

- Push the lock of the quick-release axle using your thumbs and pull the wheel off (Fig. 27).
- When refitting, simply put the wheel onto the receiver. When doing this, push the locking knob in.

The click you will hear from the quick-release axle will indicate that the wheel is securely mounted. After fitting, make sure that the wheels are tight!



5.11.2. Drive wheels

- Remove the drive wheels using the quick-release axles.
- Undo the screws on the adapter and pull them off completely (Fig. 28).
- Position the adapter to the required seat height.
- Insert the screws back into the adapter and re-tighten the screws.

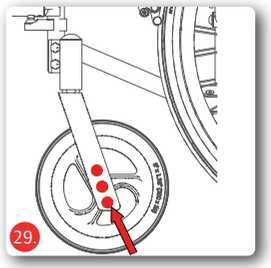
If your wheelchair has the optional pneumatic tyres, pump the wheel to the pressure according the value on the tyre's wall.

Please contact your dealer in case of puncher in your pneumatic tyres.

EN

5.11.3. Castors

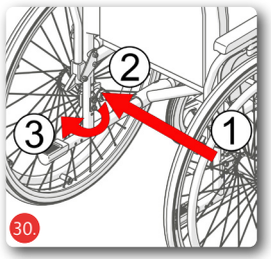
- Undo the axle and remove it completely.
- Position the castor in the position for the required seat height (Fig. 29).
- Put the axle back into the castor fork and tighten.
- Alternatively, the height can also be adjusted by rotating the castor bearing bracket. Please contact your dealer to do this.
- The screw which is used to adjust the play in the steering head is located under the cap at the upper end of the castor fork.



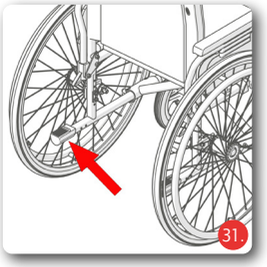
If the drive wheel or castor is worn or defective, ask your dealer to service them!

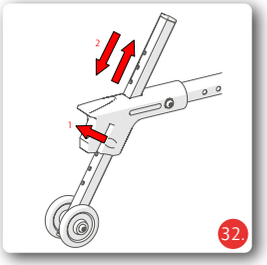
5.12. Wheelbase extension

The wheelchair's stability and steadiness is improved by extending the wheelbase. Conversely, if the wheelbase is reduced, the manoeuvrability is improved. Reducing the wheelbase is only recommended for experienced riders. To adjust the wheelbase, undo the adapter which is held with two screws and then move this backwards and re-tighten (pic. 30). Make sure that all screws are firmly tightened.



Attention: risk of tipping over! If you move the drive wheel forwards, then the risk of tipping over increases significantly. Anti-tip wheels or a wheelbase extension are required. Check the settings first with an assistant. Only use settings which you consider to be safe.





If the wheelbase is changed, then it is essential to adjust the parking brake as well!

5.13. Tipping aids

In order to make it easier for an attendant to negotiate obstacles such as kerb edges, tipping aids can be used. Hold the wheelchair firmly with both hands on the push handles. Press one foot onto one of the tipping aids and at the same time push the hands down (Fig. 31). Tipping may be restricted by the anti-tip wheels.

5.14. Anti-tip wheels (optional)

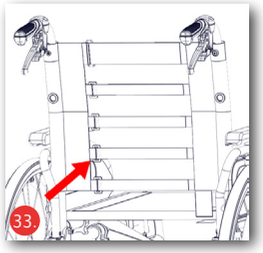
The anti-tip wheels prevent the wheelchair from tipping over backwards. There must be a gap between the rollers of the anti-tip wheels and the ground of approx. 30-50 mm (Fig. 32).
Anti-tip wheels are particularly recommended for inexperienced wheelchair users or amputees.

For safety reasons, always use the anti-tip wheels as a pair!

EN

5.15. Headrest (optional)

The headrest is mounted on the push handles.
After undoing the clamp lever or the star screw you can adjust the headrest to the right position.
Then re-tighten the screws.



5.16. Adjustable backrest

To enable you to sit comfortably, the hardness of the backrest can be adjusted.
The tighter you adjust the backrest, the harder the backrest feels.
First remove the backrest upholstery that is attached with a Velcro fastener. Then you can tighten or loosen the individual straps (Fig. 33).
To relieve the strain on certain areas of your back, tighten the straps a little looser. Now you must fasten the backrest upholstery again with the Velcro fastener.

5.17. One-hand operation (optional)

With one-hand operation you have both handrims on one wheel, so that you can operate both drive wheels with one hand.
The option can be fitted either left or right.

5.18. Reflectors

As standard your wheelchair is fitted with reflectors on the back and spokes. These must not be covered.

6. Accessories

6.1. Lap belt (optional)

You can order a lap belt as an option and this will secure users who do not have the required stability in the wheelchair.

- Remove the sideguard or swing it away (see Chapter 5.5).
- On both open ends, wrap the belt once round the sideframe tube.
- Then fix the belt strap with the buckle.
- You can adjust the belt length using the sliding tabs on the belt.
- Use the fastening clip to open and close the belt.

6.2. Therapy table (optional)

The table is simply pushed into the armrest from the front. To remove the therapy table, simply pull it back out.

6.3. Togo (optional)

An electrical Togo pushing & braking aid can be fitted to your wheelchair.
If required, see the Togo pushing & braking aid user manual for all relevant information on assembling and use.

6.4. Crutch holder (optional)

Put the crutch in the crutch holder and then fix it to the backrest using the retaining strap.
Never step on the crutch holder and never use it as a tipping aid.

6.5. Spokeguard (optional)

The spokeguard is fixed to the spokes using the cable ties.

6.6. Handrim cover (optional)

Put the handrim cover over the handrims in order to achieve better grip on the handrim, for example if your hand strength is limited.

With better grip, there is a risk of sharp braking.
Attention: risk of falling!

6.7. Infusion & oxygen bottle holder (optional)

The infusion & oxygen bottle holder is pushed onto the back tube and fixed to the backrest of your wheelchair.
Attention - with increased load from the oxygen bottles, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

6.8. Fixing a bag (optional)

If you want to fit a bag to your wheelchair, hang
the straps of your bag over the back tubes of your wheelchair.

Please note that the reflectors must not be covered.

Attention - with increased load in the bag, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

7. Use

7.1. Side transfer

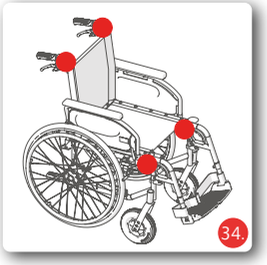
Never stand on the footplate and when swinging it away, there is a Risk of tipping over!

- Make sure that the sides of the wheelchair and the current or future seat surface are as close to each other as possible.
- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Secure the wheelchair using the parking brake (see Chapter 5.8).
- If necessary, swing the armrest backwards or remove the sideguard (see Chapter 5.5).
- Flip both footplates up, swing them to the side and remove them (see Chapter 5.2).
- Slide sideways onto the other seat surface. When doing this sit as far back as possible.
- Move the legrests back into their original position.
- If necessary lock the sideguards back in place.

7.2. Frontal transfer

Never stand on the footplate and when swinging it away, there is a Risk of tipping over!

- Remove the legrests (see Chapter 5.2).
- Make sure that the front of the wheelchair and the current or future seat are as close to each other as possible and apply the parking brakes on both sides (see Chapter 5.8).



- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Now slide onto the seat surface by rotating your body.
- Then hang the legrests back into the initial position and flip the footplates down.

7.3. Going up or down stairs or a high obstacle

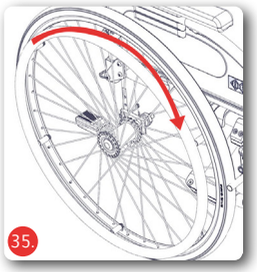
Only the frame and the push handles must be used as grip points.

The helpers only grip on the firmly fixed frame parts (Fig. 34). In order to go up stairs, the rear helper pulls the wheelchair backwards up the steps by holding onto firmly-mounted handles. The lower helper grips on the front frame tubes and stabilises the wheelchair. When doing this he pushes the drive wheels of the wheelchair onto the steps.
When descending, the lower helper brakes the chair by pressing the wheelchair straight into the steps. The upper helper holds the wheelchair by the push handles, keeps it secure and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.

Two attendants must help with obstacles and stairs with more than three steps.

EN

7.4. Driving the wheelchair



- Sit in your Bischoff & Bischoff wheelchair. Make sure that you sit as far back as possible.
- Propulsion is achieved using the handrims on the drive wheels. Place your hands on the handrims using your thumbs and bent index fingers.
- From this position, push the wheelchair with both hands (Fig. 35).
- Turning right: hold the right handrim tight and only push with the left one
- Turning left: push in the opposite way
- Turning on the spot: push the handrims in opposite directions at the same time
- Braking: reduce the speed of the handrims with your hands.

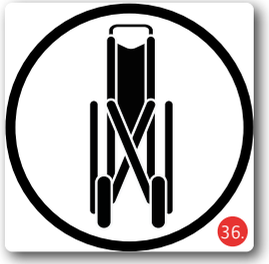
Carry out the first test drives carefully, until you have got used to the wheelchair and its driving characteristics. Wheelchairs only have limited security against tipping over and slipping. Take extra care when braking, starting off or turning on slopes. Extended leaning out of the wheelchair also increases the risk of tipping over. Tipping protection reduces this risk. For easier obstacle negotiation, the attendant can tip the wheelchair (see Chapter 5.13).

8. Technical data

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Dimensions and weights		
Total length with legrests (mm):	1050	1100
Total length without legrests (mm):	800	860
Total width (mm):	SW + 200	
Total width folded (mm):	295	
Total width folded with drum brake (mm):	320	
Total height (mm):	920	985
Push handle height (mm):	920	985
Lower leg length (mm):	420, 460, 480, 500	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Kerb weight (kg):	14.2	15.8
Max. payload (kg):	125	150
Seat width (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Seat depth (mm):	400, 420,440	460, 480, 500, 520
Front seat height without seat cushion (mm):	450, 475, 500	525, 550, 575, 600
Rear seat height without seat cushion (mm):	415, 435, 455, 475	500, 520, 540, 560, 580
Seat angle°:	0 - 4,5	
Default backrest angle at initial delivery (°):	98	
Backrest height without seat cushion (mm):	420, 440	480, 500, 520
Armrest height without seat cushion (standard side-guard) (mm):	190, 205, 220, 235	235, 250, 265, 280

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Armrest length (mm):	340	
Armrest width (mm):	40	
Turning area (mm):	1040	1140
Static stability (°):	7	
Parking brake operating force (N)	< 60	
Tyres		
Drive wheels (inch):	24" PU	
Transit wheels	12" PU	
Castors (mm):	8" x 1.25" PU	
Material		
Frame:	Aluminium	
Seat and backrest:	Nylon	
Storage conditions		
Temperature:	-40 - +65°C	
Humidity:	45 - 60%	
Operating conditions		
Temperature:	-25 - +50°C	
Humidity:	20 - 80%	

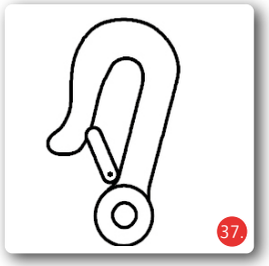
The dimensions stated are subject to manufacturing tolerances of +/- 10 mm.



9. Transport

9.1. Transporting the wheelchair

In order to make the wheelchair as manageable as possible to transport, remove all removable parts (legrests, drive wheels, armrests, loose accessories, see Chapter 5) and fold the wheelchair up (Fig. 36).



9.2. Transportation in vehicles

To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not, you can refer to the symbols on the product's identification label (see Chapter 4.3).
Wheelchair is designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. 37).
Wheelchair is not designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. 38).
For any queries regarding how to secure your product in vehicles for transporting individuals with impaired mobility, please contact Bischoff & Bischoff Customer Service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

If your wheelchair is not crash-tested, it must not be used as a vehicle seat under any circumstances. There is a risk of death!

EN

10. Maintenance instructions for the user

10.1. Cleaning and disinfection

The seat and back materials can be cleaned with warm water using a sponge and/or a soft brush. In case of stubborn dirt, a commercial cleaning agent can be added to the water.

Note: Never use aggressive cleaning agents such as solvents / scouring agents or hard brushes.

Plastic parts are best cleaned with a commercially available plastic cleaner. Please observe the product information of the cleaning agent.

- Plastic claddings are attacked by non-ionic surfactants and solvents, especially alcohols!
- Wipe the frame parts of the wheelchair with a damp cloth. For heavier soiling, also use a mild cleaning agent.
- Clean the wheels with a damp brush with plastic bristles (do not use a wire brush!).
  Do not use a high-pressure cleaner.
- Wash the push handles, arm pads, seat and back pads with a mild detergent.
- Upholstery parts can be machine washed at 40°C. Do not machine dry, only dry at room temperature.

10.2. Disinfection

Before disinfection, the rollator must be thoroughly cleaned. The wheelchair can be disinfected with a household disinfectant. Use approved spray disinfectants or alcohol-based wipe-on disinfectants.

- In the case of multiple product users, a commercial disinfectant is prescribed.
- Use only wipe-on disinfectants approved by the Robert Koch Institute (RKI) and the Association for Applied Hygiene (Verbund

für Angewandte Hygiene e.V.) (e.g. Bacillol AF or Kohrsolin FF); see manufacturer's recommendations for exposure time and concentration.

- Caution: Damaged upholstery parts cannot be sufficiently disinfected. These should be replaced.
- Under certain circumstances, the surfaces can be affected by disinfectants. Longer-term restrictions of the functionality can be the result.

Please note our enclosed overview of the most important care, hygiene and maintenance tasks.

Attention: Danger of infection! If there are several users, the wheelchair must be cleaned after each use.

10.3. Checks before driving

10.3.1. Checking the brakes

Before setting off each time, check that the brakes work properly.
With the parking brakes applied, the wheelchair cannot be pushed on dry surfaces. When the brakes are released, the wheelchair runs without scraping noises and good directional stability.
If this is not the case, notify your dealer immediately and stop using the product until it has been serviced.

10.3.2. Checking the tyres

Each time before setting off, check the tyres for damage. If you have pneumatic tyres adjust to the air pressure given on the tyres.

11. Repairs

Repairs and servicing work must only be carried out by authorised partners (medical supply stores or dealers). To find a partner in your area, please contact our Customer Service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

12. Maintenance information

Typical wear parts are brakes and tyres. Please contact your dealer for spare parts.
We recommend that you have your dealer check your wheelchair at least once a year.
If there are faults or defects, pass the wheelchair to your dealer for servicing immediately.
On request, any information and documents necessary for the repair and servicing will be provided to the dealer. If you have any questions please contact Bischoff & Bischoff Customer Service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

The wheelchair must be checked in accordance with the maintenance plan and be in proper technical condition.

13. Maintenance instructions for the specialist trade

Maintenance must be carried out in accordance with the Bischoff & Bischoff maintenance plan. A maintenance schedule will be provided upon request. A training programme for the specialised trade is also available.

14. Passing the wheelchair on to another user

The wheelchair is designed for re-use. Before it is passed on to another user, it must be serviced by a dealer and hygienically cleaned. When passing the wheelchair on to another user, please remember to hand over this user manual and the address of your dealer to the new user.

15. Storage/shipping

If the wheelchair is to be stored or shipped, all loose parts which are not fixed, except for the drive wheels, must be removed and packed individually in an appropriate cardboard box. The individually-packed parts can then be packed together in a larger cardboard box. We recommend that you keep the original packing and store it for these purposes, so that it is available when needed. Your wheelchair is then optimally protected against environmental influences during storage or transportation.

16. Disposal

If your wheelchair is no longer in use and needs to be disposed of, contact your dealer.

If you want to handle the disposal yourself, find out about the regulations in your area from local recycling companies.

17. Warranty

1. For products supplied by Bischoff & Bischoff, the period of warranty is 24 months from purchase date. The products are delivered free from production and material defects. In case of evidence of material or manufacturing defect, defective parts will be replaced free of charge.
2. This warranty excludes claims for the following reasons:
a) normal wear and tear, which include but is not limited to the following parts where fitted; Batteries, motor brushes, handles, armrests, upholstery, tyres, brakes, caps, etc.
b) overloading the product such as, for example, by exceeding the maximum user weight or load.
c) the product or part has not been maintained or serviced in accordance with the operating manual, the care and hygiene instructions or the manufacturer's recommendations as shown in the maintenance instructions.
d) Accessories have been used which are not original accessories.
e) The product or part has been damaged through negligence, accident or incorrect use.
f) changes/modifications have been made to the product or parts, which deviate from the manufacturer's specifications.
g) Repairs have been carried out, before our customer service has been informed of the circumstances.
3. To enforce the warranty, please contact your dealer with the exact details of the nature of the difficulty. The product must be repaired by a dealer authorised by Bischoff & Bischoff.
4. For parts, which have been repaired or exchanged within the scope of the warranty, the warranty will be extended to the remaining warranty period for the product in accordance with point 1).
5. For original spare parts which have been fitted at the customer's expense, these will have a 12 months guarantee, following the fitting.
6. If the repair fails after a reasonable time, the customer can, at his discretion, request a reduction, compensation or the termination of the purchase contract.

7. The guarantee is subject to the law of the country in which the product was purchased from Bischoff & Bischoff.
Please also observe the Bischoff & Bischoff care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your qualified mobility dealer will be happy to provide these to you.

Note!
Despite thorough research and editing, incorrect information may occur in our User manual. We reserve the right to make technical modifications. Images may show accessories. You can find the current version of the User manuals in the download area of our website:
www.bischoff-bischoff.com

Warranty certificate

Product: Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Serial number:*
* (To be filled in by the dealer)

Dealer:

Date and stamp

(Pay attention to our general terms and conditions.)

*Signs are located on the cross brace

Failure to observe the instructions in the User manual as well as not carrying out maintenance work properly as well as, in particular, making technical modifications and additions (attachments) without the agreement of Bischoff & Bischoff GmbH will lead to loss of warranty and the manufacturer's liability.

Notes

Notes

ES

Contenido

1. Observación preliminar 96
1.1. Labels and symbols 96
2. Instrucciones importantes de seguridad 97
2.1. Instrucciones generales de seguridad 97
2.2. Peligro de vuelco 99
2.3. Seguridad en los vehículos 100
2.4. Participación en el tráfico rodado 100
2.5. Frenos 101
3. Propósito 101
3.1. Indicaciones 102
3.2. Contraindicaciones 102
3.3. Declaración de conformidad 102
3.4. Responsabilidad 103
3.5. Vida útil 103
4. Productos y entrega 104
4.1. Inspección de entrega 104
4.2. Volumen de suministro 105
4.3. Placa de características y número de serie 106
4.4. Panorama general 107
5. Montaje/Adaptaciones 108
5.1. Plegar y desplegar 108
5.2. Reposapiés 109
5.2.1. Reposapiés 109
5.2.2. Ajuste de los 110
5.3. Plataformas del reposapiés 110
5.3.1. Reposapiernas reclinables ajustables horizontalmente (opcional) 110
5.4. Reposapiernas para amputados (opcional) 111
5.5. Reposabrazos estándar 112
5.5.1. Panel lateral estándar 112
5.5.2. Almohadilla ajustable en altura y profundidad (opcional) 113
5.5.3. Reposabrazos desmontable (opcional) 114
5.6. Altura de la espalda 114
5.7. Ángulo del asiento 114
5.8. Frenos 114
5.8.1. Accionamiento del freno de bloqueo 115
5.8.2. Ajuste del freno de bloqueo 116
5.8.3. Funcionamiento del freno de estacionamiento con extensión de la palanca de freno 117
5.9. Freno de mano (opcional) 117
5.10. Freno de tambor (opcional) 118
5.11. Ruedas y neumáticos 119
5.11.1. Eje pasante extraible 119
5.11.2. Ruedas motrices 119
5.11.3. Ruedas delanteras directrices 120
5.12. Prolongación de la distancia entre ejes 120
5.13. Adicional pisadores 121
5.14. Ruedas antivuelco (opcional) 121
5.15. Reposacabezas (opcional) 122
5.16. Respaldo ajustable 122
5.17. Manejo con una sola mano (opcional) 123
5.18. Iluminación pasiva 123
6. Accesorios 124
6.1. Cinturón ventral (opcional) 124
6.2. Mesa de terapia (opcional) 124
6.3. Togo (opcional) 125
6.4. Soporte para bastón (opcional) 125
6.5. Protector de radios (opcional) 125
6.6. Cubre aros (opcional) 125
6.7. Soporte para botella de infusión / oxígeno (opcional) 126
6.8. Transporte de bolsas (opcional) 126
7. Utilice 127
7.1. Entrar en y salir por el lateral 127
7.2. Entrar y salir por delante 128
7.3. Subir escaleras o un escalón alto 128
7.4. Conducir con la silla de ruedas 129
8. Technical data 130
9. Transporte 132
9.1. Transporte de la silla de ruedas 132
9.2. Transporte en vehículos de motor 132

10. Instrucciones de cuidado para el usuario 133
10.1. Limpieza y desinfección 133
10.2. Desinfección 134
10.3. Comprobar antes de conducir 134
10.3.1. Comprobación de los frenos 134
10.3.2. Comprobación de los neumáticos 135
11. Reparaciones 135
12. Instrucciones de mantenimiento 135
13. Instrucciones de mantenimiento para el comercio especializado 136
14. Pasar la silla de ruedas 136
15. Almacenamiento / Envío 136
16. Eliminación 137
17. Condiciones de la garantía 137

ES

1. Observación preliminar

Estimado usuario,
Ha elegido una silla de ruedas de alta calidad de Bischoff & Bischoff. Leagradecemos su confianza. Este manual de instrucciones contiene toda la informaciónnecesaria para el manejo de la silla de ruedas Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL.
El modelo Pyro Start Plus SL permite una mayor adaptabilidad para las personas altas gracias al aumento de la altura del asiento, la profundidad del asiento y la altura del respaldo.
Su silla de ruedas está diseñada para su uso tanto en interiores como en exteriores.
Lea y observe atentamente el manual de instrucciones antes de utilizar su nueva silla de ruedas por primera vez. Se trata de una parte integrante y necesaria de la silla de ruedas. Conserve el manual de instrucciones a mano y entréguelo al entregar la silla de ruedas.
Para los usuarios con deficiencias visuales, este documento es accesible en formato PDF desde nuestro sitio web www.bischoffbischoff.com.

Atención!
A pesar de una cuidadosa investigación y edición, es posible que se haya deslizado información incorrecta en nuestras instrucciones de funcionamiento. Nos reservamos el derecho a introducir modificaciones técnicas. Las ilustraciones pueden contener accesorios. Encontrará la última versión de las instrucciones de uso en la zona de descargas de nuestro sitio web:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Labels and symbols

Importante Indica información especialmente útil en el contexto temático correspondiente.

Atención Indica información especialmente relevante para la seguridad. Observe las instrucciones de funcionamiento.

ES

2. Instrucciones importantes de seguridad

2.1. Instrucciones generales de seguridad

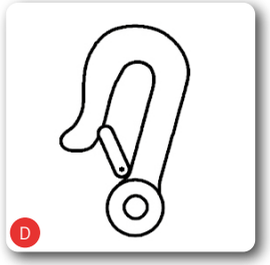
- Para evitar caídas y situaciones peligrosas, practique primero eluso de su nueva silla de ruedas en terrenos llanos y manejables.Se recomienda ir acompañado.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe que todas laspiezas fijadas estén bien sujetas.
- Levante la silla de ruedas únicamente por las piezas montadas firmemente (véase el capítulo 7.3).
- Al cambiar el equilibrio debido a los movimientos del cuerpo o al cargar la silla de ruedas, aumenta el riesgo de vuelco haciatodos los lados.
- No utilice la silla de ruedas para transportar más de una persona o carga. Respete el uso previsto (véase el capítulo 3).
- Al ajustar y fijar la silla de ruedas, existe el riesgo de que queden atrapadas partes del cuerpo.
- Mantenga la ropa y otras partes del cuerpo alejadas de los espacios entre las piezas en movimiento.
- Al salvar obstáculos (escalones, etc.), haga que esté presente una compañante. Utilice el dispositivo antivuelco (véase elcapítulo 5.14) (fig. A).
- Suba escaleras y obstáculos mayores sólo con la ayuda de almenos dos acompañantes (véase el capítulo 7.3). Utilice instalaciones como rampas, ascensores o dispositivos de ayuda para subir escaleras, si están disponibles (Fig. B).
- Al circular por una pendiente/pendiente, tenga en cuenta queexiste el riesgo de vuelco a partir de unos pocos grados. Serecomienda el uso de un antivuelco (véase el capítulo 5.14) (Fig. C).
- Evite colisiones de cualquier tipo.
- Conduzca únicamente por terreno llano y firme.

- Al subir o bajar de la silla de ruedas, accione ambos frenosde estacionamiento (véase el capítulo 5.8.1).
- Antes de cada viaje debe comprobarse el correcto funcionamiento de los frenos.
- En el tráfico rodado, respete las normas de circulación.
- Antes de cada viaje, comprueba la integridad del alumbrado pasivo (reflectores) de tu silla de ruedas y su visibilidad para losdemás usuarios de la carretera.
- Utilice el freno de estacionamiento sólo para aparcar.
- Los materiales del asiento son resistentes a la inflamabilidad según la norma EN 1021-2. No obstante, mantenga alejados de su producto los cigarrillos y otras posibles fuentes de incendio.
- Proteja la silla de la luz solar para evitar quemaduras por el calentamiento de los componentes.
- Respete las condiciones de almacenamiento y funcionamiento (véase el capítulo 15).
- Al pasar de la silla de ruedas a la cama (véanse los capítulos 7.1 y 7.2), hágalo siempre:
- accione ambos frenos de estacionamiento
- Pliegue hacia arriba el reposapiés o baje los reposapiernas.
- Una combinación desfavorable de anchuras y profundidades de asiento puede provocar restricciones en el acceso a las vías de evacuación.

Atención:
Debido a las dimensiones de la silla de rueadas, es necesario comprobar si su silla de ruedas también puedo moverso en el entorno previsto. Esto se aplica en particular al uso de las vías de evacuación.

Notificación de incidentes.
Si usted como operador, usuario o sus familiares descubren posibles defectos o limitaciones funcionales, póngase inmediatamente en contacto con un distribuidor especializado autorizado. Los operadores, usuarios o sus familiares deben informar al distribuidor especializado que les proporcionó el producto de cualquier sospecha de incidente grave que haya tenido directa o indirectamente alguna de las siguientes consecuencias o puedan tener y por las que se vean afectados. También pueden informar de ello a las autoridades competentes,

- la muerte de un paciente, usuario u otra persona
- la grave temporal o permanente Deterioro del estado de salud de un paciente, usuario u otra persona,
- una grave amenaza para la salud pública.



Proteja la silla de la luz solar para evitar quemaduras por el calentamiento de los componentes.

2.2. Peligro de vuelco

Si están disponibles, las ruedas antivuelco a ambos lados (véase el capítulo 5.15) evitan en la medida de lo posible que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. No obstante, tenga en cuenta que la conducción con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada en terrenos escalonados, plataformas elevadoras y rampas. Asegúrese de que haya suficiente distancia hacia arriba, hacia abajo y hacia los lados.

2.3. Seguridad en los vehículos

Puede saber si su silla de ruedas está homologada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida
o no por los símbolos de la placa de características del producto (véase el capítulo 4.3): Silla de ruedas apta como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (fig. D).
Silla de ruedas no adecuada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. E).
Si su silla de ruedas no es adecuada como asiento de vehículo, no debe utilizarse como tal bajo ninguna circunstancia. En ese caso, no cumple los requisitos de la norma ISO 7176-19. De lo contrario, puede sufrir lesiones graves e incluso mortales en caso de accidente (fig.E).

Pyro Start Plus	Puede utilizarse como asiento de vehículo
Pyro Start Plus SL	No debe utilizarse como asiento para vehículos

2.4. Participación en el tráfico rodado

La silla de ruedas está diseñada para su uso en interiores y exteriores. Tenga en cuenta que está participando en el tráfico rodado público y que debe cumplir las normas de la Ley de tráfico rodado (StVZO). No ponga en peligro a otros participantes conduciendo de forma temeraria, esto se aplica especialmente en las aceras.

ES

2.5. Frenos

Operating brake:
Freno de servicio:
Cuando conduzca, frene la silla utilizando los aros de autopropulsión. Tenga en cuenta que sus manos pueden calentarse.
(véase el capítulo 5.8).
Freno de estacionamiento/parking:
En cuanto la silla esté parada, empuje ambas palancas de freno hacia delante.
La silla de ruedas está frenada de forma segura cuando ya no se puede empujar y ambas palancas de freno están empujadas hacia delante hasta el tope. Tire de la palanca hacia atrás para soltar el freno (véase el capítulo 5.8.1).
Freno de tambor:
La silla de ruedas puede equiparse opcionalmente con un freno de tambor que sólo puede ser accionado por un asistente a través de las palancas de freno de los mangos de empuje.

3. Propósito

La silla de ruedas está diseñada exclusivamente para aumentar la movilidad y el transporte de adultos con problemas para caminar con las indicaciones indicadas (véase el capítulo 3.1). El peso máximo del usuario:
- Pyro Start Plus a partir de 125 kg
- Pyro Start Plus SL a partir de 150 kg

no debe superarse.
A tener en cuenta:
Sólo podemos ofrecer una garantía si el producto se utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos.

3.1. Indicaciones

La provisión de una silla de ruedas es adecuada para adultos que no pueden caminar o tienen una discapacidad grave para caminar, por ejemplo, a través de:

- Parálisis
- Pérdida de extremidades
- Defecto/deformidad de las extremidades
- Contracturas articulares (no en ambos brazos)
- Daños articulares (no en ambos brazos)
- Otras enfermedades

Debe considerarse la posibilidad de suministrar sillas de ruedas SL si la estatura del usuario es superior a 185 cm y una silla de ruedas estándar ya no puede proporcionar la adaptabilidad necesaria.

3.2. Contraindicaciones

- La silla de ruedas no es adecuada para adultos con:
- Incapacidad para sentarse
- Lesiones articulares / contracturas articulares en ambos brazos
- Trastornos perceptivos
- Trastornos graves del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Visión reducida e insuficiente
- Graves limitaciones de las capacidades cognitivas

3.3. Declaración de conformidad

Como Bischoff & Bischoff GmbH declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad que la silla de ruedas Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL cumple todos los requisitos del MDR 2017/745 que son aplicables.

3.4. Responsabilidad

Sólo concederemos una garantía si

- el producto se utilice en las condiciones especificadas y para los fines previstos,
- las modificaciones, ampliaciones, reparaciones y trabajos de mantenimiento sólo sean realizados por personas autorizadas por nosotros para ello, y
- la silla de ruedas se utilice respetando todas las instrucciones de uso.

3.5. Vida útil

La vida útil prevista del producto es de hasta cinco años.
El requisito previo para ello es un uso adecuado y el cumplimiento de las instrucciones de seguridad, cuidado y mantenimiento de acuerdo con este manual de instrucciones.

4. Productos y entrega

4.1. Inspección de entrega

Todos los productos de Bischoff und Bischoff GmbH se someten a una inspección final adecuada en nuestra empresa y se dotan de la marca CE (véase el capítulo 4.3).
La silla de ruedas se entrega de fábrica en una caja especial. Una vez desembalada, conserve la caja si es posible. Sirve para un posible almacenamiento o devolución posterior del producto.
La entrega y la instrucción suelen correr a cargo de minoristas de suministros médicos cualificados.
En caso de envío por ferrocarril o por transportista, la mercancía debe ser comprobada inmediatamente en presencia del repartidor para detectar posibles daños de transporte.
Compruebe que el contenido esté completo (véase el capítulo 4.2) e intacto. En caso de irregularidades o daños, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente. Encontrará los datos de contacto en el reverso de este manual de instrucciones.

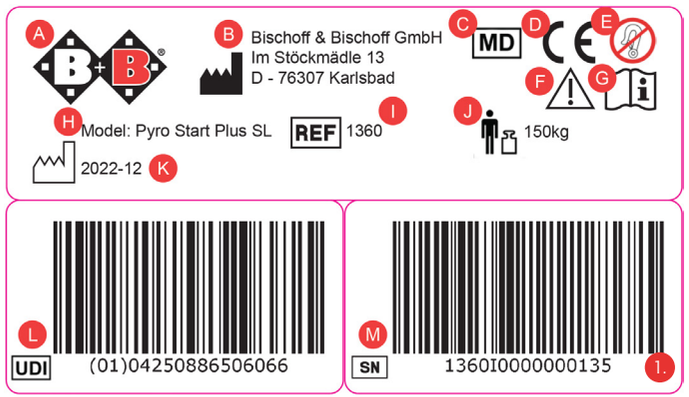
4.2. Volumen de suministro

- Una vez recibida la mercancía, compruebe inmediatamente si el
- contenido está completo. El contenido consta de:
- Reenvasado,
- Silla de ruedas (premontada),
- Reposapiernas
- Este manual de instrucciones
- Accesorios, si procede

4.3. Placa de características y número de serie

La placa de características (fig. 1) y el número de serie se encuentran en el travesaño.

- A Logotipo del fabricante
- B Información del fabricante
- C MD Producto médico
- D Marca CE
- E Accesorio para el vehículo
- F ¡Advertencia! - Observar las instrucciones de uso
- G ¡Importante! - Observar las instrucciones de uso
- H Designación del modelo
- I Número de modelo
- J Peso máximo del usuario
- K Fecha de producción
- L Número UDI
- M Número de serie



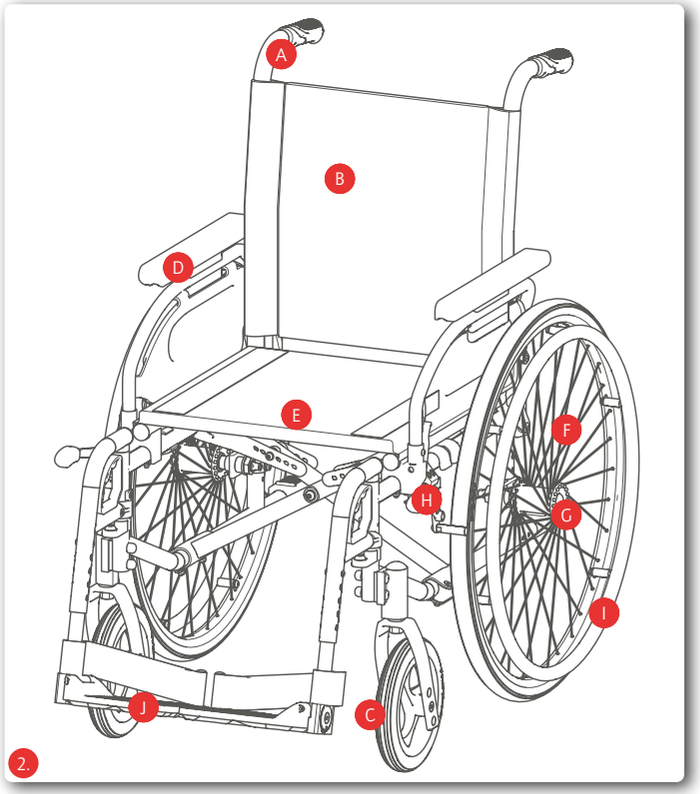
Las especificaciones pueden variar en función del número de modelo. Consulte directamente la placa de características de su producto para obtener la información que le corresponde.

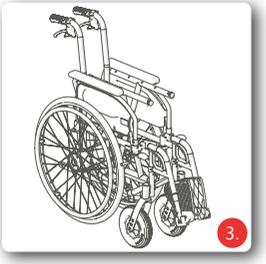
ES

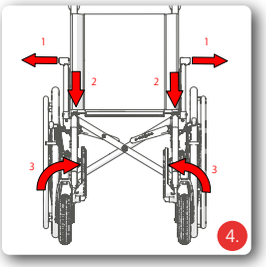
4.4. Panorama general

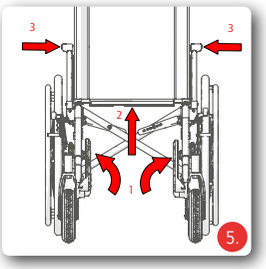
(see Fig. 2)

- A Empuñaduras
- B Tapizado de respaldo
- C Rueda delantera directriz
- D Reposabrazos
- E Tapizado de asiento
- F Rueada trasera motriz
- G Eje pasante extraible
- H Freno de estacionamiento
- I Aros de autopropulsión
- J Plataformas del reposapiés con correas taloneras









5. Montaje/Adaptaciones

Su nueva silla de ruedas Bischoff & Bischoff se entrega montada y plegada en una caja de cartón original de Bischoff & Bischoff.
Para evitar daños durante el transporte, los accesorios adaptables se suministran por separado.
Puede consultar las opciones posibles para su silla de ruedas en Datos técnicos (véase el capítulo 7).

5.1. Plegar y desplegar

Despliegue

- Coloque la silla de ruedas plegable a su lado. (Fig. 3)
- Incline la silla de ruedas plegable hacia usted de modo que una rueda motriz quede descargada.
- Separe los tubos del asiento y empújelos hacia abajo con la palma de la mano hasta que queden bloqueados en el soporte del cuadro (fig. 4).
- El tapizado del asiento debe estar completamente extendido.
- Accione los frenos de estacionamiento a derecha e izquierda de las ruedas motrices.
- Monte los reposapiés
- Ahora puedes sentarte.

Plegado

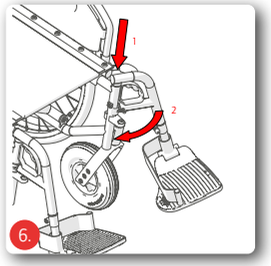
- Coloque la silla de ruedas plegable a su lado.
- Doble los reposapiés hacia arriba (fig. 5).
- Retire el cojín del asiento, si está presente, agarre la parte delantera y trasera del tapizado del asiento y tire de él hacia arriba.

Cuidado con los dedos al plegar y desplegar, hay peligro de atascarse.

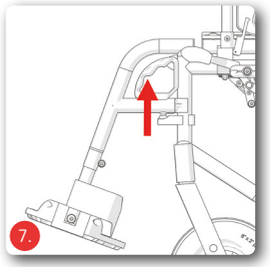
ES

5.2. Reposapiés

5.2.1. Reposapiés

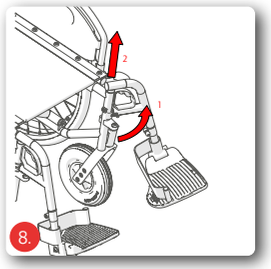


Los reposapiés pueden plegarse individualmente hacia un lado y ajustarse a la longitud de la pantorrilla del usuario. Los reposapiernas se pueden desmontar, girar y volver a montar sin necesidad de herramientas.



Colocación de los reposapiés

- Sujete el reposapies por la parte superior de modo que
- apunte hacia fuera.
- Introduzca el soporte de la pata con el perno guía en el orificio
- del bastidor (fig. 6).
- Gire el reposapies hacia adelante hasta que encaje de
- forma claramente audible (fig. 6).
- Si es necesario, pliegue hacia abajo las plataformas del reposapiés.



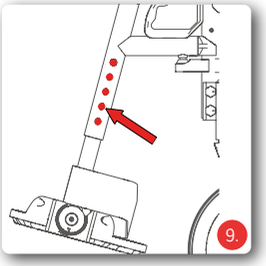
Girar y retirar los reposapiés

Para facilitarle la entrada y salida de la silla de ruedas plegable, puede girar los reposapiés hacia fuera o hacia dentro sin tener que desmontarlos.

- Si es necesario, pliegue las plataformas del reposapiés
- Tire del asa hacia arriba (fig. 8) y gire el reposapiernas hacia fuera (fig. 8).
- En la posición exterior, el reposapiés puede extraerse hacia arriba (fig. 8).

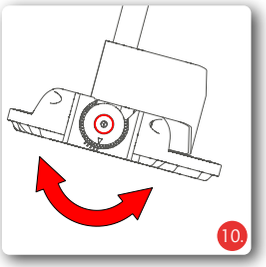
Antes de salir, vuelva a colocar los reposapiés como se ha descrito anteriormente.

No se suba nunca al reposapiés y tenga cuidado con los dedos al girar, hay peligro de quedar atrapado.



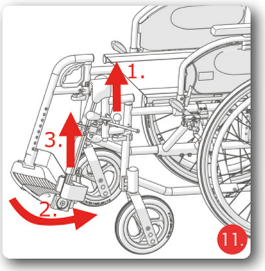
5.2.2. Ajuste de los

Loosen the screws, then adjust the legrest to the required length and re-tighten the screws (Fig. 9).



5.3. Plataformas del reposapiés

- El ángulo de las plataformas del reposapiés puede ajustarse:
- Para ello, desenrosque el tornillo de hexágono interior (véase
- la fig. 10). Ajuste las plataformas del reposapiés a la posición deseada girando la corona dentada.
- Vuelva a colocar el tornillo Allen (véase fig. 10).



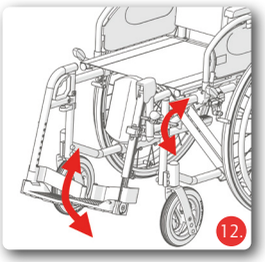
5.3.1. Reposapiernas reclinables ajustables horizontalmente (opcional)

El montaje es el mismo que para los reposapiernas estándar (cap. 5.2.1.). Para el desmontaje (véase la fig. 11), sujete el botón (1) tirando hacia arriba y pliegue el reposapiernas hacia fuera (2). A continuación, tire del reposapiernas hacia arriba (3).
Para ajustar (fig. 12), afloje la palanca de sujeción, luego ajuste el reposapiernas a la longitud deseada y apriete la palanca de sujeción.
El ajuste horizontal funciona de la siguiente manera:
Hacia arriba:

- Levantando el tubo de soporte del reposapiés, coloque el reposapiernas en la posición deseada.

Abajo:

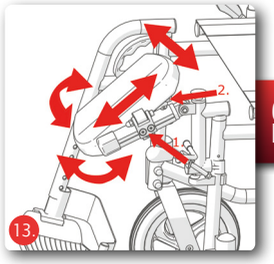
- Tire de la palanca de sujeción hacia arriba mientras sujeta el reposapiernas y llévelo a la posición deseada.
- Suelte la palanca de bloqueo; el reposapiernas se bloquea automáticamente.



ES

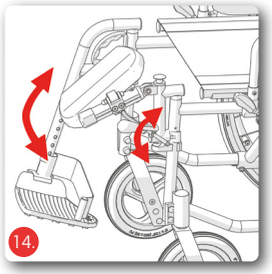
No se suba nunca al reposapiés y tenga cuidado con los dedos al girar, hay peligro de quedar atrapado.

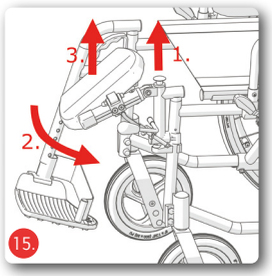
El reposapiernas debe girarse o retirarse para poder sentarse. No se siente nunca sobre el reposapiernas. Peligro de vuelco.



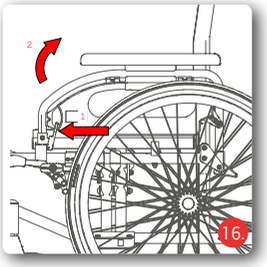
5.4. Reposapiernas para amputados (opcional)

El montaje es el mismo que para los reposapies estándar (capítulo 5.2.1.). La longitud de la pantorrilla puede ajustarse una vez aflojando los tornillos del lateral del reposapiernas para amputación (1.) y moviendo la almohadilla para pantorrillas a la posición deseada. Existe otra posibilidad de ajustar la longitud de la pantorrilla y el muslo volviendo a montar la almohadilla para pantorrillas con los tornillos de encaje de la parte posterior. Para el ajuste horizontal, basta con tirar de la almohadilla de la pantorrilla hacia arriba. Para reajustarla, tire de la palanca de sujeción (fig. 14). Una vez alcanzada la posición correcta, suelte la palanca de sujeción. La pantorrillera también puede girarse sin herramientas y plegarse hacia fuera para ahorrar espacio (fig. 13). El desmontaje (fig. 15) se realiza tirando del pomo (1.), girándolo hacia fuera (2.) y tirando del soporte de la pantorrilla de amputación hacia arriba (3.).





Para sentarse, el reposapiés debe abatirse o retirarse. No se siente nunca sobre el reposapiés. Peligro de vuelco.



5.5. Reposabrazos estándar

5.5.1. Panel lateral estándar

- Para facilitar la entrada y salida, las dos secciones laterales con los reposabrazos se pueden girar hacia atrás.
- Accione la palanca de bloqueo con una ligera presión de los dedos y gire simultáneamente la pieza lateral hacia atrás (fig. 16).
- Para bloquear la sección lateral, pliéguela hacia delante y déjela encajar con una ligera presión en el reposabrazos.
- Los reposabrazos de las secciones laterales se entregan montados en posición central.
- En caso necesario, pueden reubicarse ligeramente hacia delante y hacia atrás.
- La altura de la sección lateral puede ajustarse en cuatro pasos. Para ello, retire el tornillo situado debajo del reposabrazos y disponga los espaciadores según la altura deseada y vuelva a atornillarlos.

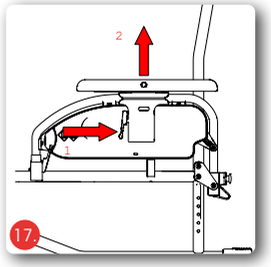
Al girar los reposabrazos, asegúrese de que no puedan quedar atrapadas prendas de vestir u otros utensilios. Compruebe que los reposabrazos estén bien colocadas antes de utilizarlas.

No utilice nunca los reposabrazos para transportar la silla de ruedas.

ES

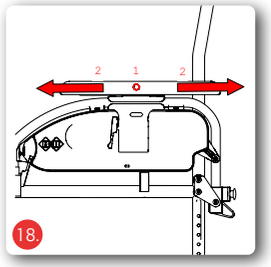
5.5.2. Almohadilla ajustable en altura y profundidad (opcional)

Opcionalmente, su silla de ruedas puede equiparse con almohadillas ajustables en altura y profundidad, así como desmontables.
El reposabrazos es desmontable y giratorio hacia atrás.



Ajuste de altura

- Accione la palanca de bloqueo para ajustar la almohadillo a la posición deseada (fig. 17).
- Cuando haya alcanzado la posición deseada, suelte la palanca. El bloqueo se activará.
- La altura es correcta cuando -con el brazo inferior apoyado en el suelo- el brazo superior y el inferior forman aproximadamente un ángulo recto.

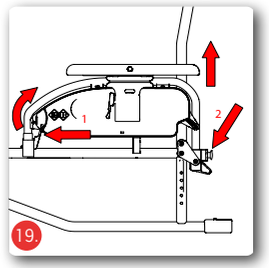


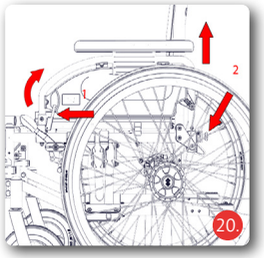
Ajuste de profundidad

- Pulse el botón situado en el lateral la almohadilla y deslícelo hasta la posición deseada (fig. 18).
- Suelte el botón y mueva la almohadilla ligeramente hacia adelante o hacia atrás hasta que encaje.

Desmontaje del reposabrazos

Para retirar el reposabrazos, primero gire el panel lateral hacia arriba pulsando el botón 1. A continuación, tire hacia arriba del reposabrazos tirando del botón 2 (fig. 19).





5.5.3. Reposabrazos desmontable (opcional)

Para retirar el reposabrazos, primero pulse el botón 1 hacia arriba. A continuación, el reposabrazos puede extraerse hacia arriba tirando del botón 2 (fig. 20).

No utilice nunca las piezas laterales para transportar la silla de ruedas.

5.6. Altura de la espalda

La altura del respaldo de la silla de ruedas Pyro Start Plus SL puede ajustarse.

El ajuste a la altura del respaldo sólo puede ser realizado por profesionales capacitados.

5.7. Ángulo del asiento

El ángulo del asiento puede ajustarse regulando la altura de la parte delantera - y las ruedas traseras pueden ajustarse. Véase los capítulos 5.11.1 y 5.11.2.

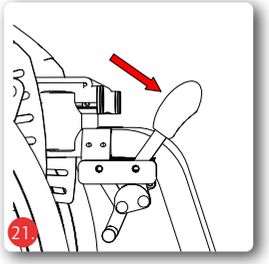
5.8. Frenos

La silla de ruedas está equipada de serie con frenos de estacionamiento para su accionamiento por el usuario.

El freno de estacionamiento no debe utilizarse como freno de servicio, ya que existe peligro de muerte por caída.

Tenga cuidado con el riesgo de quemaduras si se le calientan las manos al frenar sobre las llantas de empuje.

5.8.1. Accionamiento del freno de bloqueo



El freno de estacionamiento sólo puede utilizarse para aparcar. Para frenar la marcha sólo se utilizan los aros de las ruedas motrices o los frenos de tambor opcionales para acompañantes.

- Al frenar sobre los aros de empuje, agarre su punto más alto. Deje que los aros de empuje se deslicen primero entre sus manos.
- Aumente lentamente la fuerza de frenado mediante la fuerza de retención que aplica a las llantas de empuje hasta que se detenga bruscamente.
- En cuanto la silla de ruedas esté parada, empuje ambas palancas de freno hacia delante (fig. 21). La silla de ruedas está frenada de forma segura cuando ya no se puede empujar y ambas palancas de freno están empujadas hacia delante hasta el tope.

Tire de la palanca hacia usted para soltar el freno.

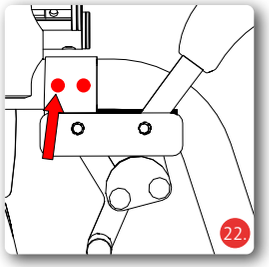
No utilice nunca la palanca de freno como apoyo - Por ejemplo, al trasladarse o al ponerse de pie, ya que de lo contrario existe riesgo de vuelco y caída. La palanca podría romperse.

El freno de estacionamiento - con y sin prolongación de la palanca de freno - sólo actúa sobre una rueda motriz, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.

5.8.2. Ajuste del freno de bloqueo

El ajuste de los frenos sólo puede ser realizado por personal especializado formado. Recuerde que un ajuste incorrecto de los frenos puede tener consecuencias mortales.

El freno de tambor no sustituye al freno de estacionamiento.



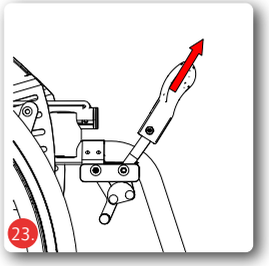
- Coloque el sistema de frenos en una posición que proporcione un frenado seguro en todas las situaciones de conducción y que sea operable.
- Para ajustar la distancia, afloje los dos tornillos Allen del soporte del freno (fig. 22).
- A continuación, deslice el sistema de frenos a lo largo del soporte hasta la posición correcta.
- Por último, apriete de nuevo ambos tornillos Allen.
- Asegúrese de que el freno se engrana completamente al accionar la palanca y de que no retrocede bruscamente.

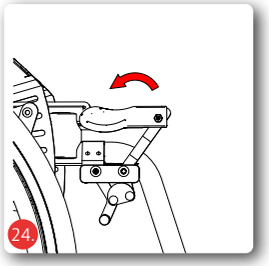
ES

5.8.3. Funcionamiento del freno de estacionamiento con extensión de la palanca de freno

El funcionamiento del freno de estacionamiento con extensión de la palanca de freno es el mismo que el funcionamiento del freno de estacionamiento (véase los capítulos 5.8.1).
Plegado en extensión de la palanca de freno:

- La palanca de freno puede abatirse hacia dentro durante la conducción o al trasladarse lateralmente.
- Extraiga el asa de plástico de la palanca (fig. 23).
- Pliegue hacia abajo el asa de plástico (fig. 24).
- Antes de iniciar la marcha, el freno debe volver a la posición de funcionamiento en orden inverso.



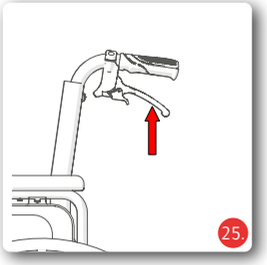


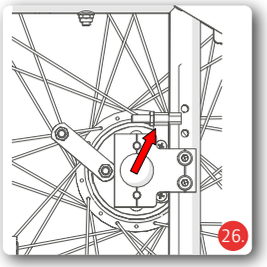
No utilice nunca la palanca de freno como apoyo - Por ejemplo, al trasladarse o al ponerse de pie, ya que de lo contrario existe riesgo de vuelco y caída. La palanca podría romperse.

El freno de estacionamiento - con y sin prolongación de la palanca de freno - sólo actúa sobre una rueda motriz, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.

5.9. Freno de mano (opcional)

Con el freno monomanual dispones de un freno de estacionamiento en el que frenas ambas ruedas motrices accionando una sola palanca de freno.





5.10. Freno de tambor (opcional)

La silla de ruedas puede equiparse opcionalmente con un freno de tambor que sólo puede ser accionado por un acompañante a través de las palancas de freno situadas en los mangos de empuje (fig. 25).

Ajuste del freno de tambor

El ajuste básico del freno de tambor se realiza en el tornillo de apriete del cable. El ajuste fino se realiza con la tuerca de ajuste en el cable de freno. Si la tuerca de ajuste se gira hacia arriba, aumenta el efecto de frenado (Fig. 26).

- Los frenos de tambor sólo actúan sobre una rueda motriz a la vez.
- Los frenos de tambor también están sujetos a un desgaste natural. Si el efecto de frenado disminuye, la silla de ruedas no debe seguir funcionando. Para evitarlo, y por su propia seguridad, antes de cada viaje debe comprobar el correcto funcionamiento del sistema de frenos.
- Una vez finalizado el proceso de ajuste, apriete todos los tornillos y realice una prueba de frenado.

El ajuste de los frenos sólo puede ser realizado por personal especializado formado. Recuerde que un ajuste incorrecto de los frenos puede tener consecuencias mortales.

ES

5.11. Ruedas y neumáticos

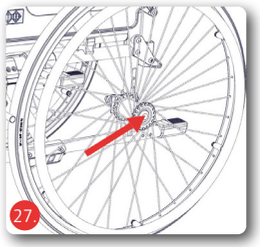
La altura del asiento puede ajustarse en 3 posiciones para adaptarse a las necesidades del usuario.

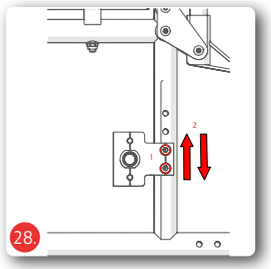
5.11.1. Eje pasante extraible

La silla de ruedas está equipada de serie con ejes de liberación rápida. Por lo tanto, puede montar y desmontar fácilmente las ruedas motrices.

- Presione con el pulgar el botón de bloqueo del eje dedesmontaje rápido y extraiga la rueda (fig. 27).
- Para volver a montarla, basta con colocar la rueda en el soporte. Al hacerlo, presione el botón de bloqueo.

El sonido de bloqueo del eje de cierre rápido le indica que la rueda está bien montada. Después de cada montaje, ¡asegúrese de que las ruedas estén bien asentadas!



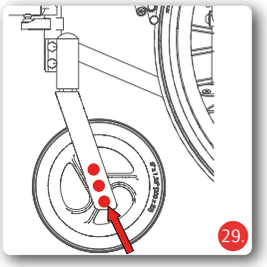


5.11.2. Ruedas motrices

- Retire las ruedas motrices utilizando el eje de liberación rápida.
- Afloje los tornillos del adaptador y extráigalo completamente (fig.28).
- Coloque el adaptador a la altura de asiento deseada.
- Vuelva a colocar los tornillos en el adaptador y apriételos firmemente.

Si su silla de ruedas está equipada con la opción de ruedas neumáticas, ajuste la presión de los neumáticos indicada en la carcasa.

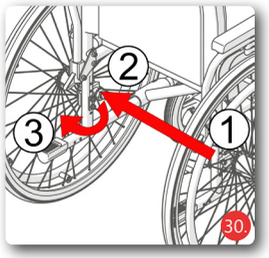
En caso de pinchazo de sus neumáticos, diríjase a su distribuidor especializado.



5.11.3. Ruedas delanteras directrices

- Afloje el eje y retírelo completamente.
- Coloque la rueda en la posición de la altura de asiento deseada (fig. 29).
- Vuelva a colocar el eje en la horquilla de avance y apriételo.
- Alternativamente, la altura también puede ajustarse girando los soportes de los cojinetes de dirección. Para ello, póngase en contacto con su distribuidor especializado.
- Debajo de la tapa, en el extremo superior de la horquilla de avance, se encuentra el tornillo con el que se puede ajustar el

Si las ruedas motrices o de dirección están desgastadas o defectuosas, pida a su distribuidor especializado que las repare.



5.12. Prolongación de la distancia entre ejes

Alargar la distancia entre ejes mejora la estabilidad y la estabilidad de la silla de ruedas. Por el contrario, acortar la distancia entre ejes mejora la maniobrabilidad. El acortamiento de la distancia entre ejes sólo se recomienda a usuarios experimentados. Para ajustar la distancia entre ejes, afloje el adaptador fijado con dos tornillos y vuelva a apretarlo en el otro lado en sentido contrario. Asegúrese de que todos los tornillos estén apretados (fig. 30).

ES

Atención, ¡ peligro de vuelco! Si ajusta la rueda motriz hacia delante, el peligro de vuelco aumenta considerablemente. En ese caso, es necesario utilizar rodillos antivuelco o prolongar la distancia entre ejes. Compruebe primero los ajustes con un ayudante. Utilice únicamente los ajustes que considere seguros.

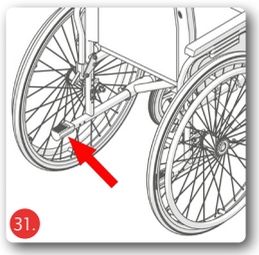
Si se modifica la distancia entre ejes, es absolutamente necesario ajustar después el freno de estacionamiento.

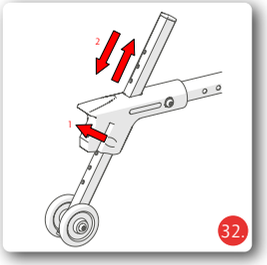
5.13. Adicional pisadores

Para facilitar a un acompañante el paso por obstáculos como bordillos, puede utilizarse el dispositivo de ayuda adicional pisadores. Sujete la silla de ruedas con ambas manos por las empuñaduras. Presione con un pie sobre uno de los dispositivos de ayuda adicional pisadores y empuje hacia abajo con las manos al mismo tiempo (fig. 31). El vuelco puede limitarse mediante las ruedas antivuelco.

5.14. Ruedas antivuelco (opcional)

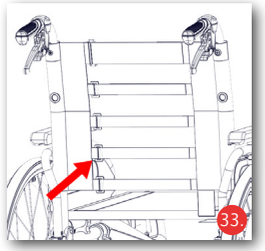
Las ruedas antivuelco evitan que la silla vuelque hacia atrás. Deben tener una distancia de aprox. 30-50 mm del suelo (Fig. 32). Las ruedas antivuelco están especialmente recomendadas para usuarios inexpertos de sillas de ruedas o para usuarios de sillas de ruedas con amputaciones en las piernas.





Por razones de seguridad, utilice siempre las ruedas antivuelco por parejas.

5.15. Reposacabezas (opcional)



El reposacabezas se atornilla a las empuñaduras.
Tras aflojar la palanca de sujeción o el tornillo de estrella, puede ajustar la posición del reposacabezas.
A continuación, apriete firmemente los tornillos.

5.16. Respaldo ajustable

Para que pueda sentarse cómodamente, la dureza del tapizado del respaldo puede ajustarse.
Cuanto más ajuste la tapicería del respaldo, más difícil será el tacto del respaldo. Retire primero el acolchado del respaldo fijado con un cierre de velcro. A continuación, puede tensar o aflojar las correas individuales (fig. 33). Para aliviar ciertas regiones de la espalda, apriete las correas allí un poco más flojas. Ahora tiene que volver a fijar el acolchado del respaldo con la unión de velcro.

ES

5.17. Manejo con una sola mano (opcional)

Con el manejo con una sola mano, dispone de dos aros de autopropulsión en una rueda, por lo que puede accionar ambas ruedas motrices con una sola mano.
La opción puede montarse a la izquierda o a la derecha.

5.18. Iluminación pasiva

Su silla de ruedas está equipada de serie con reflectores en la parte trasera y en los radios. No deben taparse.

6. Accesorios

6.1. Cinturón ventral (opcional)

Se puede pedir como opción un cinturón abdominal que asegura a los usuarios que no tienen el apoyo necesario en la silla de ruedas.

- Retire o abata el reposabrazos (véase el capítulo 5.5).
- Enrolle el extremo abierto de la correa una vez alrededor del tubo del bastidor lateral en ambos lados.
- A continuación, fije la cincha con la hebilla de cincha.
- Puedes ajustar la longitud de la correa mediante la lengüeta deslizante de la correa.
- El cinturón se abre y se cierra por la lengüeta de bloqueo.
- Durante el uso de la silla de ruedas, el cinturón abdominal debe estar abrochado y bloqueado en todo momento.

Durante el uso de la silla de ruedas, el cinturón abdominal debe estar abrochado y bloqueado en todo momento.

6.2. Mesa de terapia (opcional)

La mesa simplemente se empuja sobre los reposabrazos desde la parte delantera. Para retirar la mesa terapéutica, basta con volver a extraerla.

ES

6.3. Togo (opcional)

El empujador eléctrico Togo puede instalarse en su silla de ruedas. Para toda la información pertinente sobre el montaje y el funcionamiento, consulte el manual de instrucciones de la ayuda para empujar Togo, si procede.
If required, see the Togo pushing & braking aid user manual for all relevant information on assembling and use.

6.4. Soporte para bastón (opcional)

Coloque el bastón en el soporte del bastón y fíjelo con la correa de sujeción, que está montada en el respaldo.
No se suba nunca al soporte para bastón ni lo utilice como ayuda para volcar.

6.5. Protector de radios (opcional)

El protector de radios se fija a los radios con bridas para cables.

6.6. Cubre aros (opcional)

Cubre aros sobre el aro de autopropulsion para conseguir un mayor agarre del mismo, por ejemplo, si la fuerza de sus manos es limitada.

Un mejor agarre conlleva un mayor riesgo de frenada brusca.
Atención: ¡riesgo de caída!

6.7. Soporte para botella de infusión / oxígeno (opcional)

El soporte de la botella de infusión/oxígeno se desliza sobre el tubo trasero y se fija a la parte posterior de la silla de ruedas. Precaución: el aumento de la carga debido a las botellas de oxígeno también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Se recomienda encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

6.8. Transporte de bolsas (opcional)

Si desea fijar una bolsa a la silla de ruedas, cuelgue los lazos de la bolsa sobre los tubos traseros de la silla.

Tenga en cuenta que los reflectores no deben estar cubiertos.

Precaución Una mayor carga de la bolsa también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Se recomienda encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

ES

7. Utilice

7.1. Entrar en y salir por el lateral

No se suba nunca a los reposapiés, ya que existe peligro de vuelco.

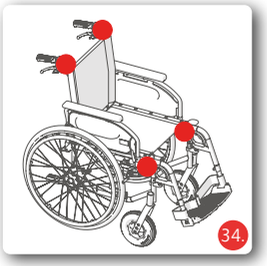
- Acerque lo más posible la silla de ruedas y el asiento actual o futuro a un lado.
- Si desea realizar una transferencia desde otra silla de ruedas o desde el interior del vehículo, asegúrela accionando los frenos de estacionamiento.
- Asegure la silla de ruedas con el freno de estacionamiento (véase el capítulo 5.8).
- En caso necesario, bascule el reposabrazos hacia atrás o desmontelo (véase el capítulo 5.5).
- Pliegue ambos reposapiés hacia arriba, gírelos hacia un lado y retírelos (véase el capítulo 5.2).
- Deslícese lateralmente sobre el otro asiento. Siéntese lo más atrás posible.
- Vuelva a colocar los soportes de las piernas en la posición inicial.
- Si es necesario, vuelva a bloquear los reposabrazos.

7.2. Entrar y salir por delante

No se suba nunca a los reposapiés, ya que existe peligro de vuelco.

- Retire los reposapiés (véase el capítulo 5.2).
- Acerque la silla de ruedas y el asiento actual o futuro lo máximo posible por delante y accione los frenos de estacionamiento en ambos lados (véase el capítulo 5.8).
- Si desea realizar una transferencia desde otra silla de ruedas o desde un chasis interior, asegúrelos también accionando los frenos de estacionamiento.
- Ahora deslice sobre el asiento girando el cuerpo.
- Por último, vuelva a colocar los reposapiés y empuje hacia abajo las plataformas de reposapiés.

7.3. Subir escaleras o un escalón alto



Sólo el chasis y las como empuñaduras sirven puntos de sujeción.

Los ayudantes solo agarran las partes fijas del armazón (fig. 34). Para subir una escalera, el ayudante trasero tira de la silla de ruedas hacia atrás y la sube por las empuñaduras fijas. El ayudante inferior agarra los tubos delanteros del armazón y estabiliza la silla de ruedas. Al hacerlo, presiona las ruedas traseras de la silla contra los escalones. Al descender, el ayudante inferior frena empujando la silla de ruedas contra los peldaños. El ayudante superior sujeta la silla de ruedas por las empuñaduras, la asegura y la mantiene en la posición correcta. La silla de ruedas debe bajar un escalón cada vez.

ES

En el caso de obstáculos y escaleras con más de tres peldaños, dos acompañantes deben ayudar.

7.4. Conducir con la silla de ruedas

- Siéntese en su silla de ruedas Bischoff & Bischoff. Asegúrese de sentarse lo más atrás posible.
- La locomoción se realiza a través de los aros de autopropulsión de las ruedas motrices. Coloque las manos en los aros con el pulgar y el índice doblado.
- Desde esta posición, empuje la silla de ruedas con ambas manos (fig. 35).
- Conduzca hacia la derecha: sujete el aro derecho y continúe empujando sólo el aro izquierdo.
- Para conducir hacia la izquierda: ejecute el empuje en sentido inverso.
- Giro en el acto: empuje los aros uno contra otro con ambas manos al mismo tiempo.
- Frenado: reduzca la velocidad de los aros con las manos.
  Realice los primeros intentos de conducción con cuidado hasta que se haya acostumbrado a la silla de ruedas y a su comportamiento de conducción. La seguridad de vuelco y deslizamiento de las sillas de ruedas es limitada. Tenga especial cuidado al frenar, arrancar o girar en pendientes o declives. La inclinación extrema de la silla de ruedas también aumenta el riesgo de vuelco. Un dispositivo antivuelco reduce este peligro. Para superar obstáculos más fácilmente, el acompañante puede inclinar la silla de ruedas (véase el capítulo 5.13).

Tenga en cuenta que el riesgo de volcar hacia atrás aumenta considerablemente cuando se llevan bolsas y mochilas.

8. Technical data

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Dimensiones y peso		
Longitud total con reposapiés (mm):	1050	1100
Longitud total sin reposapiés (mm):	800	860
Anchura total (mm):	Anchura del asiento + 200	
Anchura total plegada: (mm):	295	
Anchura total con freno de tambor:	Anchura del asiento + 220	
Anchura total plegada con freno de tambor: (mm):	320	
Altura total (mm):	920	985
Altura de empuñaduras (mm):	920	985
Longitud de la parte inferior de la pierna (mm):	420, 460, 480, 500	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Peso de transporte de la pieza más pesada (kg):	14.2	15.8
Máx. Capacidad de carga (kg):	125	150
Peso de transporte de la pieza más pesada (kg)	8,8 (AA 430)	10 (AA 460)
Anchura del asiento (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Profundidad del asiento (mm):	400, 420,440	460, 480, 500, 520
Altura del asiento delantero sin cojín (mm):	450, 475, 500	525, 550, 575, 600
Altura del asiento trasero sin cojín (mm):	415, 435, 455, 475	500, 520, 540, 560, 580
Ángulo del asiento°:	0 - 4,5	
Ángulo del respaldo en la entrega inicial (°):	98	
Altura del respaldo sin cojín de asiento (mm):	420, 440	480, 500, 520
Altura del reposabrazos sin cojín de asiento (sección lateral estándar) (mm):	190, 205, 220, 235	235, 250, 265, 280
Longitud del reposabrazos (mm):	340	

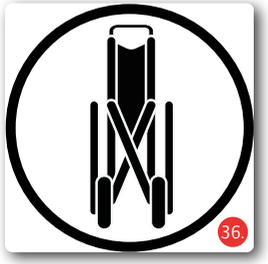
ES

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Anchura del reposabrazos (mm):	40	
Alcance de giro (mm):	1040	1140
Estabilidad estática (°):	7	
Fuerza de accionamiento del freno de estacionamiento (N)	< 60	
Neumáticos		
Ruedas motrices (pulgadas):	24" PU	
Ruedas de tránsito (pulgadas):	12" PU	
Ruedas directrices delanteras (pulgadas):	8" x 1.25" PU	
Material		
Chasis	Aluminium	
Asiento y respaldo:	Nylon	
Condiciones de almacenamiento		
Temperatura:	-40 - +65°C	
Humedat:	45 - 60%	
Condiciones de funcionamiento		
Temperatura:	-25 - +50°C	
Humedat:	20 - 80%	

Las dimensiones indicadas están sujetas a tolerancias de fabricación de+/- 10 mm.

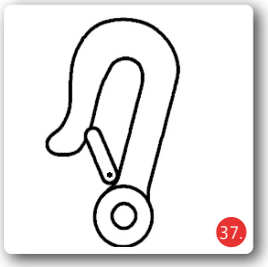
9. Transporte

9.1. Transporte de la silla de ruedas



Para que la silla de ruedas sea lo más manejable posible para el transporte, retire todas las piezas desmontables (reposapiernas, ruedas de accionamiento, reposabrazos, accesorios insertables, véase el capítulo 5). Para el transporte en un vehículo a motor, pliegue la silla de ruedas (fig. 36).

9.2. Transporte en vehículos de motor



Puede saber si su silla de ruedas está homologada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (KMP) por los símbolos de la placa de características del producto (véase cap. 4.3):
Silla de ruedas adecuada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. 37)
Silla de ruedas no adecuada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. 38).
Si tiene alguna duda sobre la sujeción de su producto en el vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida, póngase en contacto con el servicio de atención al cliente de Bischoff & Bischoff. Encontrará los datos de contacto en el reverso de estas instrucciones de uso.

Si su silla de ruedas no ha superado las pruebas de choque, no debe utilizarse nunca como asiento en un KMP. Existe peligro de muerte !

ES

10. Instrucciones de cuidado para el usuario

10.1. Limpieza y desinfección

Los materiales del asiento y el respaldo pueden limpiarse con agua caliente utilizando una esponja y/o un cepillo suave. En caso de suciedad persistente, puede añadirse al agua un producto de limpieza comercial.

Nota: No utilice nunca productos de limpieza agresivos, como disolventes/agentes abrasivos o cepillos duros.

Las piezas de plástico se limpian mejor con un limpiador de plásticos comercial. Tenga en cuenta la información del producto de limpieza. solvents, especially alcohols!

- Los revestimientos de plástico son atacados por los tensioactivos no iónicos y los disolventes, especialmente los alcoholes.
- Limpie las partes del armazón de la silla de ruedas con un paño húmedo. En caso de suciedad más intensa, utilice también un producto de limpieza suave.
- Limpie las ruedas con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (¡no utilice un cepillo de alambre!).
  No utilice un limpiador de alta presión.
- Lave las empuñaduras, las almohadillas de los brazos, el asiento y el respaldo con un detergente suave.
- Las piezas de tapicería pueden lavarse a máquina a 40°C. No secar a máquina, solo a temperatura ambiente.

10.2. Desinfección

Antes de la desinfección, la silla de ruedas debe limpiarse a fondo. La silla de ruedas puede desinfectarse con un desinfectante doméstico. Utilice desinfectantes en aerosol aprobados o desinfectantes a base de alcohol para frotar.

- En caso de múltiples usuarios del producto, se prescribe un desinfectante comercial.
- Utilice únicamente desinfectantes de limpieza aprobados por el Instituto Robert Koch (RKI) y la Asociación para la Higiene Aplicada (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) (por ejemplo, Bacillol AF o Kohrsolin FF); consulte las recomendaciones del fabricante sobre el tiempo de exposición y la concentración.
- Atención: Las piezas de tapicería dañadas no se pueden desinfectar suficientemente. Deben sustituirse.
- En determinadas circunstancias, las superficies pueden verse afectadas por los desinfectantes. El resultado pueden ser restricciones a largo plazo de la funcionalidad.

Tenga en cuenta nuestro resumen adjunto de las tareas más importantes de cuidado, higiene y mantenimiento.

Atención: ¡Peligro de infección! Si hay varios usuarios, la silla de ruedas debe limpiarse después de cada uso.

10.3. Comprobar antes de conducir

10.3.1. Comprobación de los frenos

Antes de cada viaje, compruebe que el sistema de frenos funciona correctamente.
Cuando se aplican los frenos de estacionamiento, la silla de ruedas no puede desplazarse sobre una superficie seca. Cuando se sueltan los frenos, la silla de ruedas se desplaza sin ruidos de rozamiento y con una buena estabilidad direccional.

En caso contrario, informe inmediatamente a su distribuidor especializado e interrumpa el uso hasta que se hayan efectuado las reparaciones.

10.3.2. Comprobación de los neumáticos

Comprueba siempre la integridad de los neumáticos antes de salir.
Si dispone de neumáticos, ajuste la presión de inflado de los neumáticos.

11. Reparaciones

Las reparaciones y el mantenimiento sólo pueden ser realizados por socios autorizados (tiendas de suministros médicos o distribuidores especializados). Póngase en contacto telefónico con nuestro servicio de atención al cliente para encontrar un distribuidor en su zona. Encontrará los datos de contacto en la parte posterior de este manual de instrucciones.

12. Instrucciones de mantenimiento

Las piezas de desgaste típicas son los frenos y los neumáticos. Póngase en contacto con su distribuidor especializado para obtener piezas de repuesto. Le recomendamos que entregue su silla de ruedas a su distribuidor especializado para que la revise al menos una vez al año. En caso de averías o defectos, entregue inmediatamente la silla de ruedas a su distribuidor especializado para su reparación. La información y los documentos necesarios para la reparación y el mantenimiento se pondrán a disposición del distribuidor especializado que los solicite. Si tiene alguna duda, póngase en contacto con el servicio de atención al cliente de Bischoff & Bischoff. Encontrará los datos de contacto en el dorso de este manual de instrucciones.

La silla de ruedas debe revisarse de acuerdo con el programa de mantenimiento y estar en perfecto estado de funcionamiento.

13. Instrucciones de mantenimiento para el comercio especializado

El mantenimiento debe realizarse de acuerdo con el plan de mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Si lo solicita, se le facilitará un programa de mantenimiento. También está disponible un programa de formación para el comercio especializado.

14. Pasar la silla de ruedas

La silla de ruedas es apta para su reutilización. Antes de entregarla a otro usuario, debe ser revisada y preparada higiénicamente por un distribuidor especializado. Al entregar la silla de ruedas, no olvide entregar al nuevo usuario este manual de instrucciones y la dirección de su distribuidor especializado.

15. Almacenamiento / Envío

Si se va a almacenar o enviar la silla de ruedas, todas las piezas insertables y no insertables, excepto las ruedas motrices, deben desmontarse y embalarse individualmente en cajas de cartón adecuadas. A continuación, las piezas embaladas individualmente pueden embalarse juntas en una caja más grande. Se recomienda conservar el embalaje original y guardarlo para estos fines, de modo que esté disponible cuando se necesite. Así, su silla de ruedas estará protegida de forma óptima contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.
Para el almacenamiento de su silla de ruedas, tenga en cuenta las especificaciones en los datos técnicos. Para evitar la formación

de moho y daños en las piezas de la tapicería, el lugar de almacenamiento debe ser lo más seco posible y no estar expuesto a la luz solar directa.

16. Eliminación

Si ya no utiliza su silla de ruedas y va a deshacerse de ella, póngase en contacto con su distribuidor especializado.

If you want to handle the disposal yourself, find out about the regulations in your area from local recycling companies.

17. Condiciones de la garantía

1. Para los productos entregados por Bischoff & Bischoff
el período de garantía es de 24 meses a partir de la fecha de compra. Los productos se entregan libres de defectos de fabricación y de materiales.
Si se demuestra que hay un defecto de material o de fabricación, las piezas defectuosas serán reemplazadas sin cargo.
2. Las reclamaciones de garantía no serán atendidas si la reparación o sustitución de algunos componentes están dentro de las siguientes razones:
a) Componentes con desgaste por uso: baterías, escobillas de carbón, empuñaduras, reposabrazos, tapicería, ruedas, frenos, tapas, etc.
b) Sobrecarga del producto, como exceder el peso máximo del usuario o carga útil.
c) El producto o la pieza no se ha cuidado de acuerdo con las instrucciones de funcionamiento del fabricante, las instrucciones de cuidado e higiene o las recomendaciones establecidas en las instrucciones de mantenimiento.
d) Se han utilizado accesorios no originales.
e) El producto o la pieza ha sido dañado por negligencia, accidente o uso inadecuado dañado.

f) Ha habido cambios/modificaciones en el producto o piezas realizados que se desvían de las especificaciones del fabricante.
g) Las reparaciones se han realizado antes antes de informar a nuestro servicio postventa.
3. Notificar para reclamar garantía:
póngase en contacto con su distribuidor inmediatamente con una descripción detallada del problema.
El producto debe ser de la marca Bischoff & Bischoff y únicamente podrá repararse por un distribuidor autorizado.
4. La garantía se extiende a las piezas reparadas o cambiadas dentro del alcance de dicha garantía.
Período de garantía restante del producto según la cláusula 1.
5. Repuestos originales instalados a cargo del cliente, se otorga una garantía de 12 meses.
6. Si la rectificación falla después de un período de tiempo razonable, el comprador puede optar por exigir una reducción en el pago o rescindir el contrato.
7. La garantía está sujeta a la ley del país en el que se compró el productoBischoff & Bischoff.
Además, tenga en cuenta los requerimientos de cuidados de Bischoff & Bischoff.
Información de garantía, higiene y mantenimiento, Su distribuidor especializadoestará encantado de proporcionárselo.
Se aplica un período de garantía de un año a los dispositivos de reemplazoy las reparaciones.
Observe también las instrucciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimientode Bischoff & Bischoff. Su distribuidor especializado le proporcionará estos datos.

ES

Certificado de garantía

Producto: Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Número de serie:*
* (a introducir por el concesionario)

Minoristas especializados:

Fecha y sello

(Preste atención a nuestras condiciones generales.)

*Signs are located on the cross brace

¡Información!
Pueden existir errores tipográficos, de producto, los cambios de color y la información técnica .
Los colores de los productos mostrados pueden diferir ligeramente de la realidad. Las ilustraciones pueden contener accesorios.
La versión actual de las instrucciones de uso se encuentra en la zona de descargas en nuestra web:
www.bischoff-bischoff.com

La inobservancia de las instrucciones de uso y los trabajos de mantenimiento realizados de forma incorrecta, así como, en particular, las modificaciones técnicas y las ampliaciones (anexos) sin el consentimiento de Bischoff & Bischoff GmbH invalidarán tanto la garantía como la responsabilidad sobre el producto en general.

Notizen | Notes | Notas

Notizen | Notes | Notas

Bischoff & Bischoff GmbH
Im Stöckmädle 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD Bischoff &Bischoff IBERIA S.L.
P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es

ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

FR

Table des matières

1. Introduction 132
1.1. Signalisation et symboles 133
2. Informations de sécurité importantes 134
2.1. Informations de sécurité générales 134
2.2. Risque de basculement 136
2.3. Sécurité dans les véhicules 137
2.4. Utilisation sur la route 137
2.5. Frein de fonctionnement 137
3. Utilisation prévue 138
3.1. Indications 138
3.2. Contre-indications 139
3.3. Déclaration de conformité 139
3.4. Responsabilité 139
3.5. Durée de vie 139
4. Aperçu du produit et de la fourniture 140
4.1. Contrôle à la livraison 140
4.2. Portée de la livraison 140
4.3. Étiquette d'identification et numéro de série du produit 141
4.4. Vue d'ensemble 142
5. Montage/Réglages 143
5.1. Pliage et dépliage 143
5.2. Repose-jambes 144
5.2.1. Repose-jambes rabattables 144
5.2.2. Réglage des repose-jambes 145
5.3. Repose-pieds à angle réglable 145
5.3.1. Repose-jambes réglables horizontalement (en option) 145
5.4. Repose-jambes en cas d'amputation (en option) 146
5.5. Panneaux latéraux 146
5.5.1. Panneau latéral standard 146
5.5.2. Panneaux latéraux réglables en hauteur et en profondeur (en option) 147
5.6. Hauteur dossier 147
5.7. Freins 148
5.7.1. Utilisation du frein de stationnement 148
5.7.2. Réglage des freins de stationnement 149
5.7.3. Fonctionnement du frein de stationnement avec extension du levier de frein 150
5.8. Frein à main (en option) 150
5.8.1. Frein à tambour (en option) 151
5.9. Roues et pneus 152
5.9.1. Axe d'emboîtement 152
5.9.2. Roues motrices 152
5.9.3. Roues directrices 152
5.10. Extension de l'empattement 153
5.11. Transport (en option). 154
5.12. Dispositif d'aide au basculement 154
5.13. Roulettes anti-basculement (en option) 154
5.14. Appui-tête (en option) 155
5.15. Crête de réglage 155
5.16. Utilisation d'une seule main (en option) 155
5.17. Éclairage passif 155
6. Accessoires 156
6.1. Ceinture abdominale (en option) 156
6.2. Table de thérapie (en option) 156
6.3. Togo (en option) 156
6.4. Support de béquille (en option) 156
6.5. Protège-rayon (en option) 156
6.6. Couvre-jante de poussée (en option) 157
6.7. Porte-bouteille de perfusion / oxygène (en option) 157
6.8. Sac de transport (en option). 157
7. Utilisation 158
7.1. Entrée et sortie par le côté 158
7.2. Entrée et sortie par l'avant 158
7.3. Franchir des escaliers ou une marche haute 159

7.4. Conduire un fauteuil roulant 160
8. Spécifications techniques 161
9. Transport 163
9.1. Transport du fauteuil roulant 163
9.2. Transport dans des véhicules à moteur 163
10. Instructions d'entretien à l'attention de l'utilisateur 164
10.1. Nettoyage et désinfection 164
10.2. Vérifications avant de partir 164
10.2.1. Vérifier les freins 164
10.2.2. Vérifier les pneumatiques 164
11. Réparation 165
12. Consignes d'entretien 165
13. Transfert du fauteuil roulant 166
14. Stockage / Expédition 166
15. Elimination 166
16. Garantie 167

FR

1. Introduction

Cher utilisateur, chère utilisatrice,
Vous avez choisi un fauteuil roulant Bischoff & Bischoff de grande qualité. Merci de nous accorder votre confiance.
Ce manuel d'utilisation contient toutes les informations nécessaires au fonctionnement du fauteuil roulant Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL
Le modèle Pyro Start Plus SL permet une meilleure adaptabilité pour les personnes de grande taille grâce à l'augmentation de la hauteur du siège, de sa profondeur et de la hauteur du dossier.
Votre fauteuil roulant est conçu pour une utilisation à l'intérieur et à l'extérieur.
Avant la première utilisation de votre nouveau fauteuil roulant, veuillez lire et suivre attentivement les informations contenues dans ce manuel d'utilisation, y compris toutes les informations de sécurité. Il s'agit d'un élément nécessaire qui fait partie intégrante du fauteuil roulant. Conservez le manuel d'instructions à portée de main et transmettez-le avec le fauteuil roulant lors de son transfert.
Pour les utilisateurs souffrant de déficience visuelle, ce document est disponible au format PDF sur notre site Web www.bischoff-bischoff.com.

Remarque !
Malgré des recherches et des modifications approfondies, il se peut que des informations incorrectes se soient glissées dans notre manuel d'instructions. Nous nous réservons le droit d'y apporter des modifications techniques. Les figures sont susceptibles d'inclure des accessoires. Vous trouverez la version actuelle des manuels d'instructions dans la zone de téléchargement de notre site Web :
www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signalisation et symboles

Important ! Indique des informations particulièrement utiles dans un contexte particulier.

Attention ! Signifie un élément de sécurité particulier Remarques. Respectez le manuel d'instructions !

FR

2. Informations de sécurité importantes

2.1. Informations de sécurité générales

- Pour éviter les chutes et les situations dangereuses, entraînez-vous d'abord à utiliser votre nouveau fauteuil roulant sur un terrain plat et praticable. La présence d'un accompagnateur est recommandée.
- Avant d'utiliser le fauteuil roulant, vérifiez que toutes les pièces attachées sont correctement fixées.
- Ne soulevez le fauteuil roulant que par des pièces solidement fixées (voir section 6.3).
- Lorsque l'équilibre est modifié en raison des mouvements du corps ou de la charge du fauteuil roulant, le risque de basculement sur tous les côtés augmente.
- N'utilisez pas le fauteuil roulant pour transporter plus d'une personne ou des charges. Veuillez respecter l'utilisation prévue (voir section 2.5)!
- Lors du réglage et de l'ajustement du fauteuil roulant, il y a un risque de coincer des parties du corps !
- Maintenez les vêtements et les parties du corps à l'écart des espaces entre les pièces mobiles !
- Pour franchir des obstacles (marches, etc.), demandez l'aide d'un accompagnateur. Utilisez l'aide au basculement (voir section 4.12).
- Ne montez les escaliers et les obstacles plus importants qu'avec l'aide d'au moins deux accompagnateurs (voir section 6.3). Utilisez les installations telles que les rampes, les ascenseurs ou les aides à la montée d'escaliers, lorsqu'elles sont disponibles.
- Lorsque vous conduisez sur une pente/une déclivité, sachez qu'il existe un risque de basculement de quelques degrés seulement. L'utilisation d'un dispositif anti-bascule (voir section 4.13) est recommandée.
- Évitez les collisions de toute nature.
- Ne conduisez que sur un terrain plat et solide.
- Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil roulant, serrez les deux freins d'arrêt (voir section 4.7.1).
- Avant tout déplacement, il convient de vérifier le bon fonctionnement des freins
- Respectez le code de la route en matière de circulation routière.
- Avant chaque trajet, vérifiez l'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant pour vous assurer qu'il est intact et visible par les autres usagers de la route.
- N'utilisez le frein de stationnement que pour vous garer.
- Les matériaux du siège sont résistants à l'inflammabilité selon les normes EN 1021-2. Néanmoins, éloignez les cigarettes et autres sources possibles de feu de votre équipement.
- Protégez le fauteuil roulant des rayons du soleil pour éviter les brûlures dues aux composants chauffés.
- Respectez les conditions de stockage et d'utilisation (voir section 7)
- Lors du transfert entre le fauteuil roulant et le lit (voir section 6.1 et 6.2), il faut toujours
  - Serrez les deux freins de stationnement
  - Repose-pieds repliables ou repose-jambes rabattables.
- Une combinaison inadéquate de la largeur et de la profondeur des sièges peut entraîner une restriction de l'accès aux issues de secours.
- Les dimensions du fauteuil roulant Pyro Start Plus SL dépassent les valeurs recommandées par la norme DIN EN 12183:2014/A.1 et l'annexe M de la STI PRM pour les dimensions et l'amplitude de manœuvre.

FR

- Notification des incidents. Le fournisseur ou l'utilisateur doit signaler
  1. Le fournisseur ou l'utilisateur doit signaler
  2. toute modification des caractéristiques ou des performances ainsi que
  3. Toute insuffisance dans l'étiquetage ou les instructions d'un produit médical ayant entraîné ou susceptible d'entraîner la mort ou une détérioration grave de l'état de santé d'un patient, d'un employé ou d'un tiers doit être signalée à l'autorité nationale responsable des produits médicaux. Elle transmettra immédiatement le rapport à l'autorité responsable du fournisseur et en informera également le fabricant et l'autorité responsable du fabricant.

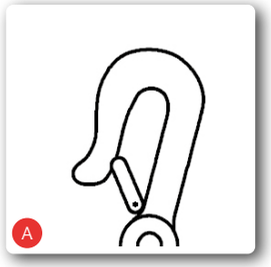
Protégez le fauteuil roulant des rayons du soleil pour éviter les brûlures dues aux composants chauffés.

2.2. Risque de basculement

Si elles sont montées, les rouleaux anti-basculement des deux côtés (voir section 4.13) empêchent autant que possible le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière. Néanmoins, veuillez noter que la conduite avec des rouleaux anti-basculement n'est possible que dans une mesure limitée sur les terrains en pente, les plates-formes élévatrices et les rampes. Assurez-vous qu'il y a suffisamment d'espace libre vers le haut, vers le bas et sur les côtés.

2.3. Sécurité dans les véhicules

Vous pouvez déterminer si votre fauteuil roulant est homologué ou non comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite grâce aux symboles figurant sur la plaque signalétique du produit (voir SECTION 3.3) :
Fauteuil roulant pouvant servir de siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. A)
Fauteuil roulant non utilisable comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. B)
Si votre fauteuil roulant ne convient pas comme siège de véhicule, il ne doit en aucun cas être utilisé comme tel. Il ne répond donc pas aux exigences de la norme ISO 7176-19. Toute violation de cette instruction peut causer des blessures très graves entraînant la mort en cas d'accident (Fig. B).



Pyro Start Plus	Peut être utilisé comme siège de véhicule
Pyro Start Plus SL	Ne doit pas être utilisé comme siège de véhicule

2.4. Utilisation sur la route

Le fauteuil roulant est conçu pour être utilisé à l'intérieur et à l'extérieur. Veuillez noter que vous participez à la circulation routière publique et que vous devez respecter les dispositions de la loi sur la circulation routière (StVZO). Ne mettez pas en danger les autres usagers en conduisant de manière imprudente, notamment sur les trottoirs.

2.5. Frein de fonctionnement

Lorsque vous conduisez, freinez le fauteuil roulant à l'aide des mains courantes. Veuillez noter que vos mains peuvent chauffer pendant cette opération. (voir chapitre 5.7).
Frein de stationnement/parking :
Dès que le fauteuil roulant est à l'arrêt, poussez les deux leviers de frein vers l'avant.
Le fauteuil roulant est freiné en toute sécurité lorsqu'il ne peut plus être poussé et que les deux leviers de frein sont poussés vers l'avant jusqu'à la butée. Tirez le levier vers vous pour desserrer le frein (voir chap. 5.7.1).

FR

Frein à tambour :
Le fauteuil roulant peut être équipé en option d'un frein à tambour, qui ne peut être actionné que par un accompagnateur via les leviers de frein sur les poignées de poussée.

3. Utilisation prévue

Le fauteuil roulant est conçu exclusivement pour augmenter la mobilité et pour transporter des personnes souffrant d'un handicap à la marche avec les indications mentionnées (voir section 2.6). Le poids maximal de l'utilisateur
Pyro Start Plus de 125 kg
Pyro Start Plus SL de 150 kg
ne doit pas être dépassé.
Remarque :
Nous ne pouvons fournir une garantie que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues.

3.1. Indications

La mise à disposition d'un fauteuil roulant convient aux personnes adultes ayant une incapacité à marcher ou un handicap grave à la marche, par exemple en raison de :

- paralysie
- perte d'un membre
- défauts/déformations des membres
- contractures articulaires (pas sur les deux bras)
- dommages aux articulations (pas aux deux bras)
- autres maladies

L'acquisition de fauteuils roulants SL doit être envisagée si la taille de l'utilisateur est supérieure à 185 cm et si un fauteuil roulant standard n'est plus en mesure de garantir l'adaptabilité nécessaire.

3.2. Contre-indications

Ce fauteuil roulant n'est pas adapté aux personnes adultes souffrant de :

- dans l'incapacité de s'asseoir
- Dommages aux articulations / contractures des articulations des deux bras
- Atteintes de troubles de la perception
- troubles sévères de l'équilibre
- Perte des deux bras
- vision réduite et insuffisante
- limitations sévères de la capacité cognitive

3.3. Déclaration de conformité

En tant que Bischoff & Bischoff GmbH, nous attestons sous notre seule responsabilité que le fauteuil roulant Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL est conforme à toutes les exigences de la norme MDR 2017/745 qui sont applicables.

3.4. Responsabilité

Nous ne pouvons fournir une garantie que si

- le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues.
- Les modifications, extensions, réparations et travaux d'entretien ne sont effectués que par des personnes autorisées par nous et
- que le fauteuil roulant est utilisé conformément à toutes les instructions d'utilisation.

3.5. Durée de vie

La durée de vie prévue du produit peut atteindre jusqu'à cinq ans. La condition préalable est l'utilisation prévue ainsi que le respect des consignes de sécurité, d'entretien et de maintenance conformément à la présente notice d'utilisation.

4. Aperçu du produit et de la fourniture

4.1. Contrôle à la livraison

Tous les produits Bischoff und Bischoff GmbH font l'objet d'une inspection finale appropriée dans notre usine et le marquage CE est alors apposé (voir section 3.3).
Le fauteuil roulant est livré dans une boîte spéciale avec des réglages d'usine. Après le déballage, conservez la boîte en carton si possible. Celle-ci peut être utilisée pour un éventuel stockage ou retour ultérieur du produit.
La livraison et l'induction sont généralement effectuées par un détaillant d'équipement médical qualifié.
Lors d'un envoi par train ou compagnie maritime, les marchandises doivent être immédiatement vérifiées pour identifier tous dommages survenus en cours de transport en présence de l'agent expéditeur.
Vérifiez que tous les éléments sont intacts et inclus dans le colis (voir section 3.2). En cas d'anomalies ou de dommages, contactez notre service client. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

4.2. Portée de la livraison

Dès réception de la marchandise, vérifiez que tout est inclus. Le colis contient :

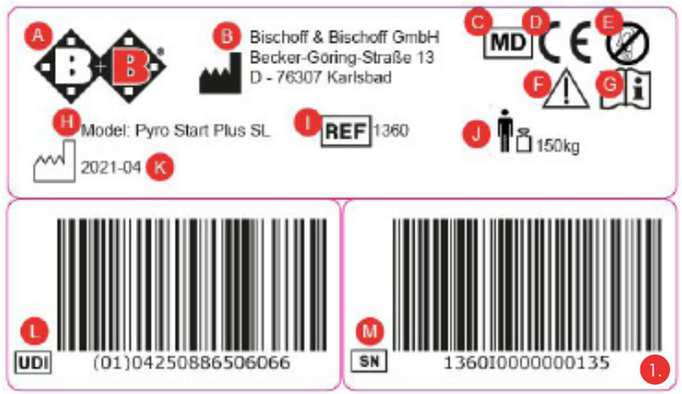
- Emballage extérieur,
- Fauteuil roulant (pré-monté),
- Repose-jambes
- ce mode d'emploi
- éventuellement des accessoires

FR

4.3. Étiquette d'identification et numéro de série du produit

La plaque signalétique (Fig. 1) et le numéro de série sont situés sur la traverse.

A	Logo du fabricant
B	Informations sur le fabricant
C	MD Matériel médical
D	Marque CE
E	Respecter le dispositif de sécurité dans le véhicule
F	Attention ! - respectez les instructions d'utilisation
G	Important ! - respectez les instructions d'utilisation
H	Nom du modèle
I	Numéro de modèle
J	Poids maximum de l'utilisateur
K	Date de fabrication
L	Numéro d'UDI
M	Numéro de série

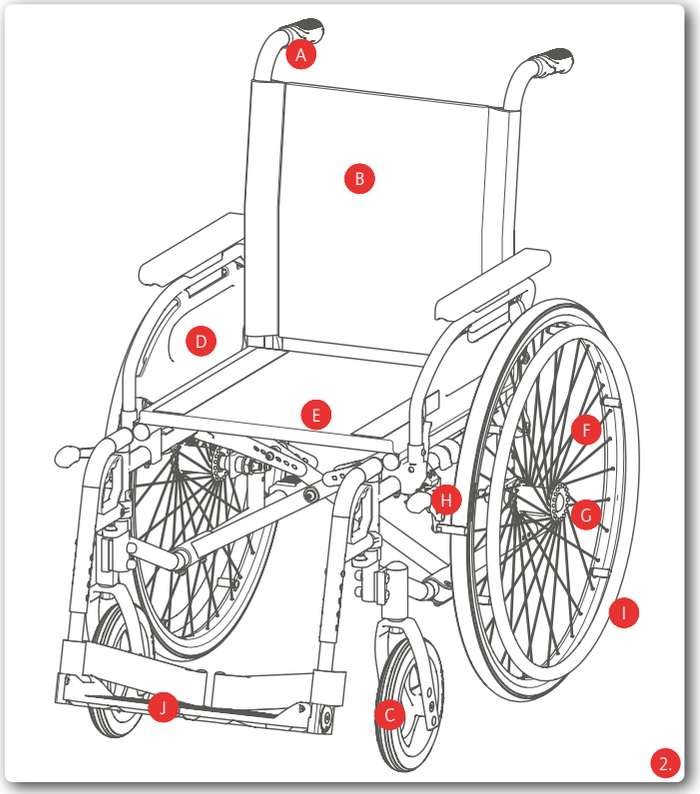


Selon le numéro du modèle, les caractéristiques peuvent varier. Vous pouvez trouver les informations qui s'appliquent à votre produit directement sur la plaque signalétique de votre produit.

4.4.Vue d'ensemble

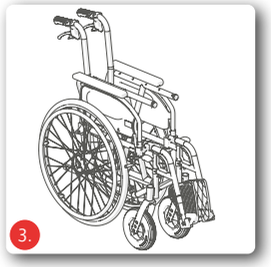
(voir Fig. 2)

A	Poignée de poussée
B	Réglage du dossier et du coussin
C	Roue directrice
D	Panneau latéral
E	Housse de siège
F	Roue motrice
G	Axe d'emboîtement
H	Frein de stationnement
I	Jantes de poussée
J	Repose-jambes avec sangle de talon



5. Montage/Réglages

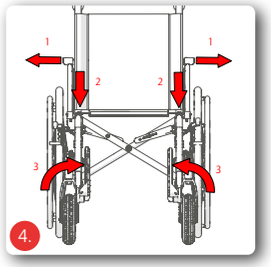
Votre nouveau fauteuil roulant Bischoff & Bischoff vous sera livré assemblé et plié dans un carton Bischoff & Bischoff original.
Pour éviter tout dommage lié au transport, les accessoires enfichables sont fournis séparément.
Vous trouverez les options disponibles pour votre fauteuil roulant dans les caractéristiques techniques (voir section 7).



5.1. Pliage et dépliage

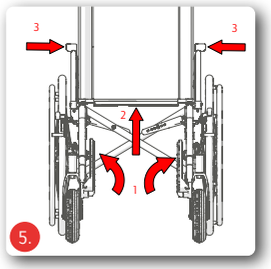
Déplier

- Placez le fauteuil roulant pliant à côté de vous. (Fig. 3)
- Inclinez le fauteuil roulant pliant vers vous de manière à ce qu'une roue motrice soit déchargée.
- Faites glisser les tubes de siège pour les séparer et appuyez dessus avec la paume de la main jusqu'à ce qu'ils soient verrouillés dans le support du cadre (Fig. 4).
- Le coussin du siège doit être entièrement déployé.
- Serrez les freins de stationnement à droite et à gauche des roues motrices.
- Fixez les repose-jambes.
- Maintenant vous pouvez vous asseoir



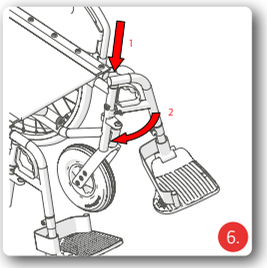
Pliage

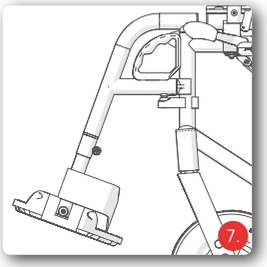
- Placez le fauteuil roulant pliant à côté de vous.
- Repliez les repose-pieds vers le haut (Fig. 5).
- Retirez le coussin du siège, le cas échéant, saisissez l'avant et l'arrière du coussin du siège et tirez vers le haut.

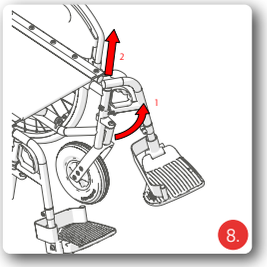


Faites attention à vos doigts lorsque vous pliez et dépliez, vous risquez de vous coincer.

FR







5.2. Repose-jambes

5.2.1. Repose-jambes rabattables

Les repose-pieds peuvent être repliés individuellement sur le côté et ajustés à la longueur de la jambe de l'utilisateur. Les repose-jambes peuvent être retirés, pivotés et remis en place sans outils.

Fixation des repose-pieds

- Tenez le repose-jambes par la partie supérieure de manière à ce qu'il soit orienté vers l'extérieur.
- Insérez le repose-jambes avec la goupille de guidage dans le trou du cadre (Fig. 6).
- Faites pivoter le repose-jambes vers l'avant jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible (Fig. 6).
- Rabattez le(s) repose-pieds si nécessaire.

Pivotement et retrait des repose-jambes

Pour faciliter l'entrée et la sortie de votre fauteuil roulant pliant, vous pouvez faire pivoter les repose-jambes vers l'extérieur ou l'intérieur sans avoir à les démonter.

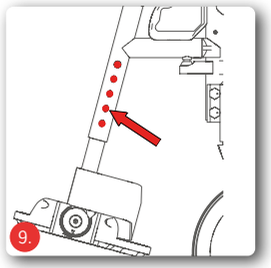
- Repliez les repose-pieds si nécessaire.
- Tirez la poignée vers le haut (Fig. 7) et faites pivoter le repose-jambes vers l'extérieur (Fig. 8).
- En position extérieure, le repose-jambes peut être tiré vers le haut (Fig. 8).

Avant de partir, remettez les repose-jambes en place comme décrit ci-dessus.

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds et faites attention à vos doigts lors du pivotement, vous risquez de vous faire coincer

5.2.2. Réglage des repose-jambes

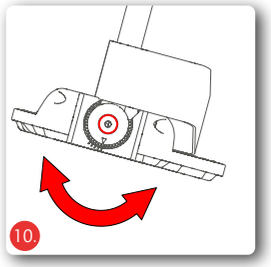
Desserrez les vis, puis réglez le repose-jambes à la dimension souhaitée et serrez les vis (Fig. 9).



5.3. Repose-pieds à angle réglable

L'angle des repose-pieds peut être réglé:

- Pour ce faire, dévissez la vis à six pans creux (voir Fig. 10). Réglez le repose-pieds à la position souhaitée en tournant le pignon.
- Remettez en place la vis à six pans creux (voir Fig. 10)



5.3.1. Repose-jambes réglables horizontalement (en option)

Le montage, le démontage et le pivotement s'effectuent de la même manière que pour les repose-jambes standard.
Pour le réglage, desserrez le levier de serrage, puis réglez le repose-jambes à la longueur souhaitée et resserrez le levier de serrage
Le réglage horizontal fonctionne comme suit:
Vers le haut

- en relevant le tube de support du repose-pieds, amenez le repose-jambes dans la position souhaitée.

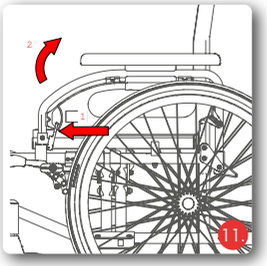
Vers le bas

- Tirez le levier de verrouillage vers le haut
- Tout en faisant cela, tenez le repose-jambes et amenez-le dans la position souhaitée
- Relâchez le levier de verrouillage ; le repose-jambes se verrouille automatiquement.

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds et faites attention à vos doigts lors du pivotement, vous risquez de vous faire coincer

Le repose-jambes doit être basculé ou retiré pour être remis en place. Ne vous asseyez jamais sur le repose-jambes. Risque de basculement !

FR



5.4. Repose-jambes en cas d'amputation (en option)

Le montage, le démontage et le pivotement s'effectuent comme avec les repose-jambes standard, le réglage de la longueur du bas des jambes comme décrit à la section 4.2.2 et le réglage horizontal s'effectue comme avec le repose-jambes réglable horizontalement (voir section 4.3.1) :

Le repose-jambes doit être basculé ou retiré pour être remis en place. Ne vous asseyez jamais sur le repose-jambes. Risque de basculement !

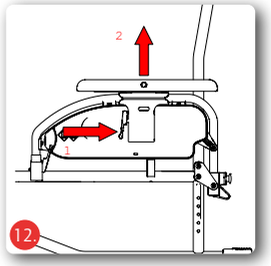
5.5. Panneaux latéraux

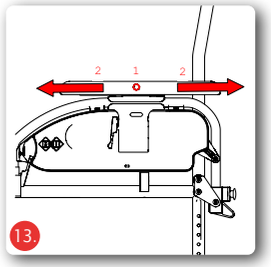
5.5.1. Panneau latéral standard

- Afin de pouvoir entrer et sortir plus facilement, les deux parties latérales avec les accoudoirs peuvent être pivotées vers l'arrière.
- Actionnez le levier de verrouillage avec une légère pression du doigt et faites simultanément pivoter la partie latérale vers l'arrière (Fig. 11).
- Pour verrouiller le panneau latéral, rabattez-le vers l'avant et enclenchez-le en appuyant légèrement sur l'accoudoir.
- Les accoudoirs des parties latérales sont montés en position médiane à la livraison.
- Ils peuvent être montés à l'avant et à l'arrière.
- La hauteur de la partie latérale peut être réglée en quatre étapes. Pour ce faire, retirez la vis sous l'accoudoir, disposez les entretoises en fonction de la hauteur souhaitée et revissez-les en place.

Lorsque vous faites pivoter les panneaux latéraux, veillez à ce qu'aucun vêtement ou autre ustensile ne puisse être coincé. Avant la mise en service, vérifiez que les parties latérales sont bien en place!

N'utilisez jamais les parties latérales pour transporter le fauteuil roulant !





5.5.2. Panneaux latéraux réglables en hauteur et en profondeur (en option)

En option, votre fauteuil roulant peut être équipé de panneaux latéraux réglables en hauteur et en profondeur. Le panneau latéral est amovible et peut être retiré par pivotement.

Réglage de la hauteur

- Actionnez le levier de verrouillage pour régler l'accoudoir à la position souhaitée (Fig. 12).
- Lorsque vous avez atteint la position souhaitée, relâchez le levier. Le mécanisme de verrouillage s'enclenche alors.
- La hauteur est correcte lorsque la partie supérieure et inférieure du bras forment un angle droit avec l'avant-bras qui repose dessus.

Réglage de la profondeur

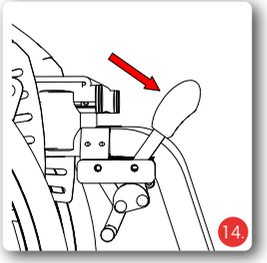
- Appuyez sur le bouton situé sur le côté de l'accoudoir et faites glisser l'accoudoir dans la position souhaitée (Fig. 13).
- Relâchez le bouton et déplacez l'accoudoir légèrement vers l'avant ou l'arrière jusqu'à ce qu'il s'enclenche.

5.6. Hauteur dossier

La hauteur du dossier du fauteuil roulant Pyro Start Plus SL peut être réglée.

Le réglage de la hauteur du dossier ne peut être effectué que par des spécialistes qualifiés.

FR



5.7. Freins

Le fauteuil roulant est équipé de série de freins d'arrêt que l'utilisateur du fauteuil peut actionner.

Le frein de stationnement ne doit pas être utilisé comme frein de service, car il existe un risque de blessure mortelle en raison du risque de chute !

Attention au risque de brûlures si vos mains chauffent en freinant sur les jantes à pousser !

5.7.1. Utilisation du frein de stationnement

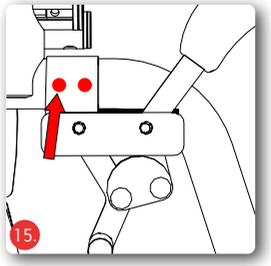
Le frein de stationnement ne doit être utilisé que pour le stationnement. Seules les jantes de poussée sur les roues motrices ou les freins à tambour en option pour les accompagnateurs sont utilisés pour freiner le fauteuil.

- Lors du freinage, utilisez les jantes de poussée pour couvrir leur point le plus élevé. Laissez d'abord les jantes de poussée glisser entre vos mains.
- Augmentez lentement la force de freinage en utilisant la force de maintien que vous exercez sur les jantes de poussée jusqu'à ce qu'elle s'arrête brusquement.
- Dès que le fauteuil roulant est à l'arrêt, poussez les deux leviers de frein vers l'avant (Fig. 14). Le fauteuil roulant est freiné en toute sécurité lorsqu'il ne peut plus être poussé et que les deux leviers de frein sont poussés vers l'avant au maximum.

Tirez le levier vers vous pour relâcher le frein.

N'utilisez jamais le levier de frein comme support - par exemple lors d'un transfert ou en vous levant - sinon vous risquez de basculer et de tomber ! Le levier pourrait se casser !

Le frein de stationnement - avec ou sans extension du levier de frein - n'agit que sur une roue motrice et doit donc toujours être utilisé des deux côtés !



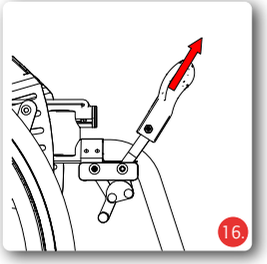
FR

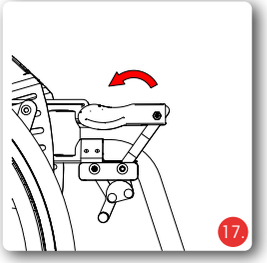
5.7.2. Réglage des freins de stationnement

Les réglages des freins ne doivent être effectués que par des spécialistes qualifiés. N'oubliez pas qu'un mauvais réglage des freins peut avoir des conséquences mortelles.

Le frein à tambour ne remplace pas le frein de stationnement.

- Placez le système de freinage dans une position qui garantit un système de freinage sûr dans toutes les situations de conduite et qui est utilisable.
- Pour régler la distance, desserrez les deux vis à six pans creux sur le support du frein (Fig. 15).
- Faites ensuite glisser le système de freinage le long du support dans la bonne position.
- Enfin, resserrez les deux vis à six pans creux.
- Assurez-vous que le frein s'enclenche complètement et ne revient pas en arrière lorsque vous actionnez le levier.





5.7.3. Fonctionnement du frein de stationnement avec extension du levier de frein

L'actionnement du frein de stationnement avec extension du levier de frein est identique à l'actionnement du frein de stationnement (voir section 4.7.1).

Extension du levier de frein repliable

- Le levier de frein peut être replié pendant la conduite ou lors d'un transfert latéral.
- Retirez la poignée en plastique du levier (Fig. 16).
- Rabattez la poignée en plastique (Fig. 17).
- Avant de repartir, le frein doit être remis en position de fonctionnement dans l'ordre inverse.

N'utilisez jamais le levier de frein comme support - par exemple lors d'un transfert ou en vous levant - sinon vous risquez de basculer et de tomber ! Le levier pourrait se casser !

Le frein de stationnement - avec ou sans extension du levier de frein - n'agit que sur une roue motrice et doit donc toujours être utilisé des deux côtés !

5.8. Frein à main (en option)

Avec le frein à une main, vous disposez d'un frein de stationnement où vous freinez les deux roues motrices en actionnant un seul levier de frein.

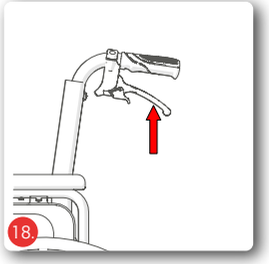
5.8.1. Frein à tambour (en option)

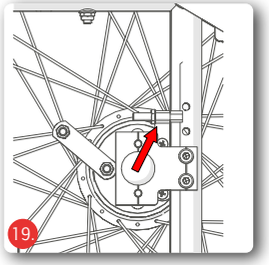
Le fauteuil roulant peut être équipé en option d'un frein à tambour, qui ne peut être actionné que par un accompagnateur via les leviers de frein situés sur les poignées de poussée (Fig. 18).

Réglage des freins à tambour

Le réglage de base du frein à tambour s'effectue au niveau de la vis de serrage du câble. Le réglage fin s'effectue via l'écrou de réglage sur le câble de frein. Si l'écrou de réglage est tourné vers le haut, l'effet de freinage augmente (Fig. 19).

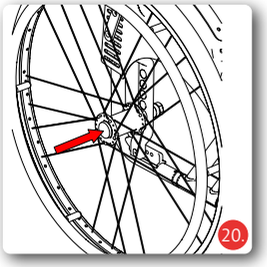
- Les freins à tambour n'agissent que sur une seule roue motrice à la fois !
- Les freins à tambour sont également soumis à une usure naturelle. Si l'effet de freinage diminue, le fauteuil roulant ne doit plus être utilisé. Pour éviter cela, pour votre propre sécurité, vous devez vérifier le bon fonctionnement du système de freinage avant chaque déplacement !
- Une fois la procédure de réglage terminée, serrez toutes les vis et effectuez un test de freinage !

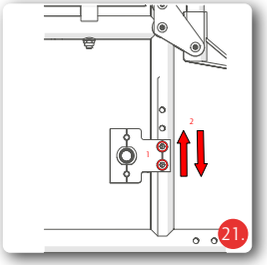




Les réglages des freins ne doivent être effectués que par des spécialistes qualifiés. N'oubliez pas qu'un mauvais réglage des freins peut avoir des conséquences mortelles.

FR





5.9. Roues et pneus

La hauteur du siège peut être réglée sur 3 positions pour s'adapter aux besoins de l'utilisateur.

5.9.1. Axe d'emboîtement

Le fauteuil roulant est équipé d'une série d'axes d'emboîtement rapides. Vous pouvez donc facilement fixer et détacher les roues motrices.

- Appuyez avec le pouce sur le bouton de verrouillage de l'axe d'emboîtement rapide et retirez la roue (Fig. 20).
- Lors de la fixation, il suffit de placer la roue sur le support. Appuyez sur le bouton de verrouillage.

Le bruit de verrouillage de l'axe d'emboîtement rapide indique que la roue est bien montée. Après chaque montage, assurez-vous que les roues sont bien en place !

5.9.2. Roues motrices

- Retirez les roues motrices à l'aide de l'axe à fixation rapide.
- Desserrez les vis de l'adaptateur et retirez-le complètement (Fig. 21).
- Positionnez l'adaptateur à la hauteur d'assise souhaitée.
- Remettez les vis dans l'adaptateur et serrez-les fermement.

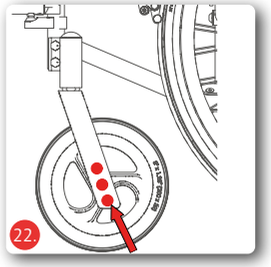
Si votre fauteuil roulant est équipé de l'option pneumatiques, réglez la pression des pneus indiquée sur le flasque du pneu.

C'est le seul moyen de s'assurer que le fauteuil roulant roule droit.

5.9.3. Roues directrices

- Desserrez l'axe et retirez-le complètement.
- Positionnez le volant à la hauteur d'assise souhaitée (Fig. 22).
- Remettez l'essieu dans la fourche du volant et serrez

- Alternativement, la hauteur peut également être ajustée en tournant le support de palier de direction. Veuillez contacter votre revendeur spécialisé pour cela
- Sous le capuchon, à l'extrémité supérieure de la fourche de chasse, se trouve la vis permettant de régler le jeu de la tête de direction.



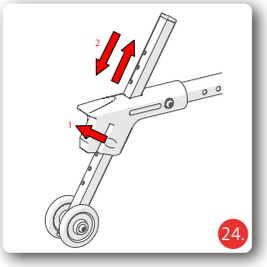
Si les roues motrices ou directrices sont usées ou défectueuses, demandez à votre revendeur spécialisé de les réparer !

5.10. Extension de l'empattement

L'allongement de l'empattement permet d'améliorer la stabilité et la régularité du fauteuil roulant. En revanche, si vous réduisez l'empattement, vous améliorez la manœuvrabilité. La réduction de l'empattement n'est recommandée que pour les conducteurs expérimentés. Pour régler l'empattement, desserrez l'adaptateur, qui est fixé par deux vis, puis remettez-le en place après l'avoir monté à l'arrière. Assurez-vous que toutes les vis sont bien serrées.

Attention, risque de basculement ! Si vous réglez la roue motrice vers l'avant, le risque de basculement augmente considérablement. Des rouleaux anti-basculement ou un allongement de l'empattement sont alors nécessaires. Faites d'abord vérifier les paramètres par un assistant. N'utilisez que les paramètres qui vous semblent fiables.

FR



Si l'empattement est modifié,
il est absolument nécessaire de régler le frein de stationnement par la suite !

5.11. Transport (en option).

Avec les roues de transport, vous réduisez la largeur et la longueur de votre fauteuil roulant. Sachez que vous n'aurez alors plus de jantes à pousser et que le frein à main habituel sera inefficace. Un frein de stationnement différent est installé, qui est difficile à accéder par l'utilisateur
La conversion n'est possible que si personne n'est assis dans votre fauteuil roulant.

5.12. Dispositif d'aide au basculement

Pour faciliter le franchissement d'obstacles tels que les bordures de trottoir par un accompagnateur, il est possible d'utiliser l'aide au basculement. Tenez le fauteuil roulant des deux mains par les poignées de poussée. Appuyez avec un pied sur l'une des aides au basculement et appuyez simultanément à l'aide de vos mains (Fig. 23). Le basculement peut être limité par les rouleaux anti-basculement.

5.13. Roulettes anti-basculement (en option)

Les roulettes anti-basculement empêchent le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière.
Les rouleaux des roulettes anti-basculement doivent être à une distance d'environ 30-50 mm du sol (Fig. 24).
Les rouleaux anti-basculement sont particulièrement recommandés pour les utilisateurs inexpérimentés.
Les utilisateurs de fauteuils roulants ou les utilisateurs de fauteuils roulants amputés d'une jambe.

Pour des raisons de sécurité, utilisez toujours les roulettes anti-basculement par paire !

5.14. Appui-tête (en option)

L'appui-tête est vissé sur les poignées de poussée.
Après avoir desserré le levier de serrage ou la vis en étoile, vous pouvez régler la position de l'appui-tête.
Puis serrez fermement les vis.

5.15. Crête de réglage

- Retirez le coussin du dossier.
- Maintenant, réglez la longueur des sangles pour ajuster l'affaissement du dos et fixez à nouveau l'affiche.

5.16. Utilisation d'une seule main (en option)

Grâce à la commande à une main, vous disposez de deux anneaux de poussée sur une roue, ce qui vous permet d'entraîner les deux roues motrices d'une seule main.
L'option peut être montée à gauche ou à droite.

5.17. Éclairage passif

Votre fauteuil roulant est équipé de série de réflecteurs à l'arrière et sur les rayons. Ceux-ci ne doivent pas être couverts.

FR

6. Accessoires

6.1. Ceinture abdominale (en option)

Une ceinture abdominale peut être commandée en option et sécurise les utilisateurs qui ne disposent pas du soutien nécessaire dans le fauteuil roulant.

- Retirez ou basculez le panneau latéral (voir section 4.5).
- L'extrémité ouverte de la sangle doit être enroulée une fois autour du tube du cadre latéral, des deux côtés
- Fixez ensuite la sangle au moyen de la boucle.
- Vous pouvez régler la longueur de la sangle à l'aide de la languette coulissante située sur la sangle.
- L'ouverture et la fermeture de la ceinture se font au niveau de la languette de verrouillage.

6.2. Table de thérapie (en option)

La table est simplement poussée sur les accoudoirs par l'avant. Pour retirer la table thérapeutique, il suffit de la tirer à nouveau.

6.3. Togo (en option)

Le dispositif de poussée électrique Togo peut être installé sur votre fauteuil roulant.
Pour toutes les informations pertinentes sur l'installation et l'utilisation, veuillez vous référer au mode d'emploi du dispositif de poussée Togo.

6.4. Support de béquille (en option)

Placez la canne dans le porte-canne, puis fixez-la avec la sangle de retenue montée sur le dossier.
Ne montez jamais sur le porte-canne et ne l'utilisez jamais comme aide au basculement.

6.5. Protège-rayon (en option)

Le protège-rayon est fixé aux rayons à l'aide de serre-câbles.

6.6. Couvre-jante de poussée (en option)

Placez le couvre-jante sur le rebord de la main pour avoir plus d'adhérence sur le rebord de la main, par exemple si la force de votre main est limitée.

Avec une meilleure adhérence, le risque de freinage brutal augmente.
Attention, risque de chute !

6.7. Porte-bouteille de perfusion / oxygène (en option)

Le porte-bouteille de perfusion/oxygène est glissé sur le tube arrière et fixé à l'arrière de votre fauteuil roulant.
Attention : la charge accrue due aux bouteilles d'oxygène augmente également le risque de basculement du fauteuil roulant vers l'arrière. L'utilisation de roulettes anti-basculement est fortement recommandée.

6.8. Sac de transport (en option).

Si vous voulez attacher un sac à votre fauteuil roulant, accrochez les boucles de votre sac sur les tubes arrière de votre fauteuil roulant.

Veuillez noter que les réflecteurs ne doivent pas être couverts.

Attention, l'augmentation de la charge de la sacoche accroît également le risque de basculement en arrière de votre fauteuil roulant. L'utilisation de roulettes anti-basculement est fortement recommandée.

FR

7. Utilisation

7.1. Entrée et sortie par le côté

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds, il y a un Risque de basculement !

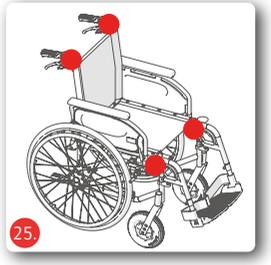
- Rapprochez le plus possible le fauteuil roulant et le siège actuel ou futur sur le côté.
- Si vous souhaitez effectuer un transfert à partir d'un autre fauteuil roulant ou d'un soubassement de pièce, sécurisez-le en serrant les freins de stationnement.
- Immobilisez le fauteuil roulant à l'aide du frein de stationnement (voir section 4.7.1).
- Si nécessaire, basculez l'accoudoir vers l'arrière ou retirez la partie latérale (voir section 4.5).
- Rabattez les deux repose-pieds vers le haut, faites-les pivoter sur le côté et retirez-les (voir section 4.2).
- Faites glisser latéralement sur l'autre siège. Asseyez-vous aussi loin que possible.
- Ramenez les repose-jambes dans la position de départ.
- Si nécessaire, verrouillez à nouveau les parties latérales.

7.2. Entrée et sortie par l'avant

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds, il y a un Risque de basculement !

- Retirez les repose-jambes (voir section 4.2).
- Rapprochez le plus possible le fauteuil roulant et le siège actuel ou futur par l'avant et serrez les freins d'arrêt des deux côtés (voir section 4.7.1).

- Si vous souhaitez effectuer un transfert à partir d'un autre fauteuil roulant ou d'un châssis intérieur, sécurisez également ce/ces derniers en serrant les freins d'arrêt.
- Glissez maintenant sur le siège en tournant votre corps.
- Enfin, remettez les repose-jambes dans leur position initiale et rabattez les repose-pieds.



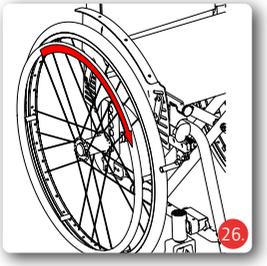
FR

7.3. Franchir des escaliers ou une marche haute

Seuls le châssis et les poignées de poussées servent de points de fixation.

Les assistants ne saisissent que les parties du cadre solidement fixées (Fig. 25). Pour monter un escalier, l'assistant arrière tire le fauteuil roulant vers l'arrière pour monter les marches à l'aide des poignées fixes. L'assistant inférieur s'agrippe aux tubes du cadre avant et stabilise le fauteuil roulant. Ce faisant, il appuie les roues arrière du fauteuil roulant contre les marches.
Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. L'assistant supérieur tient le fauteuil roulant par les poignées de poussées, le sécurise et le maintient dans la bonne position. Le fauteuil roulant doit descendre étape par étape.

En cas d'obstacles et d'escaliers de plus de trois marches, deux accompagnateurs doivent aider.



7.4. Conduire un fauteuil roulant

- Asseyez-vous dans votre fauteuil roulant Bischoff & Bischoff. Assurez-vous de vous asseoir le plus en arrière possible.
- La locomotion se fait via les jantes de poussée sur les roues motrices. Placez vos mains sur les jantes de poussée avec vos pouces et vos index pliés.
- De cette position, poussez le fauteuil roulant avec les deux mains (Fig. 26).
- Rouler à droite : tenir la jante droite et continuer à pousser la jante gauche uniquement.
- Déplacement vers la gauche : inverser la poussée
- Tourner sur place: poussez les jantes de poussée l'une contre l'autre avec les deux mains en même temps
- Freinage: réduisez la vitesse de la jante de poussée avec vos mains.

Effectuez les premières tentatives de conduite avec précaution jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil roulant et à son comportement de conduite. Les fauteuils roulants n'ont qu'une résistance limitée à l'inclinaison et au glissement. Une attention particulière est requise lors du freinage, du démarrage ou des virages en montée ou en descente. Une inclinaison extrême du fauteuil roulant augmente également le risque de basculement. Un dispositif anti-bascule réduit ce danger. Pour franchir plus facilement les obstacles, l'accompagnateur peut incliner le fauteuil roulant (voir section 4.12).

8. Spécifications techniques

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Dimensions et poids		
Longueur totale avec les repose-jambes (mm) :	1000	1100
Longueur totale sans repose-jambes (mm) :	790	860
Largeur totale (mm) :	LS + 200	
Hauteur totale (mm) :	860 - 940	1030 - 1100
Hauteur de la poignée de poussée (mm) :	860 -940	1030 - 1100
Longueur de la jambe inférieure (mm) :	440, 460, 480, 500, 520	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Poids à vide (kg) :	14,4	15,8
Charge Max. (kg) :	125	150
Largeur du siège (mm) :	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Profondeur du siège (mm) :	400	460, 480, 500, 520
Hauteur d'assise avant sans coussin de siège (mm) :	425 - 500	525, 550, 575, 600
Hauteur d'assise arrière sans coussin de siège (mm) :	420, 440, 460, 480	500, 520, 540, 560, 580
Angle du dossier à la livraison initiale (°) :	90	
Hauteur du dossier sans coussin de siège (mm) :	400	
Hauteur de l'accoudoir sans coussin d'assise (section latérale standard) (mm) :	180 - 220 (réglable par pas de 20 mm)	
Longueur de l'accoudoir (mm) :	330	
Largeur de l'accoudoir (mm) :	40	
Angle de braquage (mm)	1050	1140
Stabilité statique (°) :	7	
Force d'actionnement du frein de stationnement (N)	< 60	
Pneus		
Roues motrices (pouces) :	24 po PU	

FR

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Roues de transport	12 po PU	
Roues directrices (mm) :	8" x 1,25" PU	
Matériau		
Cadre :	Aluminium	
Siège et dossier :	Nylon	
Conditions de stockage		
Température :	-40 - +65 °C	
Humidité :	45 - 60 %	
Conditions de fonctionnement		
Température :	-25 - +50 °C	
Humidité :	20 - 80 %	

Les dimensions indiquées sont soumises à des tolérances de fabrication de +/- 10 mm.

9. Transport

9.1. Transport du fauteuil roulant

Pour rendre le fauteuil roulant aussi maniable que possible pour le transport, retirez toutes les pièces amovibles (repose-jambes, roues motrices, accoudoirs, accessoires insérables) et pliez le fauteuil roulant (voir section 4.12).

9.2. Transport dans des véhicules à moteur

Vous pouvez déterminer si votre fauteuil roulant est homologué ou non comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite grâce aux symboles figurant sur la plaque signalétique du produit (voir section 3.3) :
Fauteuil roulant pouvant servir de siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. A)
Fauteuil roulant non utilisable comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. B)
Tous les produits approuvés par B + B en tant que sièges dans les véhicules ont été testés conformément à la norme ISO 7176-19. Les essais selon la norme ISO 7176-19 ont été réalisés avec les systèmes de retenue d'AMF-Bruns. L'installation correcte du système de retenue est une condition préalable à la sécurité du transport des produits dans le véhicule à moteur pour le transport des personnes à mobilité réduite et la base de la libération. Points de fixation du système de retenue (Fig. A)
Les systèmes de retenue de la société AMF-Bruns fournissent les nœuds d'alimentation (Fig. A) permettant de fixer les produits dans le véhicule automobile pour le transport des personnes à mobilité réduite. Les produits ne doivent être fixés qu'à ces nœuds de force de retenue dans le véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite . Si possible, utilisez un siège auto installé de façon permanente et son système de fixation. Rangez le fauteuil roulant dans le compartiment de chargement. La personne responsable du transport doit être familiarisée avec les réglementations en vigueur en matière de transport et avec le fonctionnement du véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite et du système de retenue. Des systèmes de retenue à quatre points arrimés au châssis doivent être utilisés pour fixer le fauteuil roulant.
Si vous avez des questions concernant la fixation de votre produit dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite, veuillez contacter le service clientèle de Bischoff & Bischoff. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

Si votre fauteuil roulant n'est pas soumis à des essais de collision, il ne doit pas être utilisé comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite . Danger de mort !

FR

10. Instructions d'entretien à l'attention de l'utilisateur

10.1. Nettoyage et désinfection

- Essuyez les parties du cadre du fauteuil roulant à l'aide d'un chiffon humide En cas de contamination importante, utilisez un nettoyant doux.
- Nettoyez les roues peuvent avec une brosse humide dotée de poils en plastique (n'utilisez pas de brosse métallique !).
- Lavez les poignées de poussées, les coussins des bras, les coussins du siège et du dossier à l'aide d'un détergent doux.
- Pour la désinfection, utilisez un désinfectant recommandé par la Verbund für Angewandte Hygiene e.V. (Association pour l'hygiène appliquée).
- Les accessoires de rembourrage peuvent être lavés en machine à 40°C. Ne pas sécher en machine, uniquement à température ambiante.

10.2. Vérifications avant de partir

10.2.1. Vérifier les freins

Avant chaque utilisation, vérifiez que les freins fonctionnent bien. Lorsque les freins de stationnement sont appliqués, le fauteuil roulant ne peut pas être poussé sur une surface sèche. Lorsque les freins sont relâchés, le fauteuil roulant se déplace sans bruits de grincement et avec une bonne stabilité directionnelle.
Si ce comportement ne s'applique pas, informez immédiatement votre revendeur et cessez d'utiliser l'appareil jusqu'à ce que les réparations soient effectuées.

10.2.2. Vérifier les pneumatiques

Avant chaque trajet, vérifiez les pneus pour vous assurer qu'ils sont en bon état. Si vous disposez de pneumatiques, réglez la pression d'air indiquée sur le pneu.

11. Réparation

Les réparations et l'entretien ne peuvent être effectués que par des partenaires agréés (magasins de fournitures médicales ou revendeurs spécialisés). Pour trouver un partenaire près de chez vous, veuillez appeler notre service clientèle. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

12. Consignes d'entretien

Les pièces d'usure typiques sont les freins et les pneus. Contactez votre revendeur pour obtenir des pièces de rechange.
Nous vous recommandons de confier une fois par an votre fauteuil roulant à votre revendeur spécialisé pour qu'il le contrôle.
En cas d'anomalies ou de défauts, remettez immédiatement le fauteuil roulant à votre revendeur spécialisé pour réparation.
Sur demande, les informations et documents nécessaires à la réparation et à l'entretien seront mis à la disposition du revendeur spécialisé. Si vous avez des questions, veuillez contacter le service clientèle de Bischoff & Bischoff. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

Le fauteuil roulant doit être contrôlé conformément au plan de maintenance et être en parfait état de fonctionnement.

FR

13. Transfert du fauteuil roulant

Le fauteuil roulant peut être réutilisé. Avant de le transmettre à un autre utilisateur, il doit être entretenu et préparé de manière hygiénique
par un revendeur spécialisé. Lors de la transmission du fauteuil roulant, n'oubliez pas de remettre ce manuel d'utilisation et l'adresse de votre revendeur spécialisé au nouvel utilisateur.

14. Stockage / Expédition

Si le fauteuil roulant doit être rangé ou expédié, toutes les pièces insérables et non fixées, à l'exception des roues motrices, doivent être retirées et emballées individuellement dans des cartons appropriés. Les pièces emballées individuellement peuvent ensuite être emballées ensemble dans une boîte en carton plus grande. Nous vous recommandons de conserver l'emballage d'origine et de l'entreposer à ces fins, afin qu'il soit disponible au besoin. Votre fauteuil roulant est alors protégé de manière optimale contre les influences environnementales pendant son stockage ou son transport.

15. Elimination

Lorsque votre fauteuil roulant n'est plus utilisé et doit être mis au rebut, contactez votre revendeur.

Si vous souhaitez vous débarrasser vous-même des déchets, renseignez-vous auprès des entreprises de recyclage locales sur les réglementations en vigueur dans votre région.

FR

16. Garantie

1. Pour les produits livrés par Bischoff & Bischoff, le délai de garantie est de 24 mois à compter de la date d'achat. Les produits sont livrés exempts de tout défaut de fabrication ou de matériau. S'il est prouvé qu'il y a un défaut de matériau ou de fabrication, les pièces défectueuses seront remplacées gratuitement.
2. Les droits à la garantie ne s'appliquent pas si une réparation ou un remplacement du produit ou d'une pièce est nécessaire pour les raisons suivantes :
a) L'usure normale, qui comprend notamment les pièces suivantes, si elles sont installées : Batteries, charbons de moteur, poignées, accoudoirs, rembourrage, pneus, freins, capuchons, etc.
b) la surcharge du produit, comme par exemple un dépassement du poids maximal de l'utilisateur ou de la charge utile.
c) Le produit ou la pièce n'a pas été entretenu conformément au mode d'emploi, aux consignes d'entretien et d'hygiène ou aux recommandations du fabricant mentionnées dans les consignes d'entretien.
d) Des accessoires autres que ceux d'origine ont été utilisés.
e) Le produit ou une pièce a été endommagé(e) suite à une négligence, un accident ou une utilisation non conforme.
f) Des changements / modifications ont été apportés au produit ou à des pièces qui diffèrent des spécifications du fabricant.
g) Des réparations ont été effectuées avant que notre service clientèle n'ait été informé des faits en question.
3. Pour faire valoir la garantie, veuillez informer immédiatement votre revendeur en lui fournissant une description précise du problème. Le produit doit être réparé par un revendeur agréé par Bischoff & Bischoff.
4. Pour les pièces qui sont réparées ou échangées dans le cadre de la garantie, celle-ci est prolongée jusqu'à la durée de garantie restante pour le produit conformément au point 1.
5. Les pièces de rechange d'origine installées aux frais du client bénéficient d'une garantie de 12 mois après l'installation.
6. Si la réparation échoue après un délai raisonnable, l'acheteur peut, à son choix, exiger une réduction du prix ou résilier le contrat.
7. La garantie est soumise à la législation du pays dans lequel le produit Bischoff & Bischoff a été acheté.

En outre, veuillez respecter les consignes d'entretien, de garantie, d'hygiène et de maintenance établies par Bischoff & Bischoff. Votre

revendeur se fera un plaisir de vous les fournir.

Remarque !
Malgré des recherches et des modifications approfondies, il se peut que des informations incorrectes se soient glissées dans notre manuel d'instructions. Nous nous réservons le droit d'y apporter des modifications techniques. Les figures sont susceptibles d'inclure des accessoires. Vous trouverez la version actuelle des manuels d'instructions dans la zone de téléchargement de notre site Web :
www.bischoff-bischoff.com

FR

Certificat de garantie

Produit : Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Numéro de série :*
*À remplir par le revendeur

Revendeur :

Date et cachet :

(Veuillez prêter attention à nos conditions générales)

* Les panneaux sont situés sur la barre transversale

Le non-respect des instructions contenues dans les instructions d'utilisation et l'absence de travaux d'entretien corrects ainsi que les modifications techniques et ajouts (accessoires) apportés, en particulier, sans l'accord de Bischoff & Bischoff GmbH entraîneront l'annulation de la garantie ainsi que de la responsabilité du fabricant.

Notes

Notes

Bischoff & Bischoff GmbH
Im Stöckmädle 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification